Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Juni | Juli 2023

Geschenk!
Heiterkeit und Spektakel am Basler Hafenfest

Grosse Steine
Und was der Chansonnier Florian Schneider noch so mag

Familien Sinn

Mein Basler Sommer
Cooler Lesestoff für heisse Tage

Fürs Basel Tattoo ist Erik Julliard seit Jahren der Taktgeber, privat schlägt sein Herz ganz für Frau und Kinder



LEHENMATT-HOCHHÄUSER BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die dreijährige Bauzeit für die partielle Totalsanierung und die nachhaltigen Neubauten der Lehenmatt-Hochhäuser wurde in diesem Frühjahr erfolgreich beendet. Insgesamt 170 Neubauwohnungen ergänzen nun die vier bestehenden Hochhäuser. Mit dieser Erweiterung ist eine qualitätsvolle, städtebauliche Entwicklung gelungen, deren Planung vor zwölf Jahren begonnen hat.

WIR DANKEN HERZLICH

Unser Dank geht zuerst an die Mieterschaft und die Quartierbevölkerung für die grosse Geduld, mit der alle in den vergangenen drei Jahren der Grossbaustelle vor ihrer Haustür und in ihrem Quartier begegnet sind.
Ebenso danken wir den politischen Behörden des Kantons Basel-Stadt für die Zusammenarbeit beim Planungsverfahren, dessen Anfang bereits zwölf Jahre zurückliegt.



QUALITÄTSVOLLE INNERE ENTWICKLUNG

Die Lehenmatt-Hochhäuser prägen seit den 1960er Jahren das Quartierbild. Unser Ziel war, die bestehende Überbauung als Ensemble zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dies haben die Architekten von Morger Partner erreicht, in dem sie die vier Hochhäuser durch insgesamt 170 neue Stadtwohnungen ergänzt und von aussen kaum erkennbar erweitert haben. Das Resultat zählt damit in der Nordwestschweiz zu den gelungenen Beispielen für eine qualitätsvolle Entwicklung nach innen.

MEHRWERT FÜR DAS QUARTIER

Das weitgehend autofreie Areal bietet auch der Quartierbevölkerung einen neuen Ort der Begegnung und Erholung. Die öffentliche Parkanlage lädt mit den Schatten spendenden Bäumen und dem idyllischen St. Albanteich zum Spazieren und Verweilen ein. Für Familien wird der neue Spielplatz zum attraktiven Treffpunkt und viele Kinder aus dem Quartier besuchen bereits seit letztem Herbst den neuen Kindergarten auf dem Areal.

Unsere Lehenmatt-Hochhäuser sind bereit für die Zukunft. Allen Mieterinnen und Mietern wünschen wir ein schönes, zufriedenes Wohnen und der Quartierbevölkerung ein gutes, nachbarschaftliches Miteinander.

Die Kooperationspartner und Eigentümer der Lehenmatt-Hochhäuser

Eigentümer:
Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft AG, Wallisellen

—

assetimmo Immobilien-Anlagestiftung, Zürich

—

De Bary & Co AG, Basel

Unsere Verwaltungen:
Lehenmattstrasse 306, 306, 310:
Bächtiger Liwoba Immobillien AG, Basel

—

Lehenmattstrasse 280, 282, 284:
Adimmo AG, Basel

—

Redingstrasse 10, 12, 14, 20, 22, 24:
BeVe Immobilien, BaselBeVe Immobilien, Basel

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER



Costa Brava im Sommer 1983. Der Himmel blau, die Sonne knallt. Der Schutzfaktor der Creme ist tief, dafür türmt sich die Sandburg immer höher. Und von der Strandbar her spült es Welle um Welle dieses «Vamos a la playa»-Refrains in die Kinderohren. Bis heute ist die spanisch getextete Popnummer des Italo-Disco-Duos Righeira meine Mutter aller Sommerhits.

Auch weiss ich seither: Ein Sommer – egal ob ein guter oder schlechter – bleibt umso mehr im Gedächtnis haften, wenn er mit einer klingenden Erinnerung verkittet ist. Da können noch so viele Selfies unter Palmen geschossen werden, eine catchy Hookline ist tausendmal prägender als hundert Megapixel. Und von diesen gab es gerade in den 80ern viele. Oh Madonna! Bananarama hab ich noch strahlend vor Augen, deren Song «Venus» schäumt noch immer in den Ohrmuscheln.

Dann die 90er- Jahre. Nach dem Fall der Mauer gaben wir uns der Illusion hin, dass mit dem Ende des (ersten) Kalten Krieges auch das Ende der Geschichte gekommen sei – und unser Leben fortan einer ebenso nicht enden wollenden Happy-Hour gleiche. «It's my Life» haben wir mit Dr. Alban gerufen, am Ufer des Los del Rio haben wir billigen Whisky-Cola getrunken und den «Macarena» getanzt – jedenfalls die, die dazu noch in der Lage waren.

«Vamos a la playa»

In den Nuller-Jahren war nicht viel Zählbares dabei. Jene Sommerhits waren im Vollkontrast zu den Jahren des Terrors ja irgendwie zum Lachen. Der «Ketchup Song» lässt grüssen, drücken wir den lieber in die Flasche zurück. Die Zehner-Dekade war unbeschwerter, aber schwer Latino: «Waka, Waka» Shakira und «Despacito» Luis Fonsi, Sie erinnern sich!

Und heute? Wo ist der Sommerhit 2023 geblieben? Ich habe ihn bislang nicht gehört. Falls Sie den einen Song schon in den Ohren haben, ob am Strand von Spanien oder anderswo, danke für den Hinweis. Jetzt wünsche ich Ihnen schöne Ferien. Ich bin überzeugt, dieser Sommer wird für Sie ein Hit!



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

Gutschein

WIR OFFERIEREN IHNEN
EINE KOSTENLOSE BEWERTUNG
IHRER IMMOBILIE!



Sie haben das,
wovon andere träumen

WIR WISSEN, WIE MAN TRÄUME
AM BESTEN VERKAUFT

Kontaktieren Sie uns!
Tel. +41 61 666 62 06
Liestal@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS

EMIL FREY UNTERSTÜTZT BASEL TATTOO

Seit einigen Jahren engagiert sich die Emil Frey AG als Eventpartner für das Basel Tattoo. Insgesamt zehn Fahrzeuge stehen für das grosse Musik- und Showfestival im Einsatz.

Am 14. Juli fällt auf der Kaserne Basel der Startschuss für das Basel Tattoo 2023. Das diesjährige Programm bietet gleich mehrere exotische Gruppierungen, die aus allen Himmelsrichtungen ans Basel Tattoo reisen. Ob Mexiko, Oman oder Neuseeland – ihre Darbietungen sind so vielseitig wie ihre Herkunft. Ein Anlass wie das Basel Tattoo ist natürlich auf starke Partner angewiesen.

Dazu gehört seit einigen Jahren die Emil Frey AG. Als Eventpartner stellt das Autohaus dem Basel Tattoo während zweieinhalb Wochen 10 Fahrzeuge als «Official Cars» zur Verfügung. Mit den verschiedenen Autos werden Aktive transportiert; auch Material wird mit den Ford-Wagen verschoben.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer profitieren ebenfalls von der konstruktiven Zusammenarbeit von Emil Frey AG mit dem Basel Tattoo. In der Basel Tattoo Arena, vor der Lounge und in der Basel Tattoo Street kann man die neuesten Modelle von Ford bewundern.

Lassen Sie sich inspirieren bei Emil Frey Münchenstein, die Topadresse mit dem grössten Ford-Angebot in Basel.

Emil Frey Ford

Münchenstein

Emil Frey Münchenstein
Grabenackerstrasse 10, 4142 Münchenstein
T 061 416 45 45
muenchenstein@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/muenchenstein
www.fordstorebasel.ch



Foto: Cédric Bloch

Das Top Secret Drum Corps fühlt sich wohl mit den Autos von Emil Frey.

Basel Tattoo. 14. – 22. Juli 2023, Kaserne Basel
Reisen Sie mit dem Basel Tattoo um die ganze Welt
Seien Sie mit dabei. Hier geht's lang:

14. bis 22. Juli 2023, Kaserne Basel

Das Basel Tattoo reist rund um die Welt

Von Luzern über Oman, Mexiko, Kanada und Neuseeland zurück in die Schweiz. Das Basel Tattoo 2023 präsentiert eine Weltumrundung mit zahlreichen Höhepunkten. Eine königliche Formation aus dem Sultanat Oman sticht besonders hervor.



The Combined Bands of the Royal Cavalry and the Royal Guard of Oman
Die Combined Bands of the Royal Cavalry and the Royal Guard of Oman haben in der Vergangenheit bereits gemeinsam an namhaften Veranstaltungen im In- und Ausland teilgenommen. Die königliche Formation des omanischen Sultans besteht aus 50 Blasmusikern und Dudelsackspielern, 46 Pferden sowie Stallburschen und Pflegern.

The Lucerne Marching Band
Die Lucerne Marching Band ist die Paradeformation der über 100-jährigen Feldmusik Luzern. Sie treten in ihren blau-weissen Landsknecht-Uniformen auf.





Azteken, Mariachis und Tänzer aus Mexiko Das Feuer der Leidenschaft wird entfacht, wenn die Latinos aus Mexiko auftreten. Sie verzaubern das Publikum am Basel Tattoo mit ihrem Temperament, ihrer Ausdruckskraft und ihrer Freude. Begleitet wird die Formation von Aztekentänzern und der bekannten Mariachi-Musik.



New Zealand Army Band
Wo sie auftreten, gehören die «Kiwis» zu den Publikumslieblingen. Die New Zealand Army Band beeindruckt mit kreativen Shows inklusive ihrem berühmten rituellen Haka-Tanz. Vollbepackt mit Leidenschaft und Überraschungen werden sie nach Basel reisen.

Canadian Celtic Highland Dancers
Die 50 besten Highland-Tänzerinnen aus ganz Kanada werden nach Basel reisen. Faszinierende Schrittkombinationen und absolute Präzision zeichnen diese jungen Tänzerinnen aus. Sie werden das Publikum mit einer Mischung aus traditionellem und zeitgenössischem Tanz beeindrucken.



Tickets: www.baseltattoo.ch/tickets



Emil Frey Münchenstein
emilfrey.ch/muenchenstein
WIR SIND STOLZE EVENT PARTNER DER BASEL TATTOO 2023
Unsere Lagerfahrzeuge:



Foto: Dominik Plüss

18 – 23
ERIK JULLIARD
«MISTER BASEL TATTOO» HAT ERNEUT GROSSES ANGERICHTET



Foto: Cédric Bloch

26 – 31
NULL PROMILLE
WIE BARKEEPERIN JULIA SCHÄR EINEN GUTEN MOCKTAIL MIXT



Foto: Mimmo Musolo

13
«IMMER SAUBER GEBLIEBEN»
PETER KNECHTLI, JOURNALIST UND ONLINE-PIONIER, TRITT KÜRZER.

INHALT

Editorial	Vamos a la Playa	3
Aufgelesen	News aus der Region	11
Sagen Sie doch mal	Wie Peter Knechtli den Zeitungen das Internet erklärlte	13
Community	Auf einen szenischen Rundgang durchs Schloss Binningen	16
Titelgeschichte	Handshake mit der Queen selig: Erik Julliard	18
Sport	Nicht alltäglich: Steeple-Läufer Michael Curti	34
Tierisch	Fliegende Retter für Bambi	38
Engagiert	Ein Hoch auf die Bohrmaschine mit der Macherschaft	54
Menschen	Ein Jugendlicher auf den Spuren Adam Rieses	58
Getestet	Prickelnde Momente auf dem Baselbieter Bierpfad	60
Gesehen!	Menschen aus der Region	76
All das mag ich	Florian Schneider, Baselbieter Troubadour	82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Rare Publikumsausstellung im Schaulager Münchenstein	62
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	64
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Leichtes für heisse Tage	26
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	31
Gesundheit	So kommen Sie knieschonend durchs Leben	40
Impressum		72

Titelbild: Dominik Plüss; Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 8. August 2023

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen
Ihr Partner für Gartenmöbel.


Belvedere Lounge


Tisch Oryx


Tisch Alex

Besuchen Sie uns in Reinach.
Wir freuen uns auf Sie.

Kägenhofweg 8 | Reinach | 061 711 86 16
moebel-roth | Gratis Parkplätze

BASEL HAT EIN NEUES KONGRESS- UND EVENTZENTRUM

Das im Schorenareal von Arlesheim gelegene Eventzentrum besticht durch seinen einzigartigen Charakter. Es ist bequem und schnell erreichbar und bietet mit einer Kapazität von bis zu 650 Personen ideale Bedingungen für Tagungen und Events.

Mit dem Auto ist der Schorenweg 10 in Arlesheim über die A18 in wenigen Minuten von der Stadt Basel erreichbar und bietet 200 kostenlose Parkplätze. Vom Aeschenplatz aus fährt der Bus Nr. 37 über das Gellert und den Bahnhof Münchenstein direkt vor den Eventhub – praktischer geht es kaum. Für Elektroautos und -fahrräder stehen zahlreiche Ladestationen zur Verfügung. Die Tramlinie 10 sowie die S-Bahnstation Münchenstein sind zu Fuss in nur wenigen Minuten erreichbar. Dank seiner Lage fernab von Wohngebieten stört es nicht, wenn die Veranstaltung bis um 4 Uhr morgens dauern sollte.

Die säulenfreie Halle bietet eine Fläche von 1500 m² und eine Höhe von 10 Metern. Mit modernster Veranstaltungstechnik ausgestattet, können unterschiedliche Setups problemlos umgesetzt werden, sogar ein integriertes Fernsehstudio steht zur Verfügung, um Business-Events weltweit zu übertragen. uptownBasel stellte hohe technologische Anforderungen an die Planer, als



Die beeindruckende Eventhalle bietet 650 Personen ein unvergessliches Erlebnis.

Foto: zVg

uptownBasel AG
Schorenweg 10, 4144 Arlesheim
T 061 561 56 10
www.uptownbasel.ch
www.eventhub-basel.ch

es darum ging, einen modernen Veranstaltungsbereich auf dem Innovationscampus zu schaffen. Neben dem Kongress- und Eventzentrum umfasst der Veranstaltungsbereich auch Seminarbereiche, die mit vielfältigen Workshop- und Schulungsräumen ausgestattet sind. Das einmalige, 2000 m² grosse Roofdeck vom Pioneer, dem ersten Gebäude der Arealentwicklung uptownBasel, eignet sich hervorragend für Aperitifs oder After-Event-Partys. Ein professionelles Eventteam berät und begleitet Sie bei allen Anlässen, von der Planung bis zur Durchführung. Sie können die Veranstaltung selbst organisieren oder von einem erfahrenen Team durchführen lassen. Andrea Rohrer von Wahlievents GmbH ist Ihre Ansprechpartnerin für Beratung, Konzepterstellung, Organisation und Schnittstellenmanagement Ihres Anlasses. Sie ist auch die Verbindung zum hauseigenen Catering. Damit setzt das Eventcenter neue Standards in der Region Basel.

Catering vom Feinsten

Daniel Wahli und sein Team sind seit Jahren bekannt für Eventcatering auf höchstem Niveau – viele langjährige Kunden sprechen dafür. Wahli verbindet Saisonalität und Regionalität mit seiner einzigartigen Kreativität und Leidenschaft für authentische Kochkunst, wie er es selbst gerne beschreibt. Seine aktuellen Kreationen finden Sie auf der Website von wahlievents, zusammen mit beeindruckenden Bildern: wahlievents.ch.



Fotos: zVg

Vom abgeschotteten Fernsehstudio geht der Blick über die Eventtechnik zur Bühne.

MODERNSTE EVENTTECHNIK

Neben der Verpflegung Ihrer Gäste mit hochwertigem Essen steht Ihnen auch ein professionelles Team für die Veranstaltungstechnik zur Verfügung. Das Equipment von Chiliworks, das direkt auf dem Campus von uptownBasel gelagert ist, erfüllt höchste Qualitätsansprüche. Ob Simultantechnik, Audiomischpult oder DJ-Equipment, die Audiotechnik in der Eventhalle ist hervorragend ausgestattet. Eine 10 Meter breite und 5 Meter hohe Präsentationsleinwand kann mit mehreren Projektoren und direkten Videokameras für Begleitbilder und -filme genutzt werden. Das Fernsehstudio ist räumlich und akustisch abgetrennt, so dass Live-Übertragungen und Parallelinterviews möglich sind – ein Novum in der Region Basel. Auch die Event-IT, Licht- und Bühnentechnik entsprechen höchsten Standards. Christian Chevillat von chiliworks.ch begleitet Sie persönlich bei Ihrem Anlass.

Das Kongress- und Eventzentrum wird von Rebeca Ulloa, Community Managerin bei uptownBasel, gemanagt und koordiniert. Terminabsprachen sind mit Frau Ulloa unter rebeca.ulloa@uptownbasel.ch oder mit ihrer Stellvertreterin Liliane Christe unter liliane.christe@uptownbasel.ch möglich. Beide stehen Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung. uptownBasel ist ein internationales Kompetenzzentrum für die Arbeitsplätze der Zukunft. Im Vordergrund steht die Life-Sciences-Industrie mit der Querschnittsfunktion Digitalisierung. Der Campus der Zukunft ist eine Arealentwicklung von Hans-Jörg Fankhauser, der zusammen mit dem visionären Investor Dr. Thomas Staehelin den Campus seit Anfang 2015 entwickelt.

wahlievents
die Kreativagentur
zwischen Event und eigenem Catering

Wahlievents
Schorenweg 10, 4144 Arlesheim
061 551 09 10, www.wahlievents.ch

CATERING VOM FEINSTEN



Das Eventcatering ist immer ein Erlebnis für alle Sinne.

AUFGELESEN



Prix Walo für Kultfigur

Im November 2019 feierte Caroline Rasser (52) mit dem Fauteuil-Ensemble Première. Es folgten bis heute 130 ausverkaufte Vorstellungen mit über 30 000 Besucherinnen und Besuchern. Die Neuinszenierung des «HD Läppli», die von Rassers Grossvater Alfred geschaffene Kultfigur – war ein regelrechter Blockbuster für das Theaterhaus am Spalenberg. Für die gelungene Wiederbelebung des kauzig-komischen und zutiefst obrigkeitskritischen Hilfssoldaten Theophil Läppli durfte Caroline Rasser einen Prix Walo für herausragende Leistungen der Jahre 2020 bis 2022 entgegennehmen. *tok*



Fotos: zVg

Caroline Rasser bedankt sich für den Prix Walo, die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness.

Basels oberster Gastgeber

Franz-Xaver Leonhardt (53), bekannt als Mitte-Grossrat, CEO der Krafft Gruppe (Voltabräu, Hotel Nomad) und Vorstand von Pro Innerstadt, ist der neue Präsident von HotellerieSuisse Basel. Zuvor war er Vizepräsident und folgt nun auf Raphael Wyniger. Das Amt des obersten Basler Hoteliers ist ein bedeutsamer Posten, schliesslich sind die hiesigen Hotels nicht nur Basels Visitenkarte an die Welt, sondern auch wichtiger Wirtschaftsfaktor. *luc*



Foto: zVg

Hotelier, Politiker – und neu auch Verbandspräsident: Franz-Xaver Leonhardt



Foto: Mimmo Muscio

2023 ging Pia Inderbitzin letztmals als Obfrau an die Fasnacht.

Frau Fasnacht tritt ab

Den 28. Februar 2020, als die Fasnacht wegen Corona abgesagt werden musste, wird Pia Inderbitzin (68) nie vergessen: «Es war der schwärzeste Freitag». Inderbitzin war die erste Frau an der Spitze des Basler Fasnachts-Comités. Nach 13 Jahren im Comité, davon fünf Jahre als Obfrau, übergibt sie Ende Juni an ihren Nachfolger Robi Schärz (56). *zen*



BEREIT FÜRS NÄCHSTE LEVEL?
WERDE GEBÄUDETECHNIKER /-IN UND STARTE NOCH HEUTE MIT UNS DURCH!

JETZT BEWERBEN!

Freie Lehrstellen für Sommer 2023!

Die Profis der Gebäudetechnik versorgen Gebäude mit Wasser, Luft und Wärme. Dabei kombinieren sie planerisches und handwerkliches Geschick mit viel Hightech.

Unsere Berufe:

- Gebäudetechnikplaner/-in EFZ
- Spengler/-in EFZ
- Sanitärinstallateur/-in EFZ
- Heizungsinstallateur/-in EFZ
- Lüftungsanlagenbauer/-in EFZ

suissetec Nordwestschweiz
WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

SCHREINEREI
BARD BASEL

70 Jahre
Tradition in der Region
Save the Date:
Jubiläumsfeier unserer
Schreinerei in Reinach!
Freitag, 19. April 2024

Massgeschreinerte Möbel und handgefertigte Schreinerarbeiten – Ihre lokale Schreinerei in Reinach, Baselland

- Individuelle Möbelstücke nach Ihren Wünschen
- Erfahrenes Team von talentierten Schreinern
- Traditionelle und moderne Designs
- Beratung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Massgeschreinerte Möbel, Einbauschränke, Regale
- Küchen- und Badezimmereinrichtungen nach Mass
- Modernste Maschinen und Technologien

Wir freuen uns, Ihre Wohnträume zu realiseren!



Schreinerei Bard Basel GmbH
Römerstrasse 83 | 4153 Reinach | info@schreinereibard-basel.ch | www.schreinereibard-basel.ch | T +41 61 506 45 55

SAGEN SIE DOCH MAL

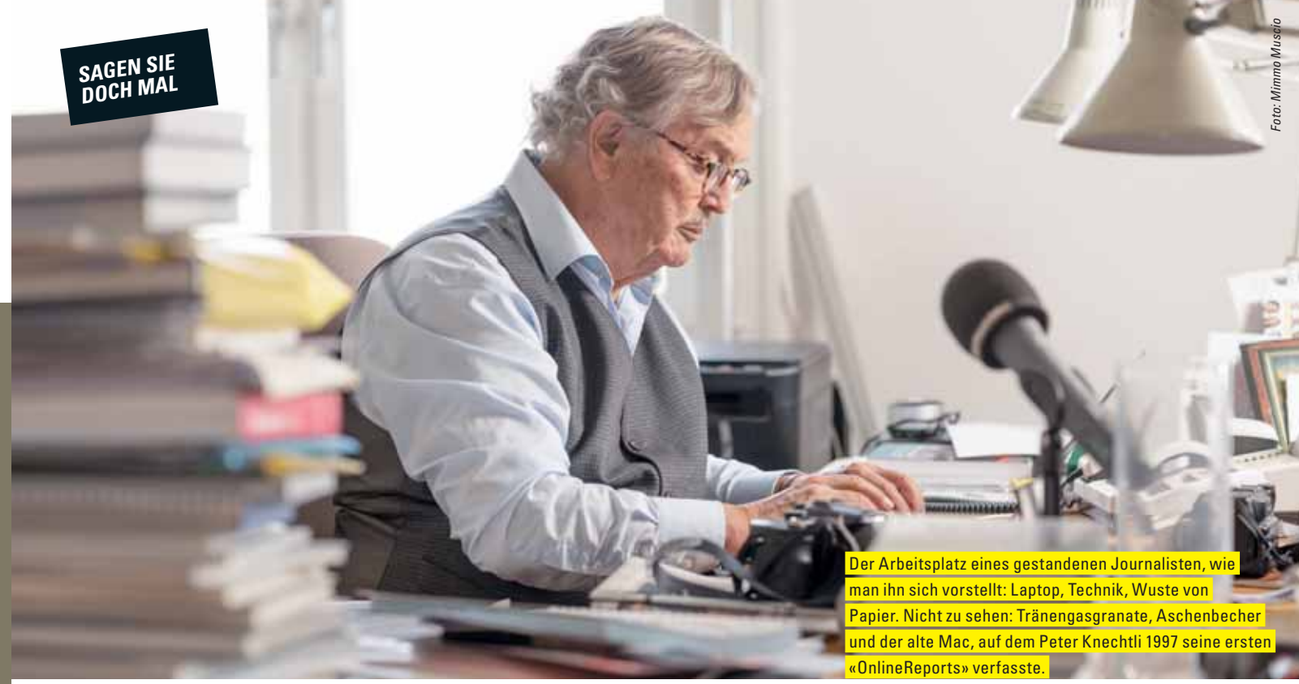


Foto: Mimmo Musolino

Der Arbeitsplatz eines gestandenen Journalisten, wie man ihn sich vorstellt: Laptop, Technik, Wuste von Papier. Nicht zu sehen: Tränengasgranate, Aschenbecher und der alte Mac, auf dem Peter Knechtli 1997 seine ersten «OnlineReports» verfasste.

«ES MACHTE MIR EINE ECHTE, JA EINE DIABOLISCHE FREUDE»

Sagen Sie doch mal … in dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe antwortet Peter Knechtli, Pionier des Schweizer Online-Journalismus und Gründer von OnlineReports. Am 1. Juli übergibt er seine Newsplattform in jüngere Hände.

Herr Knechtli, Sie waren schon vor Online-Reports ein gestandener Journalist, schrieben für NZZ am Sonntag und Weltwoche…
…für die alte Weltwoche, nicht die Köppel-Weltwoche, das ist ein wichtiger Unterschied.

Was ritt sie damals, den Sprung von den renommiertesten Medien in diesem Land in die grosse Unbekannte des Onlinejournalismus zu wagen?
Mit meiner Frau, die damals Landrätin war, führte ich vor über 30 Jahren den wahrscheinlich ersten digitalen Abstimmungskampf der Schweiz. Wir fochten gegen die heutige A22, und wie wir alle wissen, haben wir am Schluss knapp verloren. Aber es hat mir die Augen geöffnet; ich konnte über ein unbekanntes Netz fremde Menschen erreichen. Das war damals die absolute Ursprungszeit des Internets.

Wie ging es weiter?
Mein Bekanntenkreis hatte kaum Zugriff auf meine Artikel, wie gesagt, das Online-Angebot von Zeitungen existierte nicht. Also fing ich an, meine Artikel online zu publizieren, anfangs noch unter peterknechtli.ch. Daraus wurde dann Online-Reports. Im Oktober 1998 ging die erste gebuchte Anzeige online. Danach hatte ich jahrelang ein Monopol, was wie ein kleines Weltwunder war. Eine grandiose Zeit war das. Sogar die «Basler Zeitung» hat ja damals wegen diesem Knechtli eine eigene Onlinestrategie ins Leben gerufen.

Apropos «BaZ»: Wie haben damals eigentlich die alteingesessenen Medienhäuser reagiert, als Sie mit Ihrer Onlinezeitung den Markt aufmischten?
Die haben sich die Augen gerieben, die Welt nicht mehr verstanden und sich gefragt, was da eigentlich passiert. Damals konnte sich niemand vorstellen, dass man seriösen Journalismus online wirtschaftlich betreiben kann. Natürlich belächelte man mich anfangs auch, doch nach und nach wurde daraus Respekt. Mit der Zeit kamen Journalisten aus der ganzen Schweiz um zu sehen, wie ich das mit diesem Internet genau mache.

Das macht einen doch auch ein wenig stolz.
Ich zeigte der gesamten konventionellen Medienbranche, wie man es noch machen

SAGEN SIE DOCH MAL



Traditionalist: Der Journalist steht auf alte Dinge wie sein antikes Festnetztelefon.

kann. Und es machte mir eine echte, ja eine diabolische Freude, jahrelang der einzige professionelle Anbieter in der Region zu sein. Ich schuf das Muster für ein komplett neues Modell, während sich die Verleger auf Papier und Druck fokussierten. Das empfanden sie dann auch als Bedrohung.

OnlineReports ist bis heute gratis und hat sich stets selbst finanziert.
Darauf sind wir tatsächlich stolz, und ich bin überzeugt, dass das auch meine Nachfolger (Alessandra Paone, zuletzt «Tages-Anzeiger», und Jan Amsler, zuletzt «BaZ» und 2011 letzter Praktikant Knechtlis, d. Red.) schaffen werden. Würden wir OnlineReports allerdings heute launchen, könnten wir das nicht mehr gratis tun.

Die meisten Schreiber brauchen ihr ganz besonderes Setting, um schöpferisch zu sein. Was ist Ihres?
Beim Schreiben brauche ich meine Ruhe. Dann ziehe ich mich zurück und rauche dazu auch gern eine Pfeife, manchmal, bis ich den Bildschirm noch knapp sehe. Dann kommen mir die guten Ideen.

Sie gewannen zweimal in Folge den Schweizer Journalistenpreis, Kategorie Lokales, ein Novum. Was bedeuten Ihnen Ehrungen wie diese?
Diese Auszeichnungen haben mich natürlich gefreut, es gab damals ja noch mehrere Tausend Lokaljournalisten in der Schweiz, das war also schon eine grosse Ehre. Aber ehrlich gesagt habe ich nie viel auf Auszeichnungen gegeben. Menschen zeichnen sich aus meiner Sicht allein durch ihre Leistung aus, nicht durch Preise, die sie gewinnen.

«Es war mir stets wichtig, sauber zu bleiben, mich nicht in Abhängigkeiten zu begeben.»

Der Journalismus ist heute bei vielen in Verruf: Was halten Sie dieser Tendenz entgegen?
Ethik ist zentral! Ich bin ein Journalist vom alten Eisen. Wenn man so lange dabei ist wie ich, ist man gut vernetzt, oft auch freundschaftlich. Wenn ich zu einem Essen eingeladen werde und spüre, dass es politisch oder journalistisch spannend werden könnte, bezahle ich selbst. Es war mir stets wichtig, sauber zu bleiben, mich nicht in Abhängigkeiten zu begeben. Ich glaube, das ist mir auch gelungen.

Gibt es eine Geschichte, die Sie in besonderer Erinnerung haben?
Für mich liegt der Reiz im Unspektakulären. Wie dieser alte Mann, der in Rickenbach am Engnis vor seinem Haus den Verkehr regelte; tagein, tagaus sass er da und winkte Autos vorbei. Solche Menschen geben die besten Geschichten. Aber natürlich sind auch die Knüller wichtig bei uns, die Erstmeldungen, sogenannte Primeurs – Unfälle, Verhaftungen, Todesfälle von bekannten Menschen. Wir grübeln die Nachrichten raus und erzählen sie möglichst spannend. Ausserdem liegt unsere Kernkompetenz in der Analyse und dem Kommentar; die Menschen wollen wissen, was OnlineReports zu einem bestimmten Thema denkt. Unsere Handschrift ist unsere Währung.

Im Magazinjournalismus hat man Zeit, im Takt einer Tageszeitung beträchtlich weniger. Den Onlinejournalismus stelle ich mir ungeniessbar hektisch vor.
Die Pace ist tatsächlich sehr hoch, im Onlinejournalismus geht es nicht um Tage und Stunden, sondern um Minuten und



Neben dem Journalismus brennt Knechtli als Trompeter für die Jazzmusik und als Hobby-Gärtner für Chilis und Tomaten.



Mit der Pfeife im Mundwinkel kommen Peter Knechtli die besten Ideen.

Sekunden; wenn du eine News hast, muss sie so schnell wie möglich raus.

Da stellt sich natürlich die Frage nach Freizeit und Urlaub. Gab es das bei Ihnen?
Die Redaktion ist ja direkt neben dem Münster. Ich komme auf dem Weg zur Arbeit also fast immer an Touristen vorbei, die «sünnele» und «fötele». Für mich fühlte sich das allerdings nie seltsam an, denn ich bin immer Berufsmann. Peter Knechtli, den Privatmann, gibt es eigentlich gar nicht. Ferien mache ich natürlich trotzdem, besonders gern am Fusse des Leuchtturms. Aber die Leser haben das nie gemerkt, denn natürlich habe ich auch dort den Laptop dabei.

Nie Privatmann: Wie geht Ihre Familie damit um?
Sie kannte mich ja nie anders. In den 90er-Jahren, als meine beiden Kinder noch klein waren, sass eins auf dem linken und eins auf dem rechten Knie, während ich meine Artikel schrieb. Aber ich verbrachte eben auch sehr viel Zeit mit ihnen, weil man als Journalist sehr gut von zuhause aus arbeiten kann. Und man wird mit der Zeit natürlich auch immer effizienter.

Wir sprachen über Freizeit; wie verbringt Herr Knechtli seine am liebsten?
Mein grosses Hobby ist der Garten. Ich bemühe mich um eine möglichst grosse Artenvielfalt, ziehe Tomaten und Chilis. Ausserdem bin ich Trompeter in zwei Jazzbands. Übrigens haben Onlinejournalismus, Garten und Trompete eine grosse Gemeinsamkeit: Disziplin. Alle drei Dinge verlangen ununterbrochen meine Aufmerksamkeit. Wenn ein Trompeter einen Tag nicht übt, merkt man das sofort, genauso ist es im Garten und im Onlinejournalismus. Das hält mich lebendig.

Am 30. Juni übergeben Sie OnlineReports: Wehmut?
Ich bin schon jetzt am Räumen, und da kommen natürlich viele Erinnerungen. Mein Schreibtisch gehörte einst dem Direktor der BLKB, und sehen Sie hier, mein erster Mac. Und das da ist eine Tränengasgranate, die bei einer Demo gegen das AKW Gösgen 1976 eingesetzt wurde.

Peter Knechtli lugt zwischen Stössen von Papier hervor, Ordner, ein Aschenbecher. Fürs Foto setzt er sich an seinen Laptop und tut nicht nur so, als schriebe er: Er feilt tatsächlich gerade an einer Formulierung.

Kaum vorstellbar, dass Sie nun von heute auf morgen zum Rentner werden.
Das sehe ich auch so. Ich werde auch in Zukunft hin und wieder in Erscheinung treten, mal mit einer Reportage, mal mit einem Kommentar. Aber nur, wenn ich will. Und ich werde wohl den einen oder anderen Job als Berater annehmen. Ein wenig Erfahrung habe ich ja.

Interview: Lucas Huber

ZUR PERSON

Peter Knechtli (73) ist seit über 50 Jahren Journalist. Unter Roger Schawinski leitete der gebürtige Aargauer die Regionalredaktion der Zeitung «Die Tat», später schrieb er als Korrespondent und freier Journalist für Weltwoche, Sonntags-Zeitung, NZZ am Sonntag, Beobachter und das Schweizer Radio. 1997 gründete er mit der Nordwestschweizer Informationsplattform OnlineReports das erste rein digitale News-Portal der Schweiz. Er ist verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder und als Jazztrompeter Teil der «Tympanic Jazz Band» und der «Loamvalley Stompers».



Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

10×2 Plätze Führung Tropenhaus und Titanwurz
Eveline Brändlin, Basel
Eva Furrer, Basel
Stefan Gehrig, Basel
Gyoergyi Gyuricza, Birsfelden
Barbara Leishman, Basel
Jürg Lüdin, Füllinsdorf
Claudia Micheli, Basel
Kurt Plüss, Aesch
Helene Ursenbacher, Muttenz
Irene Weiner, Basel

2×2 Tickets Fantasy Basel
Dorothea Blome, Basel
Vadym Romanov, Basel

3×2 Tickets Bildrausch Filmfest Basel
Susanne Bröckel, Muttenz
Astrid Maurer, Basel
Iris Schäublin, Binningen
Irene Weiner, Basel

SCHLOSSRUNDGANG DURCH ZEIT UND DIALEKTE

«Ritzeratze! Voller Tücke, in die Brücke eine Lücke.» So reimte einst Wilhelm Busch im Lausbuben-Buch «Max und Moritz». Mit dem Säge-Streich liessen die Bengel den Schneider Böck unsanft ins Wasser plumpsen. Ein gleichgeartetes, verbürgtes Attentat ereignete sich Mitte des 17. Jahrhunderts auf Schloss Binningen: Die damaligen Besitzer, Freiherr Wolf Karl von Polheim und dessen Frau, die Gräfin von Windischgrätz, sägten den damals noch vorhandenen Schlosssteg an. So wollten die abgehalfterten Hochadeligen aus Wien einen Gläubiger elegant im Teich versenken; der Mordanschlag jedoch missglückte.

Es ist eine von vielen historischen Begebenheiten, die das Schauspielpaar Salomé Jantz und David Bröckelmann im szenischen Rundgang «Vorsicht, die Brücke ist angesägt» erzählen. Im Zentrum stehen die vielen Besitzerwechsel in der über 700-jährigen Geschichte des Binninger Schlosses. So tritt mit Hausherr David Joris (1501–1556) ein dämonisch-geheimnisvoller Religionsflüchtling aus Flandern auf, mit Niklaus Singeisen (1770–1845) auch der erste Präsident des Baselbieter Landrats und immer wieder die Bediensteten Elsi und Aegidius, welche die kurzweilige Nummernrevue dramaturgisch geschickt zusammenhalten. Darüber hinaus ist der Rundgang nicht nur eine Reise durch die Zeit, sondern auch ein Gang durch die Dialekte. Bröckelmann packt den Wiener Schmäh genauso aus wie Jantz ihr breitestes Oberbaselbieterdeutsch. Die unterhaltsame Geschichtsstunde wird noch am 2. und 23. Juli sowie am 6. August jeweils um 11 Uhr aufgeführt, eine Reservation unter 061 425 60 00 ist erforderlich.

tok


Foto: zVg

Abgehalfterte Hochadelige: David Bröckelmann und Salomé Jantz erzählen Geschichte mit Geschichten.

win Regio aktuell verlost für den szenischen Rundgang durch Schloss Binningen vom Sonntag, 6. August, 11 Uhr 2 x 2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!


Foto: Cédric Bloch

Zwischen Nordsee und Alpen: Der deutsche Künstler Christopher Lehmpfuhl erläutert an den eigenen Werken seine bis an die körperliche Substanz gehende Art von Freilichtmalerei.

Schwarz-Weiss-Bilder nach Fotos aus Familienalben: Im Zyklus «Neue Heimat» verarbeitete Lehmpfuhl den Tod seiner Eltern.

MALENDER BILDHAUER

Das Forum Würth Arlesheim zeigt derzeit Werke des Berliner Freilichtmalers Christopher Lehmpfuhl. Eine Gruppe von Leserinnen und Lesern von Regio aktuell durfte sich vom Künstler persönlich durch die Ausstellung führen lassen.

Die Berliner Stadtszenen und die Landschaftsbilder seien vor Ort entstanden, versicherte Christopher Lehmpfuhl den 20 Leserinnen und Lesern, die sich an diesem Sonntagmorgen zur exklusiven Führung durch die aktuelle Ausstellung im Forum Würth Arlesheim versammelt hatten. Das ist an sich schon ungewöhnlich, ist doch die Freilichtmalerei heute nicht mehr so verbreitet wie zur Zeit der Impressionisten. Wenn man dann noch die teils monumentalen Ausmasse der Bilder vor Augen hat, glaubt man dem Künstler sofort, dass sein schöpferischer Prozess durchaus auch körperlich anstrengend ist. Denn die Bilder sind nicht nur gross, sie sind auch schwer: Lehmpfuhl trägt die Farbe gleich kiloweise auf die Leinwand auf, direkt aus dem Eimer und mit den Händen; ein Pinsel kann bei dieser Farbmenge nichts mehr ausrichten. Durch diese pastose Malweise wachsen die Bilder ins Dreidimensionale – kein Wunder, bezeichnet sich Lehmpfuhl selbst als «malenden Bildhauer».

Gegen Wind und Wetter

Stadt- und Naturlandschaften

Die Ausstellung «Zwischen Pathos und Pastos – Christopher Lehmpfuhl» im Forum Würth Arlesheim umfasst rund 35 Werke aus der Sammlung Würth, ergänzt um einige Leihgaben des Künstlers. Zu sehen sind einerseits urbane Szenen aus seiner Heimatstadt Berlin, darunter Teile seines Zyklus vom Wandel des Schlossplatzes, den Lehmpfuhl während mehr als zehn Jahren immer wieder malte und so ein wichtiges Stück deutsch-deutscher Geschichte festhielt. Zu sehen sind andererseits auch Naturlandschaften, die der Künstler auf Reisen nach Island, an die Nordsee und zu den Alpen realisiert hat. Dabei schleppte er die Leinwände teils kilometerweit an abgelegene Orte, kämpfte gegen Wind und Wetter, um die Energie der Natur auf die Leinwand zu bannen. Es seien die sich ständig verändernden Lichtverhältnisse und Stimmungen, die ihn beim Malen im Freien inspirieren: «Ich bin eigentlich ein Lichtmaler.» Als Kontrast zu den Landschaftsbildern, auf denen die Farbe teils förmlich explodiert, steht der Schwarz-Weiss-Zyklus, den Lehmpfuhl anhand alter Familienfotos gemalt hat. Sie entstanden als Hommage an seine 2018 kurz nacheinander verstorbenen Eltern. «Diese Bilder sind meine ganz persönliche Form von Trauerbewältigung», so Lehmpfuhl.

Béatrice Koch

Die Ausstellung «Zwischen Pathos und Pastos – Christopher Lehmpfuhl. Sammlung Würth» ist noch bis am 29. Oktober 2023 im Forum Würth Arlesheim zu sehen.

www.kunst.wuerth-ag.ch



Pure Begeisterung: Auf dem Paradeplatz der Whitehall in London begegnete Erik Julliard allen fünf Leibregimentern von König Charles III. Mit diesen hat Julliard seit ihren Auftritten in Basel eine enge Beziehung.

London, Montreal, Sydney

Für sein Basel Tattoo geht Erik Julliard meilenweit

Vielen Widerständen zum Trotz ist Erik Julliard (47) zum weltweit anerkannten Tattoo-Produzenten aufgestiegen. Geholfen haben ihm dabei das Kämpferherz seines Vaters und der Familiensinn. Seit er selbst Familie hat, sind ihm die vielen Reisen zu den Tattoo-Bands manchmal zu viel.

Text: Rolf Zenklusen, Fotos: Dominik Plüss

Seine Familie liebt er über alles. Erik Julliard (47) strahlt, wenn er erzählt, wie gern er mit Frau und Kindern Zeit verbringt. Am 15. April 2017 hat er die Kanadierin Stephanie Turnbull (43) geheiratet, eine frühere Highland-Tänzerin. Aus der Ehe sind Henrik (2) und Frederik (12 Wochen) hervorgegangen. «Was gibt es Schöneres, als seinem Sohn eine warme Schoggi zu machen, wenn er nachts weint?», sagt der Basel Tattoo-Produzent. Dass er beruflich um die halbe Welt reist, um militärische Formationen zu besuchen, sei nicht immer einfach, seit er Familie hat. «Es stinkt mir zu gehen. Aber wenn ich mal dort bin, geniesse ich es.» Der Familiensinn wurde ihm ebenso in die Wiege gelegt wie die Liebe zur Musik. «Du trommelst», bestimmte sein Vater und schickte ihn zur Basler Fasnachtsclique Olympia. Als er begann, war er sechs Jahre alt, und (noch) nicht so gut: «Die Freude am Trommeln kam viel später.»

Erik Julliard verbrachte seine Kindheit vor allem in Biel-Benken. «Wir wuchsen in einem Haus in einer Sackgasse auf, ein Paradies für drei ungezogene Goofen.» Vater Thierry Julliard (75), als Pfeifer, Anwalt und später als Kämpfer gegen das Rauchverbot stadtbekannt, übte mit seinem Schyssdräggziigli zuhause. Piccoloklänge haben Erik, Bruder Tom (41) und Schwester Annika (45) in den Schlaf begleitet. «Manchmal blieben wir auch wach. Man sagt, ich sei darum so komisch geworden», schmunzelt Julliard. So idyllisch die Familie war, so jäh wurde sie aus den Fugen gehoben: Die Mutter starb, als Erik 20-jährig war. Das Kämpferherz, das er vom Vater erbte, wurde dadurch noch gestärkt.



Foto: Dominik Plüss

Hoch konzentriert: Erik Julliard mit dem 21st Grey Coat Batallion Fife and Drum Corps an einer Übungsstunde (Bild oben) und an der Basel Tattoo-Parade (Bild l.).



Fotos: zVg

Erik Julliard (ganz r.) 1993 mit seinen Kollegen von der Drummelgrubbe Top Secret.

1991 gründete Julliard mit sechs Kollegen aus der Fasnachtsszene die legendäre Drummelgrubbe Top Secret. Zuerst brachte es die Formation nicht über Auftritte an Cliquenabenden und Geburtstagsfesten hinaus. Das Ende von Top Secret schien nah, als die Anfrage für das Halifax Tattoo ins Haus flatterte. «Wir sagten uns: Okay, das wird die Abschlussreise für uns.» Der Auftritt in Kanada kam so gut an, dass eine Anfrage aus Edinburgh folgte, dem grössten Tattoo der Welt. «Ich darf mit Stolz sagen, dass wir es geschafft haben, unsere Gruppe auf 12 Snare Trommler, 6 Bass Trommler und 7 Color Guardisten zu vergrössern.» Das Top Secret Drum Corps (TSDC) war geboren. «Wir hatten zwei Jahre Vorbereitungszeit für das Edinburgh Tattoo.»

«Viele andere Tattoos sind gescheitert.»

Nach dem Erfolg am Royal Edinburgh Military Tattoo 2003 trat das TSDC öffentlich in Basel auf, marschierte die Freie Strasse hinab. «45 000 Menschen wollten uns sehen. Dann habe ich gemerkt, wie gross das Potential ist», berichtet Julliard. An



2022 überreicht Erik Julliard Queen Elizabeth II. Schokolade der Basler Confiserie Schiesser.

«45 000 Menschen wollten uns sehen.»





Trommeln mit Schlegelwirbel: Auftritt mit dem Top Secret Jubiläums-Corps zum 25-Jahr-Jubiläum am Basel Tattoo 2016.

«Die Queen war wirklich eine tolle Persönlichkeit.»

ein Tattoo in Basel dachte er aber noch nicht. Als sich 2004 vier Basler Fife and Drum-Corps gleichzeitig auf Auftritte vorbereiteten, kam Julliard auf die Idee, mit allen in Basel ein Tattoo zu veranstalten. Dazu gehörte auch das 21st Grey Coat Batallion Fife and Drum Corps, bei dem Julliard bis heute dabei ist.

Zu arrogant, zu dynamisch

Die Idee für das Basel Tattoo war geboren, die Show noch nicht. «Mit dem Julliard arbeiten wir nicht zusammen», erklärte eines der Corps. Julliard sei zu arrogant, zu dynamisch, der Erfolg sei ihm zu Kopf gestiegen – Vorwürfe, die er bis heute hört. «Wir machen es trotzdem», erwidert er jeweils. So fand im Juli 2006 das erste Basel Tattoo auf der Kaserne Basel statt. «Nach sechs Jahren haben wir innert 48 Stunden 120 000 Tickets verkauft. Das ist Rolling Stones-Niveau.»

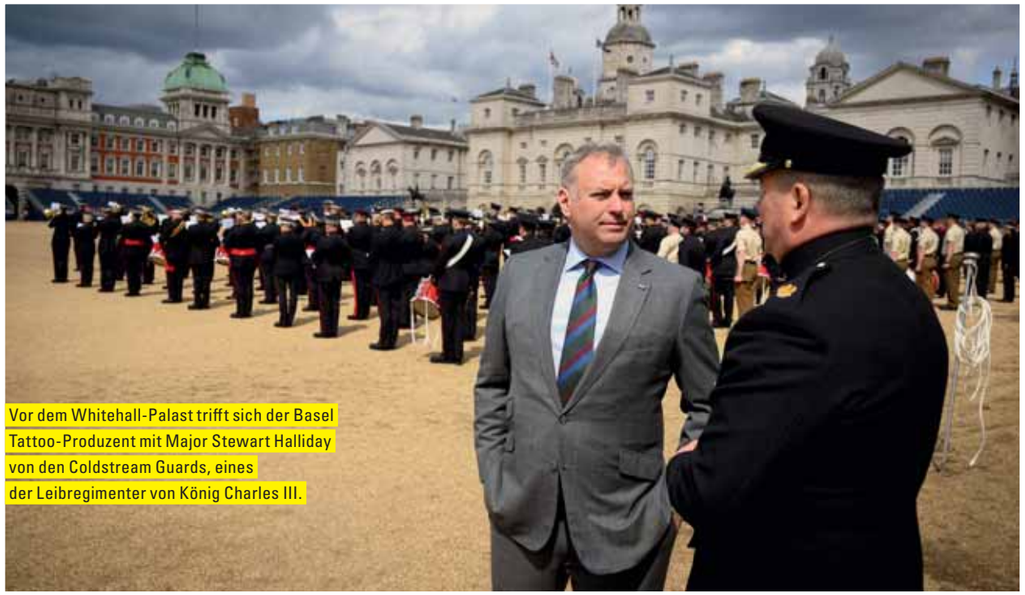
Einfach war es trotzdem nicht. Geld war keines da, die Suche nach Sponsoren verlief schleppend. «Glauben Sie wirklich, dass Leute Tickets kaufen für eine Veranstaltung, wo man in Schritt und Tritt hin- und hermarschiert?», erwiderte ihm der Marketingchef einer Ladenkette. Froh war Julliard deshalb um die Unterstützung des damaligen Basler FDP-Regierungsrats Jörg Schild (77). Auf seine Initiative hin bekam das Basel Tattoo eine einmalige



Erik Julliard trifft in London den Tambourmajor (l.) und den Musikdirektor der Grenadier Guards, dem zweitältesten Regiment der britischen Armee.



Diskussion vor dem Trommeltisch mit Oberstleutnant David Barringer, Kommandeur der Household Division; alle königlichen Musikformationen.



Vor dem Whitehall-Palast trifft sich der Basel Tattoo-Produzent mit Major Stewart Halliday von den Coldstream Guards, eines der Leibregimenter von König Charles III.

Starthilfe aus dem Lotteriefonds. Als sich zusätzlich zwei Mäzene bereit erklärten, die Defizitgarantie zu übernehmen, legte Julliard los.

Doch die Skepsis blieb, auch beim Schweizer Fernsehen: Der Entscheid, das Basel Tattoo zu übertragen, wurde hinausgezögert. Da wurde es Julliard zu bunt: «Ich verliess eine Sitzung wütend mit den Worten: Es ist mir egal, ob ihr von Anfang an dabei seid. Irgendwann werdet ihr das Basel Tattoo übertragen.» Julliard bekam recht: Das Fernsehen war von Beginn weg dabei. Über die Widerstände einiger Anwohnerinnen und Anwohner könnte Julliard ein dickes Buch schreiben. «Was mich traurig stimmt, ist die mangelnde Objektivität.» Einige Leute hätten wohl Mühe gehabt, mit der unkontrollierbaren Kraft umzugehen. Und mit seinem Kämpferherz. «Klinken putzen, Klinken putzen», sagt Julliard auf die Frage, wie er es schafft, so viele verschiedene Formationen nach Basel zu bringen. Seien es mehrere Bands der königlichen Garde aus England, sei es das königliche Korps der Südseeinsel Tonga, die New Zealand Army Band oder die Australian Army Band. «Ein Erfolgsrezept gibt es nicht. Es ist bei jeder Band anders.»

Auf seinen Reisen führt er viele Gespräche und schüttelt viele Hände, auch von gekrönten Häuptern. Nach einem Auftritt von Top Secret zum 70. Thronjubiläum von Queen Elizabeth durfte Erik Julliard 2022 mit der Queen sprechen. «Man hat mir geraten, drei Fragen zu stellen, die sie auch Lust hat zu beantworten.» Also fragte er sie, ob sie sich an ihren Besuch in der Schweiz erinnert. Sie antwortete, sie habe in der Schweiz einen grünen Park mit vielen Bäumen eröffnet (gemeint war die Eröffnung der Grün80 im Jahre 1980). Und ja, sie liebe die Schokolade der Basler Confiserie Schiesser über alles. Und ja, auch der Auftritt des Top Secret Drum Corps habe ihr sehr gefallen. Julliard erzählt, das Gespräch sei sehr locker gewesen, wie die ganze Atmosphäre, die Ruhe und Erhabenheit im Saal. «Es war schön, das erleben zu dürfen. Die Queen war wirklich eine tolle Persönlichkeit.»

«Ich schaue zu wenig zurück»

Als CEO beim Basel Tattoo hat er 13 Leute unter sich. «Ich kann gut vorauslaufen, schaue aber zu wenig zurück, ob alle mitkommen», beschreibt er seine Führungsphilosophie. Seinen Erfolg verdanke er seinen Macherqualitäten. «Was ich mache, kann man nicht lernen. Ich kann nicht auf früheren Erfolgen aufbauen.» Erik Julliard sei mit dem Basel Tattoo reich geworden, Millionär sogar, hört man immer wieder. «Das ist ein Trugschluss. Viele andere Tattoos sind gescheitert», sagt der CEO. «Uns geht es gut, sowohl dem Basel Tattoo wie auch mir als Privatmann.» In den 16 Jahren hat das Basel Tattoo mehrere Jahre rote Zahlen geschrieben; Mäzene, die das Defizit übernehmen, haben sich zurückgezogen. «Dass wir unter anderem die Pandemie überlebt haben, ist eine Meisterleistung des ganzen Teams.» Dabei geholfen hat Julliards private Situation: Aus einer Erbschaft seiner Mutter hat er ein cleveres Geschäftsmodell im Immobilienbereich entwickelt.

Weissweine aus dem Lavaux

Neben seinem Leben als Tattoo-Produzent und Familienmensch spielt er Tennis, trommelt für die Naarebaschi und die Grey Coats und ist Präsident der Basler Trommelakademie mit 145 Schülern. Und er nimmt sich Zeit für kulinarische Genüsse. Julliard bevorzugt die einfache, authentische Küche und kocht ordentlich. «Cordon bleu kann ich gut. Und alle meine Weissweine stammen aus dem Lavaux», sagt der Basler mit Bürgerort Vernier bei Genf.

Bleibt die Frage, wie es weitergeht mit dem Basel Tattoo. Von 2009 bis 2012 kamen 120 000 Menschen zur Show. 2022, nach zwei Jahren Pandemie-Pause, waren es noch 73 000 Eintritte. Wie lange die Zahlen stabil bleiben, kann der Showproduzent nicht sagen. Sollte das Basel Tattoo finanziell nicht mehr tragbar sein, hat Erik Julliard andere Ideen im Kopf. Was das ist, verrät er natürlich nicht. «Dann erfinden wir etwas neues Lustiges», sagt er einfach und tönt dabei kämpferisch. Wie man das von ihm und seiner Familie gewohnt ist.

«Cordon bleu kann ich gut.»



Der grössere Sohn Henrik bringt die Familie zum Lachen.



Fröhliche Tischrunde bei Wirtin Lotti Weber im Restaurant Torstübli. Erik Julliard mit seinen Freunden Thomas Kastl (l.) und Thomas Oeschger.

Basel Tattoo-Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 4-mal zwei Tickets der 1. Kategorie für die Basel Tattoo-Show vom Montag, 17. Juli, 21 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 2. Juli 2023. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

BEZAHLBARE WOHNUNGEN? KEIN PROBLEM, ABER …

Wegen der grossen Nachfrage ist es besonders in den Städten schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden – vor allem für Erstmietende und Umziehende. Populäre Rezepte dagegen machen das Problem leider nur grösser. Was wären bessere Wege?

Die gegenwärtige Aufregung über die Entwicklung des Wohnungsmarktes sei nicht neu, sagt der Ökonom Mark Schelker von der Uni Fribourg. Die Aussichten seien diesmal aber düsterer, da die Bautätigkeit mit dem Bedarf an neuen Wohnungen nicht mithalten könne – wiederum vor allem in den Städten wie Basel oder Zürich.

Nicht wohnen geht nicht

Tatsache ist aber, dass Menschen wohnen müssen und hohe Mieten vor allem für kleinere Haushaltsbudgets ein grosses Problem darstellen. Genau deshalb ertönt der Ruf, mit verschiedenen Massnahmen auf die Mieten einzuwirken. Entweder, indem man die Renditen, die Eigentümer*innen oder Investor*innen erzielen, begrenzt oder indem man viel mehr **gemeinnützige** Wohnungen baut.

Für Schelker ein falscher Weg. Diese Art Massnahmen sei nicht genügend zielgerichtet und erwiesenermassen kontraproduktiv, erläuterte der Ökonom anlässlich der Veranstaltung Salon Basel Next, die sich regelmässig Fragen der Stadtentwicklung und der Transformation des Klybeck-Areals widmet. Der grösste Nachteil: Solche Massnahmen machen es tendenziell uninteressant, in Wohnungsbau zu investieren. Und verschärfen damit das Problem, das sie eigentlich lösen wollen: dass es nicht genügend **bezahlbaren Wohnraum** gibt.

In Menschen statt Beton investieren

Gemäss Schelker wäre es besser, Menschen und Haushalte, die Mühe haben, ihre Mieten zu bezahlen, direkt zu unterstützen («Subjekt- statt Objektfinanzierung»). So würde der Zugang zu begehrtem Wohnraum gerechter. Bisherige Rezepte, welche Mieten und mögliche Renditen begrenzen, wurden an der Veranstaltung mit Blick auf den Steilpass des Wirtschaftsprofessors erwartungsgemäss sehr kontrovers diskutiert, so etwa die Idee einer Bodensteuer, das Modell **Kostenmiete** sowie die Förderung von Genossenschaften. Pragmatisch argumentierte David Wüest-Rudin, Grossrat der GLP. Bei dieser Art von Massnahmen brauche es auf jeden Fall ein «ruhiges Händchen», damit aus der guten Absicht nicht böse Wirklichkeit werde. Er spielte damit direkt auf die Diskussionen rund um die hängige Initiative «Basel baut Zukunft» und den Gegenvorschlag an. Auf dem Klybeck-Areal sehen die Eigentümerinnen Rhystadt und Swiss Life bisher einen Anteil von einem Drittel **«preisgünstiger»** Wohnungen vor.

Bezahlbarer Wohnraum kostet

Klar ist: Allen Menschen bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen, hat seinen Preis. Diesen tragen entweder Investor*innen – dann besteht allerdings das Risiko, dass sie ganz auf Investitionen verzichten und bei Projekten wie der Transformation des Klybeck-Areals abspringen. Oder die Allgemeinheit: dann aber lieber zielgerichtet und mit möglichst wenig Nebenwirkungen.



Foto: Keystone

Immer längere Schlangen vor Wohnungsbesichtigungen wie hier in Zürich: Wie kann der Weg zu bezahlbarem Wohnraum verkürzt und vereinfacht werden?

RHYSTADT
Vielfalt für Klybeck

Mehr Infos unter:
www.rhystadt.ch



Foto: Kim Culetto

Prof. Dr. Mark Schelker (rechts) regt am Salon Basel Next zum Thema «Die bösen Investor*innen, darf man mit Wohnen Geld verdienen?» eine spannende Diskussion an.

WICHTIGE BEGRIFFE KURZ ERKLÄRT

In der Diskussion um die Wohnpolitik und wie hoch Mieten sein sollen, werden verschiedene Begriffe immer wieder verwendet. Hier eine Auswahl und Erklärungen dazu.

Bezahlbarer Wohnraum
In der Verfassung des Kantons Basel-Stadt wird «bezahlbarer Wohnraum» als fester Begriff verwendet. «Bezahlbarer Wohnraum» meint, dass alle «einen ihrem Bedarf entsprechenden Wohnraum beschaffen können, dessen Mietzins oder Kosten ihre finanzielle Leistungsfähigkeit nicht übersteigt.» Somit ist bezahlbar eine relative Grösse im Verhältnis zu den jeweiligen individuellen Einkommensverhältnissen.

Preisgünstig
Der Begriff «preisgünstig» ist ebenfalls keine konkrete Zahl, sondern kann nur in Bezug auf eine Referenzgrösse definiert werden. Zum Beispiel: Ist ein Mietzins preisgünstig im Verhältnis zum Median in einer Gemeinde bzw. im Quartier? Und wo liegt die Schwelle? Zählen die günstigsten 15% als «preisgünstig» oder die günstigsten 25%? Andere Referenzpunkte sind der Preis einer Wohnung im Verhältnis zu den Kosten oder das durchschnittliche Einkommen der Mieter*innen. Im Kanton Basel-Stadt sind Wohnungen gemäss Definition «preisgünstig», wenn die Miete 25% unter dem Median der Angebotsmieten von Neubauten liegt.

Gemeinnützig
Wohnraum gilt dann als «gemeinnützig», wenn mit der Vermietung kein Gewinn angestrebt wird bzw. ein allfälliger Überschuss aus Mieteinnahmen innerhalb des Bauträgers (z.B. einer Wohnbaugenossenschaft) bleibt und ihr in Form von Investitionen wieder zugutekommt. Grundsätzlich können auch andere Bauträger als Genossenschaften Mieten nach diesem Modell anbieten. Auf jeden Fall nehmen Sie damit eine mehr oder weniger grosse Einschränkung der möglichen Rendite in Kauf.

Kostenmiete
Im Unterschied zur Marktmiete werden bei der Kostenmiete nur tatsächlich anfallende Kosten in die Berechnung der Miete einbezogen. Damit verzichten die Vermieter*innen in der Regel auf die Erzielung von Gewinnen. Es gibt jedoch (noch) kein allgemeingültiges Modell zur Berechnung der Kostenmiete. Ein vom Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) vorgeschlagenes nationales Modell befindet sich derzeit in der Vernehmlassung. Grundsätzlich gelten Mieten nach dem Kostenmietmodell als mittel- bis langfristig günstiger als vergleichbare Wohnungen mit einem anderen Berechnungsmodell. Das heisst aber nicht, dass Wohnungen mit Kostenmiete unbedingt billig sein müssen.

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.





Mira Berg wäscht die frisch geernteten Kohlrabi im Wasserbad.



Die Kohlrabi werden in feine Scheiben geschnitten.

Fotos: Cédric Bloch

Nach einem Maler benannt

Carpaccio wurde in Venedig um 1950 erfunden. Der Inhaber des berühmten Restaurants «Harry's Bar», Giuseppe Cipriani, kreierte es für eine Stammkundin, die aus gesundheitlichen Gründen rohes Fleisch essen sollte. Cipriani war von den Werken des venezianischen Malers Vittore Carpaccio, der für die intensive rote und weisse Farbpalette seiner Bilder bekannt war, so beeindruckt, dass er das Gericht nach ihm benannte.

LEICHTES FÜR DEN SOMMER

Dieses Jahr liess der Sommer lange auf sich warten: Die Jahreszeit, in der wir vermehrt draussen leben, unsere Stimmung unbeschwerter wird und wir auch kulinarisch Lust auf Leichtes und Erfrischendes bekommen.

Das frühe Eindunkeln und die langen Nächte sind vorbei. Es ist an der Zeit, die Töpfe vom nächtelangen Schmoren beiseite zu stellen und unseren Gaumen mit Aromen zu erfrischen, die den Sommer auf den Teller bringen. Aber Hand aufs Herz: Wie oft haben Sie den Fitnessteller mit den feinen Fischknusperli und der Tartar-Sauce oder dem extra-saftigen Cordon-bleu nur als Salat bestellt? Und dazu – nur für den Gluscht – ein paar Pommes? Oder das Vitello tonnato? Ein ursprünglich leichtes Rezept aus Ligurien und dem Piemont, zubereitet mit einer leichten Farce aus Thunfisch, haben wir nördlich der Alpen zu einer Mayonnaise-lastigen Mahlzeit für Schwerarbeiter gemacht.

Gemüse-carpaccio ist unschlagbar leicht.

Der Saft der Zitrusfrüchte

Ein Blick in südliche Länder lehrt uns, dass leichte Küche nicht nur leicht an Kalorien, sondern auch leicht in der Zubereitung ist. Zwei Spezialitäten verkörpern das auf eindrückliche Weise: Ceviche, ein traditionelles Gericht aus der lateinamerikanischen Küche, das vor allem in den Küstenregionen Zentral- und Südamerikas sehr beliebt ist. Es besteht aus rohem Fisch oder Meeresfrüchten, die in Zitrusfruchtsaft, normalerweise Limettensaft, mariniert und «gekocht» werden. (Die Säure «gart» die Eiweisse des Fisches, wie es Hitze auch gemacht hätte: Das rosa Fleisch zum Beispiel eines Saiblings wird weiss, wie beim Kochen). Zusätzlich werden oft Zwiebeln, Chilischoten und frische Kräuter hinzugefügt.

Ein anderes Gericht, welches an Leichtigkeit kaum zu überbieten ist, heisst Carpaccio: Ein klassisches Gericht der italienischen Küche, das aus rohem, sehr dünn geschnittenem Rindfleisch besteht, das üblicherweise mit Zitronensaft, Olivenöl und Parmesan serviert wird.

Der echte, rohe Geschmack

Carpaccio ist ein typisches Beispiel für Einfachheit und Frische, welche auf einfachste Art zubereitet wird. Ein Gericht, bei dem der Geschmack der einzelnen Zu-



… können mit Olivenöl beträufelt und mit Salz und Pfeffer gewürzt werden …



Die Kohlrabi werden auf dem Teller schön angerichtet, …



Der Familienbetrieb von Mira Berg setzt auf die biologisch-dynamische Produktion.

taten «roh» und unverfälscht die Hauptrolle spielt. Daher eignet sich die Idee, eine fantastische Zutat in feinste Scheiben zu schneiden, auch für rohes Gemüse. Auf keine andere Art kommen die erdig-nussigen Aromen der Randen oder auch des Kohlrabis so gut zur Geltung wie als Carpaccio. Der knackige Biss gehört unbedingt zu Gerichten aus rohem Gemüse – daher ist es essenziell, dass Sie nur frisch geerntetes oder richtig gelagertes Gemüse verwenden. Gute Quellen sind auf jeden Fall die Marktfahrer aus der Gegend, die auf den verschiedensten Märkten der Region ihre Ware anbieten.

Der knackige Biss gehört dazu.

Ein Pionier und an verschiedensten Märkten präsent ist Peter Berg. Seit 1970 bewirtschaften seine Frau Christina und er den ehemaligen Zierpflanzenbetrieb nach den biologisch-dynamischen Demeter-Richtlinien. Aus Überzeugung haben sie damals den Schritt gemacht. Anfang 2016 haben Mira und Stefan den Betrieb übernommen und so den Generationenwechsel eingeleitet.

Nach dem Motto: «Wir haben die Erde nur von unseren Enkeln geliehen», ist es Bergs ein besonderes Anliegen, das Land nachhaltig und ressourcenschonend zu bewirtschaften. Daher nutzen sie nur rund zwei Drittel der Fläche für den Gemüseanbau. Ein Drittel sind Gründüngungsfläche zur Erholung des Bodens oder Blumenbeete, die einen wichtigen Beitrag zur Ernährung der vielfältigen Lebewesen bieten.

Tom Wiederkehr



… und fertig ist das frische, leichte Sommergericht. Schnittlauchblüten geben dem Carpaccio eine ganz besondere Note.

Fotos: Cédric Bloch

Kohlrabi-Carpaccio

Zutaten
ca. 300 g Kohlrabi
die inneren kleinen Blättchen davon grob gehackt
2 EL Pinienkerne, trocken geröstet
30 g Parmesan, gehobelt
etwas Schnittlauch

Für das Dressing
2 EL Olivenöl oder Walnussöl
2 EL weisser Balsamico oder Weissweinessig
1 TL Honig
1 TL mittelscharfer Senf, z.B. Dijon
Meersalz und Pfeffer aus der Mühle

Kohlrabi waschen, holziges Ende im Wurzelbereich abschneiden und schälen (das zarte Grün der Blätter aufbewahren). Die Knollen mit einem scharfen Messer oder Hobel in sehr dünne, ca. 1 mm dicke Scheiben schneiden.

Die Pinienkerne ohne Fett in einer Pfanne rösten. Den Schnittlauch und die zarten Kohlrabiblätter kleinschneiden.

Für das Dressing alle Zutaten in eine Schüssel vermengen.

Die dünnen Kohlrabi-Scheiben fächerförmig auf Tellern anrichten, mit dem Dressing beträufeln und den gehobelten Parmesan, die Pinienkerne und Kräuter darüber verteilen.



Foto: shutterstock.com

D Frau vom Griller dänggt im Schtille, mit Eiche Flaisch ka jede grille.

z Basel uff em Märtplatz.
oder unter www.eiche-metzgerei.ch

Eiche



Porchetta von unseren Freilandsäuli

Die Porchetta ist ein italienischer Klassiker! Die Brust unserer Freilandsäuli wird mit Rosmarin, Fenchelsamen und Gewürzen mariniert, mit der Schwarte schön eingerollt und dann im Ofen knusprig braun gebacken. Der Braten schmeckt köstlich, egal, ob frisch aus dem Ofen genossen, als Tranche gebraten oder kalt aufgeschnitten im Sandwich.

Arlesheim 061 706 52 22
Reinach 061 711 54 30
Muttenz 061 463 14 60
Partyservice 061 706 52 73
www.goldwurst.ch

125 Zenzer Natura Qualität Familientradition seit 1898





Gourmet Menu «Sorpresa» im Schloss Binningen zu gewinnen

Einst dinierten adelige Herrschaften im Schloss Binningen – heute sind es Liebhaberinnen und Liebhaber einer raffinierten Haute Cuisine. Gerade in den heissen Tagen lohnt sich ein Abstecher vor die Tore Basels, wo in den historischen Gemäuern oder auf der Terrasse eine top Gastronomie genossen werden kann. Die Menüs des Küchenteams unter Christoph Fischer und Catharina Modispacher konzentrieren sich auf die besten Produkte der Saison. Die Gastgeber Aïcha Roelli und Manuel Lack sorgen für ein entspanntes Ambiente.

Schon Appetit bekommen? Das trifft sich hervorragend, denn wir verlosen ein Gourmet Menü «Sorpresa» inklusive Getränke für zwei Personen, einlösbar bis Ende 2023. Wer sich diese kulinarische Reise in fünf Gängen nicht entgehen lassen will, versucht sein Glück unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Juni. *pr*

Schloss BINNINGEN

Restaurant Schloss Binningen
Schlossgasse 5, 4102 Binningen

Öffnungszeiten ab 1. Juli
Mi–Fr 12–14 Uhr, Mi–Sa 18.30–24 Uhr, So 12–15 Uhr
www.schlossbinningen.ch

unser TIPP

Kaffee trinken beim alten Nussbaum

«Noisette» heisst eine neue Kaffeebar, die im Basler Iselin Quartier am 2. Juni eröffnet wurde. Seinen Namen hat das Café vom ältesten Nussbaum der Stadt, der im Garten des früheren Zollhauses an der Burgfelderstrasse 216 steht. Das Café bietet am Morgen etwa Croissants und Birchermüesli an, mittags gibt es ein Menu und Kuchen, abends Weine und feine Apéroteller. *zen*



Noisette
Burgfelderstrasse 216, 4055 Basel
www.noisettebasel.ch
Mi & Do 8–19 Uhr, Fr 8–24 Uhr, Sa 9–24 Uhr, So 9–17 Uhr



Julia Schär mixt auch gern Drinks ohne Alkohol.

Fotos: Cédric Bloch

PROST OHNE PROMILLE

Julia Schär (29) aus der Blaupause Bar in Basel verrät, wie ein Cocktail gelingt und weshalb dies bei alkoholfreien Drinks besonders knifflig ist.

Wenn ich weiss, welche Drinks jemand mag, bekomme ich das locker auch alkoholfrei hin – ohne dass man das merkt», erklärt Julia Schär selbstbewusst. Seit fünf Jahren ist die frühere Orthoptikerin in der Barszene tätig. Inzwischen steht sie hauptberuflich hinter dem Tresen, mixt kreative Cocktails mit und ohne Alkohol.

Alkohol ist ein Geschmacksträger. Er verstärkt den Geschmack und bereichert den Drink um seine eigene Note. Julia Schär beschreibt dieses Phänomen als «Mundgefühl». Ein Getränk mit Alkohol fühlt sich im Mund cremiger an. Auch die Alkoholdämpfe beim Ein- und Ausatmen tragen zum Geschmackserlebnis bei. Wie gelingt es der Barkeeperin also, mit einem alkoholfreien Drink einen ähnlichen Effekt zu erzeugen?

Ohne Alkohol als Geschmacksträger ist es anspruchsvoller, einen «runden» Drink zu mixen. «Rund» bedeutet, dass die verschiedenen Geschmacksrichtungen ausbalanciert werden. Jeder Drink sollte süsse, saure, bittere, salzige und «umami» Komponenten beinhalten. «Umami», ein Leihwort aus dem Japanischen, bezeichnet einen herzhaften, langanhaltenden Geschmack, der in vielen alkoholischen Getränken vorhanden ist. Als Ersatz für den «umami»-Geschmack fügt Julia Schär den alkoholfreien Drinks einen oder zwei Tropfen Sojasauce oder Salzlake hinzu.

Bärlauch liefert die Bitterstoffe.

Für die Bitterstoffe verwendet die Barkeeperin verschiedene Aufgüsse. Zum Beispiel aus Brennnesseln, Bärlauch oder Brombeerblättern. Wie für ihre hausgemachten Sirups verwendet sie häufig Zutaten, die sie selbst gesammelt hat. Besonders im Frühling hat sie alle Hände voll zu tun: «Ich trage mir im Kalender ein, wann ich welche Blumen oder Kräuter sammeln muss.» Wenn Gäste einen alkoholfreien Drink bestellen, kreiert sie individuelle Drinks mit unterschiedlichen saisonalen Geschmacksrichtungen.

Diabetes im Glas

Immer mehr Menschen verfolgen einen gesunden Lebensstil; einige verzichten auch im Ausgang auf Alkohol. Deshalb will Julia Schär das Angebot an alkoholfreien Drinks weiter verbessern. Statt einem Virgin Hugo – ein Holunderblütensirup mit Mineralwasser – wünschen sich viele Gäste mittlerweile etwas geschmacklich Anspruchsvolleres.

Oft enthalten alkoholfreie Drinks viel Zucker. Vielleicht liegt es an ihrem medizinischen Hintergrund, dass Julia Schär solche Drinks als «Diabetes im Glas» bezeichnet. Viele Menschen, die auf Alkohol verzichten, möchten diesen nicht durch Zucker ersetzen. Gern fragt Julia Schär nach Vorlieben und Unverträglichkeiten der Gäste, bevor sie einen alkoholfreien Drink mixt. Wenn sich die Gäste begeistert ohne Promille zuprosten, freut sich natürlich auch Julia Schär: «Ich liebe solche Wow-Momente!»

Alyna Reading



Häufig verwendet sie Zutaten aus der Natur.

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Die Buvette beim Predigerhof ist von Mittag bis Sonnenuntergang offen.

Foto: zVg

EIN VERSTECKTES JUWEL

Das Restaurant Predigerhof auf dem Bruderholz hat Ende Mai seine Türen wieder geöffnet. Das Lokal besticht durch ein vielfältiges Mittags- und Abendmenü, das durch eine Buvette ergänzt wird. Die Gäste können sich an schmackhaften und frischen Gerichten erfreuen. Wer der Hektik der Stadt entfliehen möchte, sollte diese grüne Oase unbedingt besuchen.

Restaurant Predigerhof, Predigerhofstrasse 172, 4153 Reinach, 061 411 28 09, restaurant-predigerhof.ch



Auf dem Hafenkran geniesst man einen spektakulären Sonnenuntergang.

Fotos: zVg



Biergenuss und Panoramaaussicht

Ende April feierte die Fahrbar der Biermanufaktur Birtel in Münchenstein Saisoneröffnung. Sie ist ein beliebtes Ziel für alle, die einen entspannten Abend mit Freunden verbringen möchten. Die Fahrbar ist jeden Donnerstag- und Freitagabend geöffnet und bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, eine Vielzahl von Bieren zu geniessen.

Birtel Fahrbar, Frankfurt-Strasse 21, 4142 Münchenstein, 061 331 82 57, birtel.ch/fahrbar



Mittagsverpflegung in einzigartiger Holzarchitektur.

Foto: zVg

ARCHITEKTUR UND LUNCH

Das neue Restaurant Wood Coffee & Kitchen im Grosspeter Clime ist ein Highlight für alle, die Holzarchitektur und gutes Essen schätzen. Das moderne Lokal bietet jeden Mittag ein reichhaltiges Buffet an. Mit seinem modernen Design und der kreativen Speisekarte mit Zutaten aus der Region begeistert das Lokal seine Gäste.

Wood – Coffee & Kitchen, Grosspeterstrasse 18, 4052 Basel, 061 312 51 78, wood-basel.ch

Wein keltern mitten in der Stadt

Unter dem Label S.P.A. machen Seraina Kraushaar, Elias Buess, Kat Fischer und Lukas Vögele Wein. Natürlich, ungefiltert, spontan – und biologisch-dynamisch. Die Trauben für die Rot- und Weissweine von S.P.A. wachsen am Tüllinger Hügel, nur sechs Kilometer von Basel entfernt, gekeltert werden sie am St. Johanns-Rheinweg unter der Dreirosenbrücke.

S.P.A, St. Johanns-Rheinweg 43, 4056 Basel, hello@spaspaspa.ch



Kat Fischer, Elias Buess, Seraina Kraushaar und Lukas Vögele (v.l.) sind Weinproduzenten.

Fotos: zVg

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats



Perfekte Lage in Stadtnähe: Die Traumwohnungen von BINNEO an der Bottmingerstrasse in Binningen sind bestens an den öV angeschlossen.



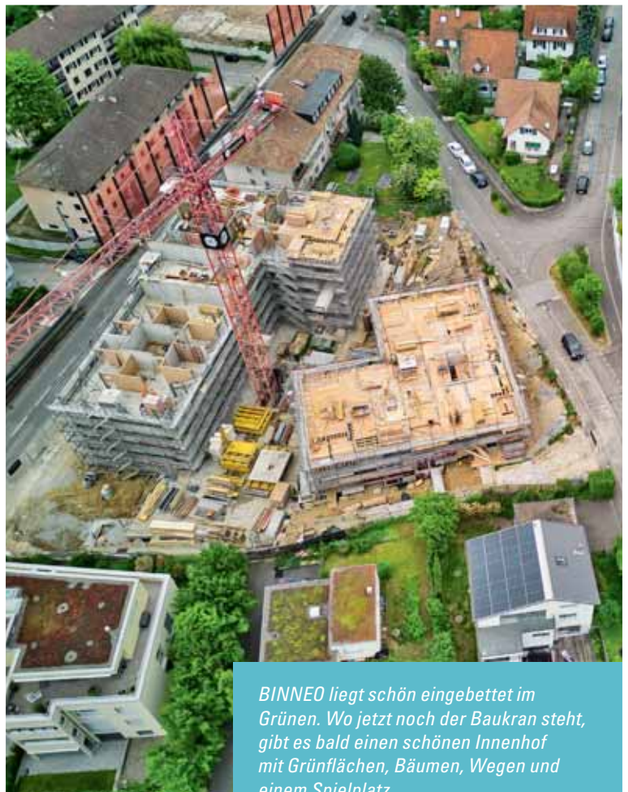
Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli-Chipperfield begutachten ein Modell der neuen Fenster mit 3-fach-Isolierverglasung. Mit seinen Fassaden aus Klinker in warmem Beige fügt sich der Neubau wunderbar ins Dorfbild von Binningen ein.



Ihr Wohnparadies gibt den Blick frei ins Grüne. Gestalten Sie Ihre private Oase mit.

WOHNPARADIES MIT VIEL LICHT UND RAUM

Im Neubau BINNEO entstehen 35 Eigentumswohnungen an traumhafter Lage. Die Wohnungen mit hohem Ausbaustandard sind heiss begehrt; viele sind schon verkauft. Sichern Sie sich jetzt Ihr Wohnparadies. Marlène Schubiger und Stefanie Köppli-Chipperfield der Welcome Immobilien AG helfen Ihnen gern dabei.



BINNEO liegt schön eingebettet im Grünen. Wo jetzt noch der Baukran steht, gibt es bald einen schönen Innenhof mit Grünflächen, Bäumen, Wegen und einem Spielplatz.



Fotos: Marc Gilgen

«Wir sind sehr erfreut über den Baufortschritt», sagen Stefanie Köppli-Chipperfield (l.) und Marlène Schubiger beim Besuch auf der Baustelle. Individuelle Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden, wobei die Welcome Home Immobilien AG gern mit Ideen und Materialmustern hilft.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER BINNEO.CH

BINNEO bietet lichtvolles Wohnen und leichtes Leben – urban mitten im Dorf und umgeben von Natur.

BINNEO
NEUES WOHNEN



Foto: zVg



Foto: zVg

Im BINNEO leben Sie maximal energieeffizient (Minergie-P-Zertifizierung), k omfortabel (z.B. «Quooker»-Wasserhahn und Smart Home) und mit raumhohen Fensterfronten. Bei der Innenausstattung stehen sehr viele Möglichkeiten offen.

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7, 4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
www.whimmo.ch

FÜNF HINDERNISSE UND EIN WASSERGRABEN

Der Oberwiler Michael Curti (29) betreibt eine Disziplin, die man in ihrer Echtheit nur selten trainiert. Gerade das macht den Steeple-Lauf so speziell.

Sie laufen während gut acht Minuten 3000 Meter und überspringen pro Runde fünf Hindernisse. Doch alle Augen und Kameras sind auf die eine Stelle gerichtet, wenn die Läufer über das Hindernis in den Wassergraben springen. Es ist ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten, das in der Leichtathletik bis heute fasziniert. Michael Curti, der aktuell beste Steeple-Läufer der Schweiz, kann sich die Geschichte hinter dem Wassergraben auch nicht erklären.

Olympia in Paris ist sein Ziel.

Je weiter man vom Hindernis nach vorne abspringt, umso weniger tief ist der Wassergraben. Weite Absprünge kosten aber genauso Kraft wie wenn man tief ins Wasser springt, erklärt der 29-jährige Oberwiler, der seit Kindesbeinen für den LC Therwil läuft. Trotz der komplexen Bewegungsabläufe trainieren die Steeple-Läufer die Hindernisse und den Wassergraben selten bis nie. «Ich verbringe maximal zehn Prozent meiner Trainings auf der Bahn», rechnet der mehrfache Schweizermeister und letztjährige Europameisterschaftsteilnehmer vor. Es lohne sich bei fünf Hindernissen pro Runde schlichtweg nicht, zu viel Zeit in diese zu investieren. Mit einer feinen Sprungtechnik könne man pro Hindernis höchstens ein paar Zehntelsekunden herausholen.

Einsame Trainingsläufe

Viel mehr investiert Michael Curti in seine Lauftechnik und in die Ausdauer. Zum ersten Mal seit Jahren konnte er dieses Jahr verletzungsfrei in eine Freiluftsaison starten. Zuvor weilte er für drei Wochen im Höhentrainingslager in St. Moritz. Die Team-Europameisterschaften Ende Juni und die Qualifikation für die Weltmeisterschaften im August nennt Michael Curti als seine kurzfristigen Ziele. Nächstes Jahr möchte er an die Olympischen Spiele nach Paris. Dafür läuft der Geografie- und Geschichtsstudent, der jeweils das Frühjahrssemester auslässt, stundenlang alleine auf Wald- und Feldwegen. Die zumeist einsamen Trainings machen dem Mittelstreckenläufer, der erst vor drei Jahren zu den Hindernissen kam, nichts aus. Trainingsdisziplin habe er schon immer gehabt. Auch wenn es darum geht, sich an die eigenen Grenzen und mal darüber hinaus zu bringen.

Tobias Gfeller



Einsame Trainings: Michael Curti läuft stundenlang allein über Felder und durch Wälder.

Fotos: Cédric Bloch



Regio aktuell hat Michael Curti beim Höhentraining im Engadin besucht. Dort hat er sich für die ersten Wettkämpfe der Saison vorbereitet.



Der Steeple-Läufer misst regelmässig den Laktatwert im Blut. Das hilft ihm bei der Gestaltung der Trainingspläne.



Michael Curti beim Kochen: Teigwaren liefern ihm die Energie für den Ausdauersport.

Vorbild und Trainer

Geht es nach der Anzahl lizenzierter Mitglieder, ist der LC Therwil der zweitgrösste Leichtathletikclub der Schweiz. Neben Hürdensprinter Jason Joseph ist Michael Curti dessen bekanntestes Aushängeschild. Ihm sei bewusst, dass er für die Jungen im Club ein Vorbild ist. «Das will ich auch leben und mein Wissen weitergeben.» Hat Michael Curti Zeit, gibt er auf der Sportanlage Känelmatt Kindern und Jugendlichen Trainings.

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Hurra der Sommer ist da...


Insektenschutz

Beschattungssysteme


Grosse Ausstellung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Gratis Heimberatung
061 401 03 22



NW Werbeanlagen
Ihr Partner für Beschriftungen

- Lichtwerbung
- Beschriftungen
- Signaletik
- Folien
- Drucklösungen

Neonwidmer AG
Werbeanlagen
Weidenweg 18
4147 Aesch
061 751 44 55
www.neonwidmer.ch

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung





REGIO FENSTER AG
Altenmatteweg 2
CH–4144 Arlesheim
T +41 61 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch



Garage Hollenstein AG
Therwilerstrasse 2
4147 Aesch
061 717 90 10
garagehollenstein.ch



Um böse Überraschungen zu vermeiden, berücksichtigen die Immobiliendienstleister jedes Detail.

VERKAUFEN IST GANZ EINFACH…

… es ist nur die Berücksichtigung und Einbindung von tausend kleinen Dingen.

Ein Ehepaar möchte sein Eigenheim verkaufen. Also wird erst mal kräftig gegoogelt. Was benötige ich, worauf muss ich achten? Der nächste Schritt ist die Preisdefinition; im Internet wird eine Schnellschätzung beantragt. Das Ehepaar hat schon einen Interessenten. Wird dieser auch zum Käufer?

«Wir managen den Verkauf von A bis Z.»

Profis müssen her

Sehr oft hört man, dass die Arbeit, die ein Makler macht, jede und jeder erledigen kann… Doch: Eine Frau, die sich täglich schminkt, engagiert für den Hochzeitstag einen professionellen Make-up-Artisten. Für das beschädigte Dach wird ein Dachdecker organisiert. Das Auto macht komische Geräusche und wird in die Werkstatt gebracht. Wieso, wenn es für fast alles eine Anleitung auf Youtube gibt? – Weil es perfekt und sicher sein soll, weil es Profis gibt und weil man selbst nicht auf jedem Gebiet alle Spezialitäten und Eigenheiten kennt.



Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – wir, Chiara und Emil Salathé, managen den Verkauf von A bis Z. Sie verlieren nie die Entscheidungsfreiheit, wir sind die Dienstleister und Berater, Sie sind unser Auftraggeber und entscheiden über unsere Vorschläge und Angebote der Käufer.

Während der Besichtigung werden Fragen zu Details auftauchen. Ein Immobiliendienstleister verfügt über das notwendige Wissen, um diese Fragen zu beantworten. Zudem agieren wir bei Verhandlungen im Interesse des Verkäufers und suchen nicht den schnellen, sondern den erfolgreichen Verkauf. Um einen Erfolg und eine Einigung zwischen Käufer und Verkäufer zu erzielen, benötigt es vielmals die richtige Strategie und Vorgehensweise sowie die neutrale Diplomatie des Vermittlers.

Die Betreuung potenzieller Käufer in Bezug auf Finanzierung und weitere Unterlagen erfordert Zeit und Fachwissen. Wir stehen dem Interessenten zur Seite und können aufgrund unserer Erfahrungen den Interessenten zum Käufer machen. Bei Abschlussverhandlungen treten wir als Vermittler auf; wir helfen bei Diskussionen über Notarkosten, Eigentumsübertragung und anderen rechtlichen Aspekten.

Die Firma bestesEigenheim.ch verfügt über ein Netzwerk von potenziellen Käufern, die aktiv nach Immobilien suchen. Deshalb ist es uns möglich, auf Ihren Wunsch hin sehr diskret zu verkaufen. Gerne aber auch mit Pauken und Fanfaren – wie Sie es wünschen.

«Wenn ich es allein mache, kostet es nichts» – so die Meinung eines Laien. Leider kann dieses Vorgehen aber viel Geld kosten. Wer schnell, zum höchstmöglichen Preis und gut abgesichert verkaufen möchte, der muss in den seriösen Fachmann investieren. Investieren heisst anlegen, vertrauen – und auf Gewinn setzen. Da wir zum höchstmöglichen Preis Ihre Liegenschaft verkaufen werden, haben Sie mit uns gut investiert – und sie sparen sich Nerven, Zeit, Frust und Geld.

Sie möchten Ihre Liegenschaft in absehbarer Zeit verkaufen? Lernen wir uns kennen bei einem Beratungsgespräch! Wir sind die Profis. Wir garantieren Ihren ganz persönlichen Verkaufserfolg. Wir sind bestesEigenheim.ch

BestesEigenheim
Emil Salathé 061 701 44 44
Chiara Salathé 061 701 44 46
Baselstrasse 94, 4144 Arlesheim
info@bestesEigenheim.ch
www.bestesEigenheim.ch

Für Ihre Immobilienschätzung:
www.bestesEigenheim.ch/Immobilienschaetzung.htm



Fotos: Nadia Winzenried

Mit vereinten Kräften und Hightech retten Drohnenpilot Bruno Meier (l.), Landwirt Jan Urech (M.) und Jagdaufseher Colin Müller Rehkitze.

TEAMWORK FÜR BAMBI

Von allen Tierbabys gehören Rehkitze zu den knuffigsten. Nicht vorzustellen, dass diese in den ersten Lebenswochen von Mähmaschinen getötet werden könnten. Um das zu verhindern, arbeiten Jagdaufseher, Landwirte und Drohnenpiloten Hand in Hand.

In dieser Jahreszeit muss Bruno Meier früh aus den Federn, und das nur teilweise freiwillig. Denn damit seine ehrenamtlichen Einsätze für die «Rehkitzrettung Schweiz» erfolgreich sind, muss er seine Arbeit verrichten, bevor die Sonne aufgeht. Damit seine Drohne mit Wärmebildkamera nämlich die Rehkitze – oder auch andere Jungtiere – im hohen Gras erkennt, muss es kühl sein.

«Je nachdem, wie viele Felder wir an einem Tag abfliegen, starten wir bereits um vier Uhr früh», erklärt der Drohnenpilot. Die Rehkitzrettung ist Teamarbeit. Am Tag, bevor Landwirt Jan Urech vom Krummackerhof in Pratteln die Mähmaschine in Gang setzt, informiert er Jagdaufseher Colin Müller, und dieser koordiniert den Drohneneinsatz mit Bruno Meier oder einem der anderen 25 Drohnenpiloten in der Region.

«Kitze auf keinen Fall anfassen: Seine Mutter könnte es verstossen!»

Ducken statt fliehen

Ihre Felder erfassen die Landwirte vorab auf der Plattform von «Rehkitzrettung Schweiz». Die Drohne wird mit den Koordinaten programmiert und fliegt das Feld automatisch ab. Vor Ort sind auch der Jagdaufseher und ausgebildete Helfer. Zeigt die Kamera eine warme Stelle an, wird ein Helfer per Funk zum Fundort gelotst. Rehkitze haben in den ersten Wochen keinen Eigengeruch und sind auch durch die Fellzeichnung gut getarnt.

Droht Gefahr, flüchten sie nicht, sondern ducken sich reflexartig ins Gras. Das kommt den Rettern zugute. Die beste Methode ist, eine Holzharasse über das Kitz zu stülpen, sodass der Landwirt um die Stelle herummähen und die Harasse danach wieder wegnehmen kann. Je nach Situation, so Colin Müller, müssen die Kitze aber in den nahen Wald getragen werden. Dabei gilt: Auf keinen Fall mit blossen Händen anfassen! Die Mutter könnte es verstossen oder der Geruch Fressfeinde anlocken.

Ein weiterer Feind der Rehkitze sind Hunde. Denn längst halten sich nicht alle Halter an die Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit der Rehe. «Viele sind der Meinung, die Vorschrift gelte nur im Wald und lassen die Hunde auf den Wiesen frei laufen. Das ist purer Stress für die Jungtiere», so Colin Müller. An das frühe Aufstehen hat sich Bruno Meier, der auch in Muttenz, Frenkendorf und Liestal Einsätze fliegt, inzwischen gewöhnt. «Es ist ja absehbar, und ich bin pensioniert, muss also nachher nicht zur Arbeit. Und die Kitze sind eben schon ‹härzig›, das motiviert mich.»

Sabina Haas

8000 Kitze gerettet

Der gemeinnützige Verein «Rehkitzrettung Schweiz» rettet möglichst viele Rehkitze, bildet Rettungsteams aus, entwickelt dafür Methoden und Materialien und sucht langfristige Finanzierungspartner. Momentan sind in der Schweiz rund 500 Drohnenpiloten aktiv, die allein in den vergangenen Jahren über 8000 Rehkitze vor dem Tod oder einer Verstümmelung durch Mähmaschinen retteten. Die Rehkitzrettung wird vom Kanton Baselland nicht subventioniert.

www.rehkitzrettung.ch

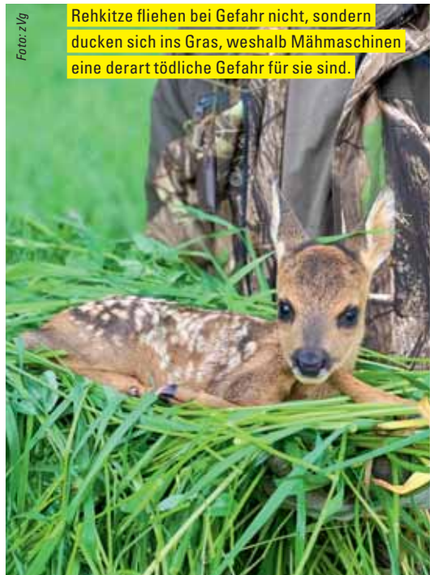


Foto: zVg

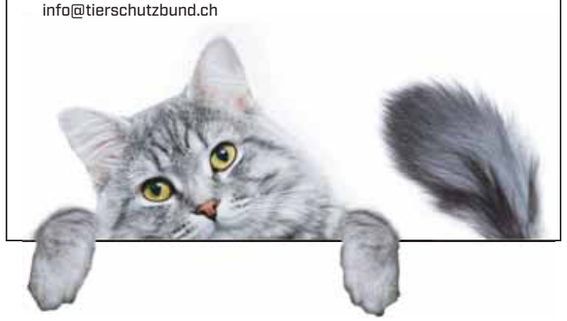
Rehkitze fliehen bei Gefahr nicht, sondern ducken sich ins Gras, weshalb Mähmaschinen eine derart tödliche Gefahr für sie sind.

Katzenheim | Tiervermittlung | Tierambulanz | Ferienpension

DANKE FÜR IHRE HILFE
für Tiere in Not aus der Region

TSB®
TIERSCHUTZBUND.CH

Tierschutzbund Basel Regional
Prattelerstrasse 5, 4132 Muttenz
061 331 32 33
info@tierschutzbund.ch



Metall ist unsere Stärke
www.jakobgutknecht.ch

- Glasschiebedach
- Wintergartenanbau
- Treppen- und Geländerbauten
- Terrassen- und Balkonanbauten
- Dächer/Windschutzverglasungen
- Türen und Tore
- Fenstergitter
- Reparaturarbeiten aller Art

Und vieles mehr …





Jakob Gutknecht AG
Hardstrasse 19
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 (0)61 465 90 10
Fax +41 (0)61 465 90 11
info@jakobgutknecht.ch

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

Das Knie ist das grösste Gelenk und leistet eindrückliche Arbeit.

KNIESCHONEND LEBEN

FÜR EIN GESUNDES KNIE

Ein gut funktionierendes Kniegelenk ermöglicht es, sich frei zu bewegen und Sport zu treiben. Dem Knie Sorge zu tragen, lohnt sich auf jeden Fall, denn so können Verletzungen und Arthrose vermieden werden.

Es erlaubt komplexe Bewegungen wie Beugung, Streckung und Drehung des Beins und hält einiges an Belastungen aus. Das Knie ist das grösste Gelenk des Körpers und leistet eindrückliche Arbeit. Verschiedene Komponenten des Gelenks arbeiten Hand in Hand zusammen, um reibungslose Bewegungen zu ermöglichen. So stabilisieren mehrere Bänder das Gelenk und sorgen für Stabilität bei Bewegungen in alle Richtungen. Die Menisken, zwei halbmondförmige Knorpelscheiben, dienen als Stossdämpfer und helfen, die Belastung gleichmässig auf das Knie zu verteilen. Schliesslich sorgt eine Knorpelschicht für das reibungslose Gleiten des Gelenks. Wenn all diese Elemente perfekt zusammenspielen, können wir ungehemmt gehen, rennen und springen. Ist das nicht der Fall, so kommt es zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.

Obwohl oft gepredigt wird, dass körperliche Aktivitäten gut für die Gesundheit sind, sollte man auf knieschonende Sportarten achten. Eine, die sich auf diesem Gebiet bestens auskennt, ist Janine Wolf. Sie arbeitet als diplomierte Sportphysiotherapeutin am Kantonsspital Baselland (KSBL), war früher selber Leistungssportlerin und betreute die Schweizer Handballnationalmannschaft sowie diverse deutsche Sportclubs auf nationaler und internationaler Ebene. «Es gibt Sportarten, die knieschonend sind. Beispielsweise Velofahren in Massen. Hier ist es sinnvoll zu schauen, dass man sich zwischen 60 und 70 Umdrehungen pro Minute bewegt, denn so wird der Stoffwechsel im Knie optimal beeinflusst.» Auch Schwimmen sei ideal, wenn man sich fürs Kraulschwimmen entscheide. Ferner empfiehlt die Sportexpertin Walken, Aqua Fit oder Schmerz-adaptiertes Krafttraining.

Joggen ja, aber

Bei dieser Auflistung fehlt die beliebte Volkssportart Jogging. Fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung geht regelmässig eine Runde rennen. Das sei nicht unbedingt schädlich fürs Knie, man müsse aber bestimmte Voraussetzungen beachten, so die Sportphysiotherapeutin. «Wichtig ist, die Gelenke vor dem Sport zu mobilisieren, tonisieren und erwärmen, um sie gut vorzubereiten.» Dazu finden sich im Internet unzählige Videos, die man zu Beginn als Hilfe beiziehen oder sich von einem Physiotherapeuten zeigen lassen kann. Wie sieht es aus mit Dehnen? «Das ist ein Riesenthema, zu dem es unterschiedliche Meinungen gibt und bei dem man einige Faktoren berücksichtigen muss.» Wolf betont, dass für Aktivitäten im Bereich des Schnellkraftsports, bei dem der Muskel schnell kontrahiert wird, das Dehnen nach dem Sport sinnvoll ist. «Dies gilt auch für das Joggen.»

Die Physiotherapeutin weist auf ein spezielles Programm hin, welches das KSBL für die Prävention von Verletzungen im Sport anbietet. Dieses Programm umfasst einen Check-up durch erfahrene Physiotherapeuten. Anschliessend wird ein individuelles Trainingsprogramm ausgearbeitet.

Für Anfänger lohne es sich, intervallmässig zu starten, indem man eine Minute joggt und abwechselnd eine Minute geht. «Mit der Zeit steigert man sukzessiv.» Wichtig sei zudem, auf gutes und stabiles Schuhwerk zu achten. Am besten lässt man sich dazu im Sportgeschäft beraten. Laufschuhe sollten auch nicht getragen werden, bis die Sohle abgelaufen ist. Wer jede Woche 15 km joggt, kommt im Jahr auf fast 800 Kilometer. Somit ist die kritische Grenze bereits erreicht und eine Neuanschaffung angezeigt. Wichtig sei auch, auf den Körper zu hören, betont Janine Wolf. «Insbesondere wenn es zu Schmerzen, Schwellungen und Rötungen sowie Bewegungseinschränkungen kommt, sollte man aufhören.» Bei einer Schwellung sollte das Bein hochgelagert werden. «Auch Quarkwickel und unbelastete Bewegungsübungen können dem Knie helfen, beispielsweise durch Beugen und Strecken des Knies in Rückenlage oder im Sitzen.» Bei akuten Schmerzen sei ein kurzer Kältereiz ideal. Dafür kann etwa ein Eiswürfel auf dem Knie gerieben werden. Zusätzlich kann eine entzündungshemmende Salbe eingerieben werden.

Halten die Schmerzen und Schwellungen an und kommt es zu Bewegungseinschränkung oder Blockadegefühl, ist ein Arztbesuch angesagt.

Stephanie Weiss

TIPPS FÜR EIN KNIESCHONENDES LEBEN

- **Bewegung:** Regelmässige Bewegung und Aktivität tragen zur Stärkung des gesamten Körpers bei. Dabei gilt es, eine Überbelastung der Kniegelenke zu vermeiden. Vor dem Sport aufwärmen und nachher dehnen.
- **Körperhaltung:** Beim Stehen, Sitzen oder Gehen auf die Haltung achten, um eine Überlastung der Knie zu vermeiden.
- **Ernährung:** Ausgewogen essen ist prinzipiell empfehlenswert. Im Hinblick auf die Gelenke sollten dabei ausreichend Nährstoffe wie Calcium, Vitamin D und Magnesium zugeführt werden. Übergewicht gilt es zu vermeiden, denn dies führt zu einer Überbelastung der Knie.
- **Schuhe:** Auch das Schuhwerk leistet einen Beitrag zur Kniegesundheit. Gutsitzende und stossdämpfende Schuhe unterstützen das Kniegelenk beim Gehen und Laufen.

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

MENISKUSVERLETZUNG

WENN EIN STECHENDER SCHMERZ INS KNIE SCHIESST UND ES BLOCKIERT

Der Meniskus erfüllt wichtige Aufgaben im Kniegelenk. Ist er verletzt, so verursacht dies nicht nur Schmerzen, sondern führt auch zu Gelenkproblemen. Wann lohnt sich eine Operation und wann sollte man es sein lassen?

Beim Umzug passierte es: Karin D.* verpackte ihr Hab und Gut in unzählige Kartons und hievte diese von hier nach dort. Als sie eine besonders schwere Kiste von der Hocke aus aufheben wollte, fuhr ihr ein stechender Schmerz ins Knie. Den Umzug konnte sie nur noch hinkend zu Ende bringen. Ein paar Tage später wurde bei ihr eine Meniskusverletzung festgestellt.

Die Menisken haben wichtige Aufgaben, denn sie fungieren als Stossdämpfer, die das Kniegelenk schützen und es stabilisieren. «Bei einer Meniskusverletzung unterscheidet man zwischen traumatischen, sprich unfallbedingten Verletzungen, die eher bei jüngeren Leuten auftreten, und degenerativen, also abnutzungsbedingten Veränderungen des Meniskus, die zu einem Riss führen können», erklärt Prof. Dr. med. Michael T. Hirschmann, Chefarzt der Klinik Orthopädie & Traumatologie am Kantonsspital Baselland (KSBL). Degenerative Veränderungen entstehen nicht nur aufgrund der altersbedingten Abnutzung, sondern auch nach einer abgeheilten Verletzung oder durch ungünstige anatomische Verhältnisse im Knie.

Wie erkennt der international renommierte Knieexperte den Unterschied? «Wenn der Meniskus in der Horizontalebene auf der Innenseite des Kniegelenks einreisst, dann handelt es sich typischerweise um einen degenerativen Riss – das ist der häufigste Fall. Bei einer unfallbedingten Verletzung liegen meist komplexe Risse vor. Manchmal ist sogar die Meniskusverankerung abgerissen.» Bei Karin D. handelte es sich um eine typische degenerative Verletzung, die durch die starke Belastung des Meniskus in tiefer Hocke entstand. Traumatisch bedingte Risse entstehen meist bei Sportverletzungen, etwa beim Fussballspielen oder Skifahren. «Man verdreht sich das Knie und dann reisst ein Stück Meniskus ein.» Um eine exakte Diagnose zu stellen, erfolgt in einem ersten Schritt eine eingehende Befragung und Untersuchung der Patientin oder des Patienten. «Anschliessend weiss der erfahrene Orthopäde bereits, was es sein könnte.» Trotzdem wird in einem weiteren Schritt ein Röntgenbild gemacht. «Das ist nötig, um weitere Verletzungen an Knochen und Bändern sowie eine Arthrose auszuschliessen, respektive zu erkennen. Zudem schaut man sich dabei die Beinachse an, denn diese spielt eben eine wesentliche Rolle bei der Belastung des Meniskus.» Bei X- oder O-Beinen wird das Knie anders belastet als bei einem geraden Bein, was mit der Zeit zu degenerativen Veränderungen führen kann.

* Name der Redaktion bekannt



Die Menisken wirken als Stossdämpfer, die das Kniegelenk schützen und stabilisieren.



Prof. Dr. med. Michael T. Hirschmann ist ein international anerkannter Knieexperte.



Bevor eine Meniskusverletzung operiert wird, schauen die Spezialisten ganz genau hin. Das Ziel einer Meniskusoperation ist immer, das Gewerbe möglichst zu erhalten.

Fotos: zVg

«Degenerative horizontale Risse sollte man eher nicht operieren.»

Prof. Dr. med. Michael T. Hirschmann, Chefarzt der Klinik Orthopädie & Traumatologie am Kantonsspital Baselland

Leiden Sie unter starken Knieschmerzen?

Dann sind Sie bei der Kniechirurgie & Sportorthopädie des Kantonsspitals Baselland (KSBL) in besten Händen. Unser Angebot umfasst minimalinvasive Operationen am Kniegelenk und am Meniskus, wie Meniskusnaht, -teilentfernung und -teilersatz sowie die Versorgung von Knorpel- und Knochenschäden, Korrekturen der Beinachse und Knieprothesenversorgung.

www.ksbl.ch/orthopaedie

Vorsicht vor vorschneller Operation

Zur Diagnostik einer Meniskusverletzung kommt meist ein MRI zur Anwendung. Diese Bildgebung ist mittlerweile hochentwickelt und liefert detaillierte Bilder. «Das MRI ist heute so sensitiv, dass wir sehr viele Dinge sehen, die klinisch gar nicht entscheidend sind, so dass die Gefahr einer Überdiagnostik besteht und dadurch zu schnell operiert wird», stellt Hirschmann fest. Deshalb sei wichtig, genau hinzuschauen, welche Form von Riss vorliege. «Degenerative horizontale Risse sollte man eher nicht operieren. Risse, die Lappen bilden, welche hin und her schlagen, oder wenn die Befestigung des Meniskus abreisst, hingegen schon. Denn damit gehen sämtliche Meniskus-Funktionen verloren und es bildet sich schnell eine Arthrose.» Um den Meniskus bei diesen Wurzelverletzungen wieder zu befestigen, wird ein Tunnel in den Knochen gebohrt und der Meniskusstumpf wieder befestigt. «Das Ziel einer Meniskus-Operation sollte immer sein, das Gewebe möglichst zu erhalten, weil der Meniskus als Stossdämpfer und für die Stabilität des Knies wichtig ist. Dafür gibt es heute sehr gute Nahtmöglichkeiten, mit denen wir den Meniskus viel häufiger als früher erhalten können», betont der Knieexperte. Ist ein Meniskuserhalt nicht möglich und es entsteht eine chronische Überlastung, so gibt es Meniskus-Ersatzverfahren. Häufig sei das bei Sportlerinnen und Sportlern nötig, die viele Kreuzbandrisse hinter sich hätten und kaum mehr Meniskusgewebe vorhanden sei. «Wenn bei jungen Patientinnen und Patienten der laterale Meniskus fehlt, dann führt das ganz schnell in eine Arthrose. In solchen Fällen kann man einen Meniskus transplantieren.» Dafür wird ein passgenauer Meniskus einer/eines Verstorbenen eingesetzt. Weniger erfolgversprechend sei ein künstlicher Meniskus-Ersatz. «Hier sind die Ergebnisse bisher durchwachsen. Es tut sich allerdings hier laufend etwas.»

Wenn es sich nicht um Lappen- und Wurzelrisse handelt, die man nähen sollte, empfiehlt Hirschmann eine konservative Therapie. Dafür wird eine Schmerztherapie mit begleitender Physiotherapie verordnet. In vielen Fällen verschwindet der Schmerz so wieder. Erst wenn sich nach drei Monaten kein Erfolg zeige, könne ein Eingriff ins Auge gefasst werden.

Als Fazit kann festgehalten werden. Bei Meniskus-Problemen ist es von Vorteil, sich an einen erfahrenen Meniskus-Experten zu wenden und bei Unsicherheiten eine Zweitmeinung einzuholen.

Kantonsspital Baselland
www.ksbl.ch/orthopaedie



Fotos: zVg

Prof. Dr. med. Verena Geissbühler im Austausch mit einer Patientin.

ZERTIFIZIERTES BECKENBODENZENTRUM

FÜR EINEN STARKEN BECKENBODEN

Beeinträchtigungen der Kontinenz für Urin und Stuhl können viele Ursachen haben. Am zertifizierten interdisziplinären Beckenbodenzentrum am Claraspital Basel arbeiten Fachkräfte aus allen medizinischen Disziplinen Hand in Hand, um Inkontinenz zu lindern.

656 Muskeln zählt der menschliche Körper. Eine Muskelgruppe, die im Verborgenen liegt und wahrhaftig viel zu tragen hat, ist der Beckenboden. Wie eine stützende Folie erstreckt er sich vom Schambeinknochen bis zum Kreuz- und Steissbein. Er verschliesst das Becken nach unten und trägt die inneren Organe. Zu den vielfältigen Aufgaben des Beckenbodens zählt, das Funktionieren der Schliessmuskeln von Blase und Darm zu gewährleisten. Ist der Beckenboden beeinträchtigt, kann Inkontinenz die Folge sein. Zunehmendes Alter, Schwangerschaften oder die Geburt eines Kindes können die Ursache für Inkontinenzbeschwerden sein – es gibt aber noch viele andere. «Die Ergründung von Erkrankungen des Beckenbodens kann man mit einem Eisberg vergleichen: Einzelne Symptome können offensichtlich sein, wie der aus dem Wasser ragende Eisberg. Der grösste Teil jedoch liegt unter dem Wasserspiegel im Verborgenen und muss aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht werden», sagt PD Dr. med. Daniel Steinemann, Leiter des Beckenbodenzentrums am Claraspital Basel.



PD Dr. med. Daniel Steinemann (l.) begrüsst einen Patienten im Beckenbodenzentrum.

Hohe Ansprüche

«Ein grosser Vorteil bei uns ist, dass sich Spezialistinnen und Spezialisten aller Fachrichtungen den Anliegen der Patientinnen und Patienten annehmen», sagt Prof. Dr. med. Verena Geissbühler, Leitende Ärztin des zertifizierten interdisziplinären Beckenbodenzentrums am Claraspital Basel. Das zunehmende Alter setzt sämtlichen Muskeln im menschlichen Körper zu, dementsprechend auch dem Beckenboden. «Die Ansprüche an einen funktionierenden Beckenboden sind höher geworden, gerade bei älteren Patientinnen und Patienten», sagt Daniel Steinemann. Inkontinenz und weitere Beeinträchtigungen im Intimbereich sind für viele Menschen allerdings ein Tabuthema. Entsprechend gross ist oft der Leidensdruck, bis man sich beim Arzt meldet. «Inkontinenz mit zunehmendem Alter ist häufig und lästig. Der Schritt zur Sprechstunde lohnt sich definitiv, um Beschwerden zu lindern», sagt Verena Geissbühler. Solche Sprechstunden bietet das Beckenbodenzentrum des Claraspitals an. Hier wird interdisziplinär abgeklärt, welche Erkrankung vorliegt und was dagegen unternommen werden kann.

«Die Ansprüche an einen funktionierenden Beckenboden sind höher geworden.»

PD Dr. med. Daniel Steinemann, Leiter Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum Claraspital

Enge Zusammenarbeit

Bereits bei der Diagnostik greift das Beckenbodenzentrum am Claraspital Basel auf modernste und schmerzfreie Methoden zurück, wie etwa eine hochauflösende Manometrie oder 3D-Ultraschalluntersuchungen. Ist die Ursache für Inkontinenz ausgemacht, kann die Behandlung angegangen werden. Im Idealfall wird mittels einer individuell abgestimmten Physiotherapie die Muskulatur wieder gestärkt. «Das ist die Grundlagentherapie bei jeder Form von Inkontinenz», sagt Verena Geissbühler. Durch ein Bio-Feedback kann eruiert werden, ob das Training den gewünschten Effekt hat.

Als weitere Massnahme kommt eine medikamentöse Behandlung in Frage und falls diese nicht zum gewünschten Ziel führt, kann ein operativer Eingriff zum Ziel führen. Im Januar 2023 wurde das interdisziplinäre Beckenbodenzentrum am Claraspital im Rahmen eines Audits mit dem Qualitätslabel «Zertifiziertes Kontinenz- und Beckenbodenzentrum» ausgezeichnet. Positiv hervorgehoben wurde von den Auditoren die enge Zusammenarbeit der Fachdisziplinen zum Wohl der Patient/innen.

Claraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch

DAS ZERTIFIZIERTE BECKENBODENZENTRUM AM CLARASPITAL

Das Beckenbodenzentrum am Claraspital deckt mit einem spezialisierten interdisziplinären Team das ganze Spektrum von gut- und bösartigen Erkrankungen des Enddarmes und Afters sowie von Senkungsbeschwerden des Beckenbodens ab.

Ein Schwerpunkt des Zentrums sind die Abklärung und Behandlung von chronischer Verstopfung und Kontinenzstörungen für Urin und Stuhl. Das Team verfügt über eine grosse Erfahrung in der umfassenden und differenzierten Diagnostik von funktionellen Beckenboden- und Enddarmbeschwerden.

Im Beckenbodenzentrum arbeiten Spezialist/innen der koloproktologischen Chirurgie, Gastroenterologie, Urogynäkologie, Urologie und Physiotherapie Hand in Hand. In den Sprechstunden des Beckenbodenzentrums werden die Patient/innen von Fachexpert/innen über die notwendigen Abklärungen und Therapieoptionen beraten.

www.claraspital.ch/beckenbodenzentrum













INNOVATIVE TREATMENTS GEGEN FALTEN

Dr. med. Daniela Stauffer, Fachärztin FMH für Dermatologie, Venerologie und Lasermedizin, erklärt die Vorzüge von Lubex anti-age Treatments gegen Hautalterung.

Weshalb ist unsere Haut einem Alterungsprozess ausgesetzt?
Dr. med. Daniela Stauffer: Unsere Hautalterung ist ein komplexer Prozess, der von internen und externen Faktoren abhängt. Interne Faktoren sind genetisch bedingt und können nicht beeinflusst werden. Im Laufe der Zeit verändert sich unsere Haut. Beispielsweise nimmt die Produktion von Kollagen und Elastin mit zunehmendem Alter ab: Die Haut verliert an Festigkeit und Elastizität, es bilden sich die Falten. Externe Faktoren hingegen können wir beeinflussen. Dazu gehört beispielsweise die übermässige Sonneneinstrahlung: Sie schädigt Hautzellen und beeinträchtigt die Produktion von Kollagen und Elastin, was zu Sonnenflecken, Falten und schlaffer Haut führen kann. Auch Luftverschmutzung, Rauchen und andere Schadstoffe können die Hautzellen schädigen, Entzündungen fördern und die Hautalterung beschleunigen. Denselben negativen Effekt haben eine ungesunde Ernährung mit viel Zucker und gesättigten Fettsäuren sowie chronischer Stress.

Warum empfehlen Sie Lubex anti-age?
Lubex anti-age enthält Wirkstoffe, die unsere Haut vor äusseren wie inneren schädlichen Einwirkungen schützt. Wenn Sie sich im Freien aufhalten, wählen Sie einen breitbandigen UV-Schutz mit einem Lichtschutzfaktor (LSF) von mindestens Faktor 30. Dazu sorgt Lubex anti-age für eine ausgewogene Versorgung der Haut mit Feuchtigkeit und Lipiden sowie anderen dermatologisch anerkannten Wirkstoffen und Radikal-Fängern oder Anti-Oxidantien. Die Lubex anti-age Produkte werden ohne Tierversuche und ohne schädliche Inhaltsstoffe wie allergene Duftstoffe, Konservierungsmittel oder Paraffine hergestellt.

Ein Lubex anti-age zu gewinnen
Dieser Link führt direkt zu einem Wettbewerb, bei dem Sie Lubex anti-age double serum gewinnen können.



Wenn Sie nicht rauchen, sich gesund und ausgewogen ernähren und Stress vermeiden, können Sie die Hautalterung aufhalten. Dazu gehört auch ausreichend Schlaf.

Warum ist Retinol der Schlüsselwirkstoff gegen Hautalterung?
- Retinol, eine Form von Vitamin A, stimuliert die Produktion von Kollagen, einem Protein, das für die Hautstraffheit und -elastizität verantwortlich ist. Mit zunehmendem Alter nimmt die Kollagenproduktion ab, was zur Hautalterung beiträgt.
- Retinol fördert die Zellerneuerung, indem es abgestorbene Hautzellen entfernt und die Produktion neuer Zellen anregt. So verbessert sich das Erscheinungsbild von feinen Linien und Falten – die Hautstruktur glättet sich.
- Retinol hilft, die Hautpigmentierung auszugleichen und das Erscheinungsbild von Sonnenflecken und Hautverfärbungen zu reduzieren.
- Retinol kann auch zur Behandlung von Akne eingesetzt werden, da es hilft, verstopfte Poren zu klären und die Talgproduktion zu regulieren.

In diesem Zusammenhang kann ich das Lubex anti-age double serum sehr empfehlen: Es hat die ideale Kombination von zwei Wirkphasen mit verschiedenen Wirkstoffen, nämlich Retinol hochkonzentriert mit 7500 I.E sowie eine Kombination aus Resveratrol, Ferulasäure und Ethyl Ferulate. Diese einzigartige 2-Phasen-Behandlung erhöht die Spannkraft der Haut und verleiht einen perfekten, ebenmässigen Teint.

Was ist Ihr persönlicher Anti-Aging-Geheimtipp?
Viel Sport in der freien Natur – natürlich möglichst im Schatten, bei richtiger Kleidung und Kopfbedeckung, gesundes Essen und möglichst viel Schlaf. Aus der Lubex anti-age Linie verwende ich am liebsten abends das Lubex anti-age double serum als Grundlage für das ganze Gesicht, den Hals und das Dekolleté. Morgens trage ich Lubex anti-age sun fluid face SPF 50 auf.

permamed

Permamed
Ringstrasse 29, 4106 Therwil
info@permamed.ch, www.permamed.ch



Fotos: zVg

Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano hat viel im Bereich vom Sprunggelenk und Sprunggelenksprothesen geforscht und betreibt mit dem SWISS ORTHO CENTER ein international anerkanntes Zentrum für diese Chirurgie.

DAS SCHMERZHAFTE SPRUNGGELENK

Interview mit Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano, Chefarzt, SWISS ORTHO CENTER, Schmerzklinik Basel, Swiss Medical Network.

Herr Professor Valderrabano, Sie sind ein international renommierter orthopädischer Chirurg und ausgewiesener Wissenschaftler für das Sprunggelenk. Was fasziniert Sie daran?
Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano: Das Sprunggelenk ist ein anatomisch und biomechanisch grossartiges Konstrukt – ein Meisterwerk der Natur. Das Sprunggelenk ermöglicht uns den aufrechten Gang und trägt uns das ganze Leben. Das Obere Sprunggelenk (OSG) ist für das Hoch- und Runterbewegen verantwortlich, das Untere Sprunggelenk (USG) für das Innen- und Aussenkippen des Fusses. Das OSG wird beim normalen Gehen mit dem 4- bis 5-fachen Körpergewicht belastet, beim Rennen oder beim Sport sogar mit dem 10- bis zu 15-fachen Körpergewicht.

Wann kann ein Sprunggelenk schmerzen?
Bei Überbelastungen, Unfällen, Arthrose bzw. Verschleiss und Entzündungen. Schmerzen entstehen häufig, wenn das Sprunggelenk bei schräger Rückfussachse oder instabilen Bändern zu stark überbelastet wird. Typische Unfälle sind Umknickungen, die zu Bandverletzungen, Knorpelschäden oder gar Brüchen führen. Nach Bandverletzungen oder Brüchen kann sich eine sehr schmerzhafte Arthrose entwickeln.

Als Sportmediziner und Chirurg sehen Sie häufig Sprunggelenkverletzungen. Wie kann man sie verhindern?
Die beste Therapie ist stets die Prävention. Eine gute Muskulatur der Beine und Füsse, eine hohe Stabilität und Reaktion, gutes Schuhwerk und die angepasste Körperleistung verringern das Risiko von Verletzungen. Passen Sie die Laufgeschwindigkeit der Bodenbeschaffenheit an und erfassen Sie Hindernisse richtig! Das hört sich banal an, ist aber für die Unfallprävention beim Sport sehr wichtig.

Wann oder ab wann muss ich mit einem schmerzhaften Sprunggelenk zum Arzt?
Eine einfache Umknickung oder Stauchung ohne starke Schwellung oder Bluterguss kann man häufig selbst behandeln: Hochlagern, Kühlen, Kompression mit einer Binde/Bandage, Sport-Creme/-Patch, Schonung bis zur Schmerzfreiheit. Sobald ein Bluterguss vorliegt und das freie Gehen oder Bewegen des Sprunggelenks nicht möglich ist, wird eine Konsultation beim Hausarzt, in einer Notfallstation oder in einer Klinik sinnvoll. Bei langjährigen OSG-Beschwerden empfehle ich eine fachärztliche Abklärung bei einem orthopädischen Chirurgen.

Können Einlagen oder andere konservative Massnahmen Linderung schaffen?
Ja, durchaus. In rund 60 bis 80 Prozent der Fälle kann eine konservative Therapie dauerhaft oder für längere Zeit Linderung schaffen und so eine Operation verhindern. Mit der heutigen Orthopädie-Technik (Einlagen, Serienschuhe, Masschuhe etc.) lassen sich Deformitäten wie ein Knicksenkfuss, Hohlfuss oder nicht operable Zustände erfolgreich konservativ behandeln. Auch Physiotherapie kann Schmerzen lindern oder zum Verschwinden bringen. Neben klassischen Medikamenten gegen Entzündungen und Schmerzen sind gelegentlich Knorpelaufbau-Therapien oral oder per Injektion direkt in das Gelenk angezeigt. Helfen kann manchmal eine Anpassung einer Sporttechnik oder der Ausrüstung. Vor allem Arthritiden, Osteoporose oder neurologische Erkrankungen sollte sich eine Rheumatologin oder ein Neurologe ansehen.

Wann ist eine Operation am Sprunggelenk notwendig?
Bei Bandverletzungen, die trotz konservativer Therapie nicht gut ausgeheilt sind – und bei Patientinnen und Patienten, deren Sprunggelenk wiederholt umknickt. Dabei werden die Bänder am OSG lateral oder medial oder kombiniert mit anatomischen Techniken rekonstruiert und verstärkt. Bei einem verschobenen oder instabilen Bruch des Sprunggelenks ist die primäre chirurgische Versorgung notwendig, um die normale Anatomie und Biomechanik wiederherzustellen.

Welche chirurgischen Optionen gibt es bei Arthrose am Sprunggelenk?
Erst nach Ausschöpfung der konservativen Therapie, bei Reduktion der Lebensqualität und eingeschränkter Belastbarkeit sollte eine Arthrose am Sprunggelenk operativ behandelt werden. Falls sich der Patient früh genug behandeln lässt, kann eine gelenkserhaltende Chirurgie mit einer Knochenachsenkorrektur oder der Rekonstruktion von Knochen-Knorpeln, Bändern oder Sehnen angestrebt werden. Ist die Arthrose im Endstadium oder stark vorangeschritten, ist sie mit einem künstlichen Gelenk oder einer Versteifung chirurgisch zu behandeln.

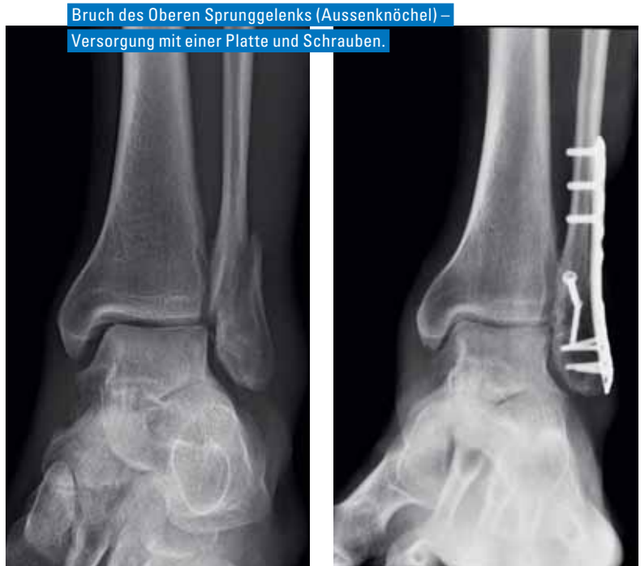
Wie ausgereift sind Sprunggelenksprothesen?
Heutige Sprunggelenksprothesen (OSG-Totalprothesen) sind in Sachen Design, Form, zementloser Verankerung, Materialien und Biomechanik sehr ausgereift und ermöglichen eine bessere Lebensqualität, weniger Schmerzen und eine gute physische und sportliche Funktion. Gemäss meiner langjährigen Erfahrung sind eine gute präoperative Evaluation, eine präzise Implantation und die qualitative Rehabilitation von grosser Bedeutung. Rund 20 bis 40 Prozent der OSG-Totalprothesen-Fälle benötigen gleichzeitig Zusatzchirurgien wie Rückfusskorrekturen, Bandrekonstruktionen etc. Eine OSG-Totalprothese hält heute gemäss Literatur in den meisten Fällen rund 15 bis 20 Jahre. Wenn sich die Prothese lockert, kann ein Knochenaufbau mit einer neuen OSG-Totalprothese helfen. Oder es wird ein Revisionssystem implantiert oder eine OSG-Versteifung durchgeführt.

SCHMERZKLINIK Basel 45 Jahre

Kontakt und Terminvereinbarung:
Prof. Dr. Dr. Victor Valderrabano
SWISS ORTHO CENTER
Schmerzklinik Basel
Swiss Medical Network
Hirschgässlein 15, 4010 Basel
T 061 295 88 80, F 061 295 89 74
vvalderrabano@swissmedical.net
www.swissorthocenter.ch
www.schmerzklinik.ch
www.swissmedical.net

OBACH Privatklinik

Prof. Valderrabano
operiert in der Privatklinik Obach
Leopoldstrasse 5
4500 Solothurn
T 032 626 23 23
obach@obach.ch
www.obach.ch



Bruch des Oberen Sprunggelenks (Aussenknöchel) – Versorgung mit einer Platte und Schrauben.



Arthrose des Oberen Sprunggelenks (OSG) – Versorgung mit einer OSG-Totalprothese



GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

KOMPETENTE PFLEGEBERATUNG

Nach der Diagnose haben Krebspatientinnen und Krebspatienten viele Fragen zum Umgang mit ihrer Krankheit und dem Alltag während der Therapie. Die Pflegefachpersonen der onkologischen Pflegesprechstunde helfen dabei.

Im onkologischen Ambulatorium des Universitätsspitals Basel bieten wir neben den ärztlichen Konsultationen seit 2020 eine onkologische Pflegesprechstunde an. Hier beraten und unterstützen Pflegefachpersonen Krebspatientinnen und Krebspatienten, damit diese den Alltag mit ihrer Erkrankung und den Auswirkungen der Therapie besser bewältigen können. Eine Verbesserung der Lebensqualität steht hierbei im Vordergrund. Die Betroffenen werden mehrheitlich ambulant behandelt und lernen mit Unterstützung der Pflegenden, wie sie mit den Symptomen ihrer Krankheit umgehen und unerwünschte Wirkungen der Therapie bewältigen können.

«Betroffene lernen, mit den Symptomen ihrer Krankheit umzugehen.»

Die Pflegefachpersonen, die in der onkologischen Pflegesprechstunde arbeiten, verfügen über vertieftes onkologisches Fachwissen und die Fähigkeit, dieses Wissen Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen zu vermitteln. So können sie Betroffene angemessen begleiten.

Personenzentrierte Begleitung

Ein Praxisbeispiel: Ein 30-jähriger Patient mit einem Hodgkin-Lymphom kommt zu uns in die Pflegesprechstunde. Der Onkologe bespricht die Therapieoptionen mit ihm und seiner Freundin. Der Patient ist sportlich, trainiert regelmässig Ausdauer und stemmt Gewichte. Unter Chemotherapie möchte er dies so gut es geht weiterführen. Er wählt ein implantierbares Arm-Kathetersystem aus, das ihn beim Fitnesstraining und Schwimmen möglichst wenig beeinträchtigt.

Eine onkologische Therapie wirft bei den Betroffenen viele Fragen auf, die sowohl in der ärztlichen als auch pflegerischen Sprechstunde geklärt werden. Hier können Fragen zur Art der Verabreichung der Chemotherapie, mögliche Nebenwirkungen, Ernährung oder Themen des alltäglichen Lebens unter Therapie besprochen werden. Für junge Patientinnen und Patienten ist z.B. das Thema Unfruchtbarkeit durch Chemotherapie ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund steht für sie vor Therapiebeginn ein Termin in der Fertilitätssprechstunde an.

Zwei Tage nach der ersten Pflegesprechstunde kommt der Patient mit dem neu implantierten Arm-Kathetersystem zur ersten Behandlung. Er ist erleichtert, die ihm vertraute Pflegefachperson anzutreffen. Sie nimmt sich Zeit für ihn, erklärt ausführlich, was als nächstes ansteht und beantwortet seine Fragen.

Weil der Patient zusätzlich eine Chemotherapie in Tablettenform bekommt, ist eine ausgewogene Ernährung sehr wichtig. Auf bestimmte Nahrungsmittel, wie z.B. Grapefruit oder Rohmilchkäse, muss er während der Therapie verzichten, seinen geliebten Frischrahmkäse darf er aber weiterhin essen.

Wir besprechen mit ihm, wie er zu Hause mit allfälligen Nebenwirkungen der Chemotherapie umgehen kann. Gegen Übelkeit bekommt er Medikamente, aber es gibt auch weitere Möglichkeiten, Symptome der Chemotherapie zu lindern. So erfährt der Patient, dass neben frischem Ingwer oder Tee das Drücken des Akupressurpunkts Neiguan, drei Querfinger unterhalb des Handgelenks, hilfreich sein können.

Zudem macht er weiterhin Sport: Regelmässige Bewegung, z.B. Spaziergänge oder schnelles Gehen für 30 bis 60 Minuten sind ebenfalls sehr förderlich, um die Chemotherapie besser zu vertragen.

Bedeutsam ist auch das Thema Infektanfälligkeit unter Chemotherapie. Während der Therapie sollten Patientinnen und Patienten Menschenansammlungen meiden, beim Einkaufen eine FFP 2-Maske tragen, Personen mit Erkältungssymptomen aus dem Weg gehen und eine sorgfältige Händehygiene durchführen. Diese und weitere Informationen erhält der Patient sowohl mündlich als auch schriftlich.

Drei Tage nach dem Start der Chemotherapie fragen wir telefonisch nach, ob unerwünschte Wirkungen aufgetreten sind. Der Patient berichtet von leichter Übelkeit und Verstopfung, die schon verabreichten Medikamente für diese Fälle und besprochenen Massnahmen helfen ihm aber gut. Ansonsten hat er keine Beschwerden, auch der Appetit kommt langsam wieder. Wenn es dem Patienten nicht gut geht, hat er jederzeit die Möglichkeit, sich in der Pflegesprechstunde zu melden. Das Vertrauen in das Behandlungsteam ist von zentraler Bedeutung.

Ilona Kaufmann-Molnàr, Pflegeexpertin APN Onkologie, Universitätsspital Basel

Wegbegleitung spezialisierte Pflege

Als Pflegeexpertin Advanced Practice Nurse (APN) bin ich verantwortlich für die Betreuung und Beratung von Menschen mit einer Krebserkrankung, die eine Chemotherapie oder eine zielgerichtete stationäre Therapie erhalten. Ziel ist es, Betroffene und Angehörige während des ganzen Behandlungspfades psychosozial zu unterstützen und im Alltag zu befähigen, mit den unerwünschten Nebenwirkungen umzugehen. Wir besprechen, wie sie ihr Selbstwertgefühl stärken und den Alltag besser bewältigen können.



Foto: zVg

Ilona Kaufmann-Molnàr



Foto: Mimmo Muscio

Ilona Kaufmann-Molnàr erklärt einer Patientin das implantierbare Arm-Kathetersystem. Dabei wird ein dauerhafter Zugang in die Vene eingelegt, um Medikamente, Blutentnahmen, Blutprodukte und Kontrastmittel zu verabreichen.

«Sehr gut aufgehoben»

«In der Onkologie im Universitätsspital fühlte ich mich sehr gut aufgehoben. Komplexe Dinge wurden mir ruhig und verständlich erklärt, für mein leibliches Wohl war gesorgt. Die Therapien waren sehr anstrengend, aber Ihr ganzes Team hat mich getragen und unterstützt. Für die wertvollen Tipps möchte ich mich beim Team bedanken. Nach der Therapie gewinne ich wieder Kraft. Nach und nach kehrt wieder etwas Normalität zurück.»

Herr M., Patient mit Lymphom

Universitätsspital Basel

Tumorzentrum Universitätsspital Basel
Zentrum für Hämato-Onkologie
Petersgraben 4, 4031 Basel
www.unispital-basel.ch/tumorzentrum



Fotos: zVg

«Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt», sagt Med. dent. Sören Nielsen, Klinikleiter und Zahnarzt.

MODERNE UND SCHONENDE ZAHNMEDIZIN

Die Zahnklinik Rennbahn in Muttenz steht für kurze Behandlungszeiten und möglichst wenig Schmerzen. Implantate werden ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision eingesetzt.

Die beiden Zahnärzte der Zahnklinik Rennbahn erklären die Vorteile eines Konzeptes, bei dem zahnmedizinische, implantologische und auch zahntechnische Lösungen optimal koordiniert werden können.

Defekte Zähne, Zahnverlust und die Bemühungen, Zähne zu erhalten, bringen viele Emotionen und Fragen mit sich. Was können Patienten von modernen Behandlungskonzepten erwarten?

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Gesunde und intakte Zähne spielen für Aussehen und persönliche Ausstrahlung eine sehr wichtige Rolle. Es geht um das Selbstbewusstsein und Lebensfreude. Zur Philosophie der Zahnklinik Rennbahn gehören wirkungsvolle Schmerzausschaltung, sensibler Umgang mit Patienten und eine individuelle, auf die Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene



Behandlung. Wir bieten seit 18 Jahren computerunterstützte Implantologie mit hoher Präzision und Vorhersehbarkeit, Gewebeschonung und weniger Unbehagen.

Med. dent. Sören Nielsen: Dank computerunterstützter Therapieplanung werden Implantate ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision gesetzt – in den meisten Fällen ohne Schnitte durch wenige Millimeter kleine Öffnungen durch die Schleimhaut. Postoperative Schmerzen oder Schwellungen werden erheblich reduziert. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und eigenem zahntechnischen Labor funktionieren neue Zähne gut und sehen auch gut aus. Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt. Funktionell und ästhetisch hochwertige Zahnrestaurationen zahlen sich aus und sollen unseren Patientinnen und Patienten langfristig Freude machen.

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Mit zahnfarbenen Werkstoffen, gewebeschonenden Verfahren und innovativen Methoden werden Beschädigungen behoben oder Lücken geschlossen. Ästhetische Korrekturen nehmen wir möglichst minimal invasiv vor. Die Zähne sollen natürlich aussehen. Auch hier bringt uns die räumliche Nähe zum Labor viele Vorteile. Materialien, Form der Zähne und deren Farbe wählen Sie gemeinsam mit dem Zahntechniker aus.

Stressfrei und komfortabel

Die Zahnklinik Rennbahn bietet individuelle, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlungen. Die stressfreie und komfortable Behandlung wird besonders von Angstpatienten sehr geschätzt. Die Zahnklinik Rennbahn geniesst seit Jahren einen hervorragenden Ruf bei schonenden, minimal invasiven Behandlungen. Mit kontinuierlicher Einführung innovativer Techniken und modernen, weniger invasiven Behandlungskonzepten sorgt ein engagiertes Team für maximale Patientenorientierung und hohe Behandlungssicherheit.

Besuchen Sie uns:
www.zahnklinik-rennbahn.ch



Med. dent. Sören Nielsen Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber, Arzt und Zahnarzt.

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
www.zahnklinik-rennbahn.ch



Trainieren mit Gladiatoren – das ist möglich am Römerfest.



Fotos: zVg/Susanne Schenker

Auf dem Rätselrundgang «Das namenlose Gespenst» folgst du den Duftspuren durch die antike Stadt.



An einem Workshop kannst du römische Salben herstellen und viel über das Leben der alten Römer erfahren.

TIPP FÜR DEN SOMMER:

ABENTEUER RÖMERZEIT!

Diesen Sommer warten in Augusta Raurica viele Abenteuer auf dich: Schnitzeljagd, Handwerks-Vorführungen, Workshops und das grösste Römerfest der Schweiz versprechen einen aussergewöhnlichen Ausflug zu den alten Römerinnen und Römern.

Wusstest du, dass in Augusta Raurica einst über 10 000 Menschen lebten? Folge den Spuren der Vergangenheit und lasse dich mitreissen von den faszinierenden Lebensgeschichten der antiken römischen Stadt.

Wirf einen Blick auf das besterhaltene römische Theater nördlich der Alpen, bestaune den 60 kg schweren Silberschatz, wage dich in den geheimnisvollen Brunnenschacht oder schreite durch den längsten begehbaren Abwasserkanal römischer Zeit. Von der einst lebhaften Stadt sind heute über 20 Sehenswürdigkeiten erhalten.

Auf geht's ins Abenteuer!

Sommerprogramm in Augusta Raurica
Samstag, 8. Juli – Sonntag, 30. Juli 2023
Workshops und Handwerks-Vorführungen an den Wochenenden.
augustaraurica.ch/erleben/sommerprogramm

Römerfest Augusta Raurica
Samstag, 26. August 2022 10–18 Uhr
Sonntag, 27. August 2022 10–17 Uhr
roemerfest.ch

Auf zur Schnitzeljagd

In Augusta Raurica kann man aber nicht nur alte Bauwerke der Römer bestaunen. Unterhaltsame Schnitzeljagden, ein Rätselrundgang und ein Orientierungslauf lassen dich den grössten archäologischen Park der Schweiz spielerisch erkunden. Ausserdem laden lauschige Plätze im Grünen zum Grillieren und Picknicken ein. Und das ist nicht alles: Auch die Tiere im Tierpark von Augusta Raurica freuen sich auf deinen Besuch. Hier leben Nutztierrassen, die schon zur römischen Zeit gehalten worden sind.

Römische Handwerks-Vorführungen

Vom 8. bis 30. Juli 2023 gibt es an den Wochenenden ein buntes Sommerprogramm. Römische Handwerkerinnen und Handwerker lassen dich hautnah an der antiken Alltagskunst teilhaben. Beobachte, wie ein Seil oder ein bunt gefärbtes Tuch entsteht. Verweile am Marktstand römischer Kleider und entdecke die Modetrends der Antike oder vergnüge dich bei römischen Knobelspielen. An Workshops kannst du dein eigenes Mosaik gestalten, Ton modellieren oder eine duftende Salbe herstellen.

Das grösste Römerfest der Schweiz

Johlendes Publikum, Fanfaren, virtuose Tänzerinnen, brüllende Legionäre, lachende Kinder, dazwischen die Arbeitsgeräusche der Handwerker und der allgegenwärtige Duft römischer Speisen, der von den Marktständen strömt. Am 26. und 27. August 2023 findet in Augusta Raurica das grösste Römerfest der Schweiz statt.

Über 500 Mitwirkende beleben die ehrwürdigen Monumente der Römerstadt. An mehreren Mitmachstationen kannst du selbst aktiv werden, töpfern, Bogen schiessen, weben, filzen oder eine römische Münze prägen. In der Legionärs- oder der Gladiatorenschule können Kinder viel über die Armee Roms oder über Gladiatorenkämpfe lernen. Und auch das legendäre Wagenrennen für Familien findet wieder statt.

AUGUSTA RAURICA

Augusta Raurica
Giebenacherstrasse 17
4302 Augst
www.augustaraurica.ch



Fotos: Cédric Bloch

In der offenen Werkstatt der Macherschaft stehen Maschinen und das Werkzeug zur Verfügung. Material und das handwerkliche Know-how hingegen bringen alle selber mit.

WO EINE BOHRMASCHINE MEHR ALS SIEBEN MINUTEN BOHRT

Die Macherschaft hat kürzlich in Allschwil ihre dritte offene Werkstatt eröffnet. Der gemeinnützige Verein hat mittlerweile über 400 Mitglieder, wird aber nach wie vor komplett ehrenamtlich geführt.

Die Kreissäge lärmt unermüdlich, Staub liegt in der Luft, unter der Bohrmaschine sammeln sich die Späne – die Eröffnung der Holz- und Velowerkstatt der Macherschaft im Freizeithaus Allschwil stösst auf grosses Interesse. Entlang eines Parcours probieren die Besucherinnen und Besucher – von Familien mit Kindern bis zum gestandenen Handwerker – alle Maschinen aus, um am Ende ein eigenes Schneidbrett in Händen zu halten.

Die im März in Allschwil eröffnete Werkstatt ist – neben der Aktienmühle im Klybeck und dem Werkhof im Gundeli – der dritte Standort der Macherschaft. Betrieben wird sie vom Team des Freizeithauses und der Macherschaft gemeinsam. Vorerst ist sie Donnerstag- und Samstagnachmittag für Mitglieder geöffnet, bei Bedarf werden die Öffnungszeiten ausgeweitet.

«Wir sind wie eine grosse Familie.»

Der Standort in Allschwil sei schon lange ein Thema gewesen, erzählt Vorstand Nicolai Diamant: «Bereits an der Eröffnung unserer ersten Werkstatt 2017 schlug Daniel Schäfer, Co-Leiter des Freizeithauses, eine Zusammenarbeit vor. Wir fanden das zwar eine tolle Idee, hatten damals aber keine Kapazitäten.» Nun, gut fünf Jahre später, ist die Kooperation doch noch zustandegekommen. Das Freizeithaus organisiert im Auftrag der Gemeinde Allschwil Anlässe für alle Altersgruppen. «Das Konzept der Macherschaft passt gut zu unserem soziokulturellen Ansatz», meint Schäfer.

Teilen schont Ressourcen

Die offenen Werkstätten bieten Hobby-Handwerkern die Möglichkeit, professionelle Werkzeuge und Maschinen für eigene Projekte zu nutzen. Das Sharing-Prinzip ist dabei zentral: «Im Durchschnitt wird eine Bohrmaschine in ihrem ganzen Leben nur gerade sieben Minuten lang aktiv verwendet», sagt Diamant. Das Teilen der Infrastruktur schont die Ressourcen und fördert gleichzeitig den Austausch mit Gleichgesinnten.



Bohren, sägen, hämmern, spalten: In der Macherschaft bleibt kein Span auf dem anderen.

Das Angebot ist gefragt: Der gemeinnützige Verein verfügt mittlerweile über mehr als 400 Mitglieder. Betrieben wird er nach wie vor komplett ehrenamtlich. Das Team besteht aus rund 50 Freiwilligen – von der Buchhalterin bis zu Aufsichtspersonen. Der Koordinationsaufwand sei zwar gross, zumal die Fluktuation recht hoch sei, erklärt Diamant. «Aber zu sehen, wie sich alle mit viel Herzblut engagieren, ist sehr inspirierend. Ich bin überzeugt, dass die Freiwilligkeit einen grossen Anteil an unserem Erfolg hat.»

Béatrice Koch

Offene Werkstätten

Die Macherschaft betreibt an drei Standorten (Klybeck, Gundeli, Allschwil) Werkstätten, darunter Holz- und Velowerkstätte, Ton-, Textil- und Siebdruckatelier sowie eine Digitalwerkstatt. Werkzeug und Maschinen werden zur Verfügung gestellt, Material und handwerkliches Know-how müssen mitgebracht werden. Zur Nutzung der Werkstätten muss eine Mitgliedschaft abgeschlossen werden.
www.macherschaft.ch
Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? www.benevol-baselland.ch





Inhaber O. Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

Fotos: zVg

ERSTE WAHL FÜR GOLD UND MÜNZEN

Das Fachgeschäft Exgold am Marktplatz ist Basels beste Adresse, wenn es um den An- und Verkauf von Gold, Münzen und Uhren geht. Neu bietet der Familienbetrieb auch Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten an.

Seit 16 Jahren steht die Exgold GmbH für persönliche Beratung, präzise Analysen und attraktive Preise. Dank stetigen Aus- und Weiterbildungen ist das Numismatikgeschäft immer auf dem neusten Stand. Viel Wert legen Inhaber O. Sahin und seine beiden Söhne auf die persönliche Beratung. Dadurch konnte sich das Fachgeschäft im Laufe der Jahre einen treuen Kundenstamm im In- und Ausland aufbauen. Beste Preise beim Ankauf und günstige Preise im Verkauf: So lautet das Erfolgsrezept des Familienbetriebs mitten in der Basler Innenstadt.

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten

Seit der ältere Sohn in der bekannten Schmuck- und Edelsteinstadt Idar-Oberstein (D) die gemmologische Ausbildung abgeschlossen hat, bietet das Fachgeschäft auch Expertisen und Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten an. Mit der Fachmitgliedschaft in der deutschen gemmologischen Gesellschaft unterstreicht die Firma Exgold ihre Kompetenz auf diesem Gebiet. «Unsere Kundinnen und Kunden können darauf vertrauen, dass ihre Ware seriös geprüft wird», versichert O. Sahin. Der Ankauf richtet sich stets nach dem aktuellen Tagespreis. Es lohnt sich also, alten Schmuck oder andere Gegenstände aus Edelmetall aus der Schublade oder dem Tresor zu holen und eine Offerte von Exgold einzuholen.

In der Regel wird das Altgold eingeschmolzen und steht anschliessend als Rohmaterial wieder zur Verfügung. Besonders schöne Schmuckstücke frischt der jüngere Sohn als gelernter Goldschmied fachgerecht auf. Auch Schmuck- und Uhrenliebhaber sollten daher regelmässig im Lokal am Marktplatz vorbeischauen – es kann gut sein, dass ein Unikat oder eine Markenuhr zu einem erschwinglichen Preis für sie bereitliegt.


Publireportage


Exgold hat ein grosses Angebot an Markenuhren und Münzsammlungen.

EXGOLD ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr
Fr 9 – 12 und 14 – 18 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr


Yücel Muslu ist Experte für Finanz- und Vorsorgeplanung der BLKB.


Wohneigentum richtig absichern, schützt vor bösen Überraschungen.

Fotos: zVg

DAS EIGENHEIM UNBESCHWERT GENIESSEN

In den eigenen vier Wänden zu wohnen, bietet viel Freude. Es lauern aber auch Risiken. Je früher man sich dessen bewusst wird, umso besser. Wie Sie Ihr Wohneigentum optimal absichern können, erklärt Ihnen Yücel Muslu, Experte Finanz- und Vorsorgeplanung der BLKB.

Wie kann ich mich gegen finanzielle Risiken absichern? Was empfehlen Sie?
Wohneigentum ist eine wichtige und langfristige Anschaffung fürs Leben. Diese Anschaffung möchte man natürlich auch vor Risiken schützen. Die grössten und unvorhersehbarsten finanziellen Risiken in Sachen Eigenheim sind Erwerbsunfähigkeit und Tod. Denn diese Ereignisse können das zukünftige Einkommen stark verändern und die Kreditgeber müssen die Tragbarkeit neu überprüfen. Ist das Wohneigentum mit dem neuen tieferen Einkommen in dieser schwierigen Situation nicht mehr tragbar, muss eine Amortisation der Hypothek geleistet werden.

Die Erdbebenversicherung
Bei der BLKB gibt es exklusiv zu jeder Hypothek und zu jedem Baukredit eine Erdbebenversicherung – ohne Zusatzkosten. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für ein kostenloses, unverbindliches Finanzierungsgespräch.

QR-Code scannen und sich beraten lassen.

Müsste ich deshalb meine finanziellen Risiken reduzieren, indem ich meine Liegenschaft abbezahle, oder sollte ich eher die Hypothek stehen lassen?
Am sinnvollsten ist die richtige Balance zwischen Fremd- und Eigenfinanzierung. Die Finanzierung soll optimal zu Ihrer individuellen Vermögens- und Einkommenssituation passen und kann sich über die Jahre ändern. Deshalb ist es wichtig, langfristig zu planen und die Liegenschaftsfinanzierung den Zukunftsplänen anzupassen. Beispielsweise bewahren Sie sich mit der Wahl mehrerer unterschiedlicher Laufzeiten bei einer Festzinshypothek die nötige Flexibilität. So können Sie bei jedem Tranchenverfall den Kreditbetrag zusätzlich reduzieren, bei anstehenden Sanierungen eine Erhöhung prüfen und die neu zu wählende Laufzeit auf die aktuelle Lebenssituation und das Zinsumfeld ausrichten.

Daneben gibt es noch Risiken durch Elementarschäden wie Feuer, Wasser oder Erdbeben – wie kann ich mich dagegen absichern?
Die Versicherung von Gebäuden ist kantonal unterschiedlich geregelt. Im Kanton Basel-land sind Gebäude obligatorisch bei der öffentlich-rechtlichen Gebäudeversicherung versichert. Die obligatorische Gebäudeversicherung deckt jedoch nicht alle Risiken ab. Erdbebenschäden sind beispielsweise nicht versichert.

Man sagt, dass ein Eigenheim die beste Vorsorge fürs Alter ist. Können Sie das bestätigen?
Ja, aber auch hier kommt es wieder auf die langfristige Planung an. Planen Sie Ihre Pensionierung frühzeitig. Oft ist die Belastung von Hypothekarzinsen und Unterhalt im Vergleich zu Mietzinsen günstiger und belastet das Budget im Rentenalter nur noch zu einem kleinen Teil. Langfristig geplant, kann die Hypothekarschuld über die Jahre so reduziert werden, dass im Rentenalter keine weiteren Amortisationen mehr geschuldet werden.

«Die Ausführungen und Angaben in dieser Publikation dienen ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken und begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlage- und Finanzinstrumente oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen; zudem können sie sich jederzeit ändern. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieser Publikation, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Einwilligung der BLKB nicht gestattet».

BLKB
Was morgen zählt

BLKB Liestal
Rheinstrasse 7
4410 Liestal
T 061 925 94 94



Fotos: Mimmo Muscio

Der Weg ist das Ziel: Für Bora Olmez geht es bei der Mathematik weniger um Theorie, sondern mehr um Intuition und Kreativität.

MATHEMATIK IST SEIN SPIEL

Bora Olmez (17), Schüler der International School in Reinach, hat an der Schweizer Mathematik-Olympiade Gold gewonnen – mit der maximal möglichen Punktzahl.

Oft wird er gefragt, was an Mathematik so faszinierend sei. Bora Olmez gibt jedes Mal eine andere Antwort. Heute sagt er: «Viele Menschen sehen Mathematik als etwas sehr Sachliches. Ich nicht.» Wenn a = b sei, so führt er aus, gelte auch b = a. Das sei offensichtlich, aber nicht sehr spannend. Allerdings kann man, von dieser Tatsache ausgehend, komplizierte Theorien aufbauen und den ganzen Weg zur Problemlösung verfolgen. «Es ist wie beim Wandern, wenn man auf dem Gipfel steht und sehen kann, welchen Weg man genommen hat.» Bei den Wettkämpfen an der Mathematik-Olympiade geht es denn auch nicht darum, ein Resultat zu errechnen, sondern aus einer Problemstellung heraus etwas nachzuweisen. Dieser Prozess sei manchmal sehr elegant, sagt Bora Olmez. Es gehe weniger um Theorie, sondern um Intuition und Kreativität.

«Täglich sechs bis zwölf Stunden Mathematik.»

Der 17-Jährige stammt aus der Türkei und wuchs in einer akademischen Familie auf. Sein Interesse an der Mathematik förderte vor allem seine Grossmutter, die dieses Fach selber an einer Uni unterrichtete. Vor sechs Jahren kam er in die Schweiz und fuhr fünf Jahre lang jeden Freitag nach Zürich, um dort ein Mathematik-Programm der ETH Youth Academy zu besuchen. Viele der Teilnehmer sind auch im Team der Internationalen Mathematik-Olympiade. «Dieser Kurs hat mein mathematisches Wissen und mein Interesse an Mathematik enorm vertieft», erinnert er sich. Und er machte einen grossen Teil der Vorbereitung auf die Olympiade aus.

Weder nervös noch gestresst

Den Rest schaffte er allein zuhause. «Während Covid verbrachte ich täglich sechs bis zwölf Stunden mit Mathematik. Aber ich geniesse das.» Nach Covid pendelte sich die tägliche Stundenzahl auf etwa fünf ein – nach der Schule, wohlgemerkt.

Die Schweizer Mathematik-Olympiade ist zugänglich für Schüler unter 20 Jahren, die noch nicht studieren. In einer Vorrunde qualifizieren sich die 25 Besten in den Bereichen Algebra, Geometrie, Kombinatorik und Zahlentheorie für die Finalrunde. Die sechs Teilnehmer mit den besten Resultaten qualifizieren sich für die internationale Mathematik-Olympiade (IMO), die dieses Jahr in Japan stattfindet.

Nervös oder gar gestresst vor einem Wettkampf ist Bora Olmez nicht. Die Vorbereitung ist ein 10-tägiges, intensives Trainingscamp, an den beiden letzten Tagen finden die Wettkämpfe statt. «Die sind immer am frühen Morgen – zu früh für mich. Ich schlafe so lange wie möglich, esse dann ein kleines Frühstück.» Weil er die Wettkämpfe aus Spass mache, habe er auch keinen Druck, fügt er an. Über sein Resultat mit der maximal höchsten Punktzahl hat er selbst gestaunt.

Weniger Spass macht ihm die Mathematik, die an der Schule gelehrt wird. Die sei zu sehr Routine und laufe auf das «Die Antwort ist fünf»-Schema hinaus. «So erkennen viele Schüler nicht, dass Mathematik interessant und elegant sein kann.» Dafür mag Bora Olmez Physik und Chemie; in seiner Freizeit spielt er Basketball, Klavier und Schach und geht gerne mit Freunden aus. Nach dem Schulabschluss im Juni möchte der junge Mann an der Universität von Cambridge Mathematik studieren. Wie es danach weitergehen soll, lässt er auf sich zukommen.

Sabina Haas



Goldmedaillengewinner Bora Olmez wird bald in Cambridge studieren.



Benötigen Sie Hilfe im Alltag?

Oder möchten Sie entlastet werden?

Entlastung und Betreuung im Alltag
Unsere Dienstleistungen:

- **Pflege und Betreuung:** Wir entlasten Angehörige von demenzkranken, pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen zeitweilig von ihrer Betreuungsaufgabe – **auch während der Nacht.** Wir leisten Gesellschaft, unternehmen gemeinsame Aktivitäten, helfen bei der Grundpflege und im Haushalt.

- **Familienentlastung:** Wir betreuen Ihre Kinder wenn Sie selber krank oder verunfallt sind oder sich in einer belastenden Situation befinden. Oder wenn Sie nach der Geburt erschöpft sind und Unterstützung brauchen.

Wir beraten Sie gerne:
Pflege und Betreuung Tel. 061 905 82 02
Familienentlastung: Tel. 061 905 82 19
entlastung@srk-baselland.ch

Überall für alle SPITEX

Wir sind eine anerkannte Spitex-Organisation und arbeiten eng mit der örtlichen Spitex zusammen. Für eine bestmögliche Betreuung.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Grosse Auswahl
für einen guten Schlaf

Betten-Haus Bettina


Matratzen, Duvets, Kissen und Bettwäsche


Lattenroste in allen Ausführungen


Schweizer Qualitätsbetten

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch
Parkplätze vorhanden

GETESTET



Bierwandernd durch den Oberbaselbieter Bluescht: Der Baselbieter Bierpfad verbindet Naturgenuss, Leibeswohl und Freundschaftspflege aufs Prickelndste.


Anstossen zu Rauchbängeli auf dem Hof Eigenried: der Tester und sein Kompagnon Claudio Lavecchia.



Brauerinnen: Hinter der Blauen Ente stecken nicht nur zwei Geniesser, sondern vor allem ein reines Damenbrauteam.

Fotos: Mimmo Musolino

«ICH HABE DICH GEWARNT!»

Das zweitliebste Hobby der Schweizer ist das Wandern. Das liebste: Die Einkehr während oder nach besagter Wanderung. Der Baselbieter Bierpfad verbindet alles zu einer rundum süffigen Melange mit Schaumkrone. Auf nach Buus also.

Am Ende läuft der Schweiss. Nicht weil die Wanderung so anstrengend gewesen wäre; die knapp acht Kilometer marschieren sich im Grunde von alleine, ausserdem sind die Raste ja zahlreich, dazu gleich mehr. Der Schweiss läuft, weil man es mit Susanas Chilisauce aufnimmt. Das kann man tun, sollte dabei aber ihre warnenden Worte vor deren Schärfe nicht ignorieren. Tat man jedoch.

Der Grund dafür liegt allerdings nicht in einem eigentlich begrüssenswert heroischen Draufgängertum, sondern in schlichter Selbstüberschätzung. Aber was soll man auch von einem erwarten, der sich gerade fünf Biere hinter die Binde kippte, wo er doch gewöhnlich gerade mal eines verträgt, ohne in diese selbstvergessen-gutgelaunt-sympathisch-grölige Angetrunkenheit zu verfallen.

Susana, die ist eigentlich die gebürtige Mexikanerin Susana Zumbrunn-Velazquez, gemeinsam mit Mann und Chefkoch Roger führt sie das «Rössli» in Buus. Das wiederum ist nicht nur für seine schweizerisch-mexikanische Fusionküche bekannt, es ist auch Ausgangspunkt für den Baselbieter Bierpfad. Hier treffen sich also Tester und Getestete, und hier verabschieden sie sich auch.

Amber, Brown Ale und ein preisgekröntes Lager

Dieser Bierpfad, diese gemächliche Rundwanderung, die durch Matten, Rapsfelder, Rinderweiden, Streuobstgärten und ein aussichtsreiches Hochplateau führt, ist unsere Spielwiese. Unterwegs erwarten uns auf drei Bauernhöfen drei Kühlschränke mit drei Vorhängeschlössern. Einmal geöffnet, erwarten die Bierpfadfinder Snacks und natürlich Biere regionaler Mikrobrauereien. Zusammen mit Stange 1 und Stange 5, die Susana zum Start respektive dem grossen Finale kredenzt, ergeben sich besagte fünf Biere. Immerhin: addieren geht noch.

Schuld daran ist nicht heroisches Draufgängertum, sondern schlichte Selbstüberschätzung.

Nach dem Auftakt mit einem süffigen Buusner Bräu folgt «La Blonde» von der Hofbrauerei Springer in Frenkendorf. Das ist nicht irgendein Lager, sondern das beste Schweizer Bier an den World Beer Awards 2019. Wir geniessen es am rustikalen Holztisch des Hofs Eigengut. Hier füllen Urs und Claudia Wyss nicht nur regelmässig den Bierschrank nach; vor allem sind sie für ihre Texas-Longhorn-Rinder und die Produkte bekannt, die daraus entstehen. Etwa das Rauchbängeli, an dessen ungewürzten, dafür aber lebendigen Nachkommen mit den eindrücklichen Hörnern, die problemlos eine Spannweite von einem Meter erreichen, wir gerade vorüberschlenderten.

Es folgen ein Amber der (übrigens allein von Damen betriebenen) Brauerei Blaue Ente in Muttenz, ein Landskroner Bräu der gleichnamigen Brauerei in Grellingen und, zur Einstimmung aufs Biermenü und als wäre es noch nicht genug gewesen, ein zweites Buusner Bräu, diesmal ein Brown Ale. Und dann, ja dann wird's scharf. Susana lacht: «Ich habe dich gewarnt!»

Lucas Huber

DAS HABEN WIR GETESTET

Baselbieter Bierpfad

von April bis Ende Oktober, Fr. 76 pro Person, inkl. 5×33 cl Lokalbier, 5× Snacks und abschliessendes Biermenü im Restaurant Rössli in Buus, 1–15 Teilnehmer, 7,7 km Wanderung, 4–5 h. unsermoment.ch.

Zusatztipp: Regio-Brauereitag am 8. Juli 2023, regio-brauereien.ch

Genusslevel:	★★★★★
Angetrunkenheitskoeffizient:	★★★★★
Wiederholungsfaktor:	★★★★☆

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.



Foto: Ruedi Walti, Basel

Nach fünf Jahren erstmals wieder für das breite Publikum zugänglich: Nach der grossen Werkschau zu Bruce Nauman im 2018 öffnet das Schaulager zu seinem 20. Geburtstag wieder seine Türen. Fotos: zVg

SCHAULAGER

RAUS AUS DER KISTE

Seit 20 Jahren gibt es das Schaulager in Münchenstein. Aus diesem Anlass hat die Kunstinstitution die Türen für eine ihrer raren Publikumsausstellungen geöffnet.

«Out of the Box» lautet der Titel der Jubiläumsausstellung, der auf das Konzept des Schaulagers verweist: Im von Herzog & de Meuron entworfenen Bau in Münchenstein werden die Kunstwerke der Emanuel Hoffmann-Stiftung aufbewahrt – nicht in Kisten, sondern unverpackt und installiert, sofern sie nicht gerade in Ausstellungen in Museen weltweit gezeigt werden. Gegründet wurde die Institution 2003 mit der Idee, die Lagerung und das Sichtbarmachen zeitgenössischer Kunst zu vereinen. «Das Schaulager ist Vorreiter einer Entwicklung, die seither von vielen Museen verfolgt wird: die Werke der eigenen Sammlung nicht in einem verschlossenen Depot, sondern zugänglich und sichtbar aufzubewahren», erklärt Silke Kellner, Kommunikationsverantwortliche der Institution.

Meist steht das Schaulager nur Fachleuten und Studierenden offen. Zur Feier seines 20-jährigen Bestehens hat es nun aber seine Türen für eine umfangreiche Gruppenausstellung geöffnet. Zu sehen sind Werke von rund 25 Künstlerinnen und Künstlern, darunter auch Dieter Roth, dem die allererste Ausstellung gewidmet war. Der Fokus liegt auf zeitbasierten Medienwerken, die aus analogen und digitalen Medien wie Film, Fotografie, Video und Computertechnik bestehen. Die Abspielzeit reicht von einer definierten Dauer bis zur Endlosprojektion, die Werke zu betrachten erfordert entsprechend Zeit. Das Ausstellungsticket gilt denn auch für drei Eintritte.

Weiter sind Werke zu sehen, die der Öffentlichkeit teils zum ersten Mal präsentiert werden. Die Schau erstreckt sich mit einer Fülle an Video- und Filmarbeiten, Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen sowie Fotografien über die zwei Ausstellungsebenen des Schaulagers. «Mit den vielen Neuzugängen vermittelt die Ausstellung ein Bild des aktuellsten Bestands», sagt Kellner.

Béatrice Koch

«Out of the Box»
Die Ausstellung dauert bis 19. November 2023.
Di – So 10 bis 18 Uhr, Do bis 20 Uhr.
Die nicht übertragbaren Tickets sind gültig für drei Eintritte an frei wählbaren Tagen.
schaulager.org

Exklusive Führung

Regio aktuell ermöglicht 30 Leserinnen und Lesern einen geführten Blick durch die Jubiläumsausstellung. Der Anlass findet statt am Donnerstag, 10. August 2023, Treffpunkt ist um 18 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag 2. Juli. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: Tom Bisig, Basel, © Peter Fischli



Foto: Tom Bisig, Basel, © Klara Lidén



Foto: © Tacita Dean



Foto: © 2023, ProLitteris, Zurich



Foto: © 2023, ProLitteris, Zurich



Foto: Tom Bisig, Basel, © Gina Fischli


Foto: zVg

Expressiv und melodieverliebt: Der Sound von Saxophonist Jan Garbarek ist legendär.

Jan Garbarek

STILBILDENDE JAZZLEGENDE

21.6.2023 | 20.30 Uhr | Stadtcasino, Basel

Der norwegische Saxophonist Jan Garbarek ist Improvisator, Komponist und Bandleader. Und er gehört seit Jahren zu den ganz Grossen seiner Zunft. Mitte der 1970er-Jahre spielte er an der Seite von Keith Jarrett. Jener vom Rock beeinflusste, expressive Sound hinterliess tiefe Spuren in der Jazzgeschichte. Inspiriert von indischer, arabischer oder auch japanischer Musik begeisterte er später mit seiner Jan Garbarek Group Kritiker und Publikum. Sein melodienverliebter, markanter Stil war und blieb sein Markenzeichen. Vor einem Jahr feierte Garbarek seinen 75. Geburtstag – jetzt feiert ihn Basel.

tok


Foto: Jonas Schaffter

Live-Musik zum Nulltarif: Das bietet «Glaibasler Bluesfescht».

Summerblues

BASEL LIEGT AM SWISSISSIPPI

30.6.2023 | 18 Uhr | Kleinbasel

Rund vierzig Bands bringen auch zu Beginn dieser Sommerferien den Blues ins Kleinbasel – und das wiederum zum Nulltarif. Auf sieben Bühnen sind internationale und heimische Künstlerinnen und Künstler zwischen Claraplatz und Wettsteinplatz zu erleben. Mit «Blues uff der Gass» wird neu auch das Rheinufer bespielt – so verwandelt sich der Rhein unter dem Eindruck von bluesigen Klängen einen Abend lang in einen «Swississippi». Am Spielort Lindenberg erinnern Weggefährten von Cla Nett mit einer Hommage an den viel zu früh verstorbenen Gründer der Lazy Poker Blues Band.

tok

ROCK POP JAZZ

21.6.2023 | 16.30 Uhr
Garten Restaurant Kunsthalle, Basel
JAZZ OPENAIR

Offbeat Highlights aus der Basler Jazzszene im Austausch mit der welschen Schweiz. Mit dabei das Noé Sécula Quintet, Alexia Thomas, Marc Perrenoud und die Walter Jauslin Latin Group. **offbeat-concert.ch**

21.6.2023 | 20.30 Uhr
Stadtcasino, Basel
JAN GARBAREK *Tipp*

Expressiv und melodieverliebt, pragmatisch und lakonisch: Das ist der grandiose Saxophonist, Improvisator, Komponist und findige Bandleader aus Norwegen.
offbeat-concert.ch

22.6.2023 | 19 Uhr
Cheesmeyer, Sissach
VIOLA VON SCARPATETTI

Mit Charme und zurückhaltender Eleganz begeistert die Baselbieter Chansonnière ihr Publikum.
cheesmeyer.ch

22.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
SONGWRITER CIRCLE MIT FLAVIAN GRABER & SEINEN FREUNDEN *Tipp*

Einmal im Monat lädt Flavian Graber andere Songwriterinnen und Songwriter aus der Region ein, um ihre neu entstandenen Songs miteinander und dem Publikum zu teilen. **palazzo.ch**

22.6.2023 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
RIVERSIDE



Polens führende Prog-Rock-Kombo überzeugt mit einem kraftvollen und intensiven Hörerlebnis. **z-7.ch**

21.6.2023 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
GROOVE NOW: VANESSA COLLIER

Die Berklee-Absolventin spielt nicht nur hervorragend Saxofon, sondern verfügt auch über eine der talentiertesten jungen Stimmen im Bereich Blues und Soul. **atlantis-basel.ch**

21. – 24.6.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
RASMUS SØRENSEN TRIO

Junges, aufstrebendes Pianotrio mit feiner Ästhetik, das die vibrierende Energie des Big Apple eingesogen und in innovative Musik umgesetzt hat. **birdseye.ch**

22.6.2023 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
GROOVE NOW: SUE FOLEY BAND

Der lebenden Blueslegende aus Kanada geht auch der Ruf voraus, die vielleicht beste Blues-Gitarristin der Welt zu sein. **atlantis-basel.ch**

23.6.2023 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
MESHUGGAH

Headbangen mit Muskelkatergarantie: Die virtuosen Schweden Meshuggah werden begleitet von Destruction und Messiah. **z-7.ch**

23.6.2023 | 20 Uhr
Kulturhotel Guggenheim, Liestal
STIMMEN ON TOUR: MARALA & FLÈCHE LOVE



Marala vereinen die Tradition aus Katalonien, den Balearen und aus der Marina Alta mit modernen Klängen und Konzepten, Flèche Love spannt den Bogen von Barock bis Elektro. **guggenheimliestal.ch**

23.6.2023 | 20 Uhr
Pfarreisaal Kath. Kirche, Gelterkinden
ALESANDRO DATO

Ein Abend vollgepackt mit Liebesliedern: Der Schlagersänger präsentiert deutsche und italienische Schlager und Musical-Hits.
katholische-kirche-gelterkinden.ch

23.6.2023 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
GROOVE NOW: TRIBUTE TO T-BONE WALKER

Es gibt wenige Bluesgitarristen auf der Welt, die sich nicht auf T-Bone Walker aus Texas beziehen. Eine Tribute-Show mit Vanessa Collier, Anson Funderburgh, Rusty Zinn und anderen. **atlantis-basel.ch**

23.6.2023 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Zwischen Techno und Grunge, zwischen Boygroups und Girlpower. Die 90er-Jahre waren ein Gemischtwarenladen sondergleichen – nochmals zu erleben an der Planet 90s.
parterre-one.ch

23.6.2023 | 22 Uhr
Viertel Klub, Basel
BRAVOHITS

Disco Dave, Hensen & Yansen und das Cabo Soul Soundsystem sorgen dafür, dass DJ Bobo auf die Spice Girls trifft und Scooter mit Eminem hyperventiliert. **dasviertel.ch**

23.6.2023 | 23 Uhr
Elysia, Basel
MALL GRAB

Sein zweites Gastspiel in dieser Saison steht an: Jungle und Speed Garage auf dem Teller, düsterer, direkter, reifer als je zuvor. **elysia.ch**

23.6.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
KLANGKUENSTLER



Pickelharter Techno, der nonstop den Turbo zündet. Düster, rasend und voller Adrenalin. **nordstern.com**

24.6.2023 | 15 Uhr
Viertel Klub, Basel
THE GARDENS OF BABYLON

Heilender Sound, meditative Atmosphäre: Die babylonischen Gärten verzaubern den Basler Club wieder einmal in ein mystisches Weltwunderland. **dasviertel.ch**

24.6.2023 | 17.15 Uhr
Z7, Pratteln
MONSTER MAGNET

Eine Mischung aus Space Rock und Psychedelic ist der Signature Sound von Monster Magnet. Mit dabei sind The Raven Age, Butcher Babies, Saint Agnes und die Metal-Youngster Seraina Telli. **z-7.ch**

24.6.2023 | 18 Uhr
St. Jakobshalle, Basel
TRAPETON SUMMER BASH *Tipp*

Reggaeton und Trap Music sind Trumpf: Nach vier Jahren Pause kommt das Festival vom Hallenstadion in die Joggeli-Halle mit Maluma, Lyanno, Lali, u.v.a.
trapeton.ch

24.6.2023 | 20 Uhr
Marabu, Gelterkinden
LATIN DANCE NIGHT

Salsa, Mambo, Bachata, Merengue, Rumba: DJ Mozart lädt zum Tanzabend mit lateinamerikanischen Rhythmen. **marabu-bl.ch**

24.6.2023 | 23 Uhr
BalzKlub, Basel
BALZEN

Für eine ausgelassene Stimmung sorgt Def Cue im Klub, während Olivero Sinatra das Hinterzimmer mit House zum Beben bringt.
balzklub.ch

24.6.2023 | 23 Uhr
Elysia, Basel
SAISONABSCHLUSS

Dicke Ausrufezeichen und nochmals eine durchtanzte Nacht mit Cepheï, Divinans, Gomorra & Herrrouine, Kombé, Martinesque & Jelena, Tesdorpf & Mark Lando und Vale.
elysia.ch

24./25.6.2023 | 17.30 Uhr
Ortsmitte, Reinach
REINACHER JAZZ WEEKEND

Auf diversen Plätzen erklingt Jazz und Blues bis Mitternacht, mit der Sonntagsmatinee auf dem Gemeindehausplatz ab 10 Uhr folgt die Zugabe.
offbeat-concert.ch

28.6.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
NIK BÄRTSCH & NICOLAS STOCKER DUO

Jazz, Groove, zeitgenössische europäische und rituelle japanische Musik: Der Sound dieses Duos steckt voller überraschender Wendungen und kühnen Kombinationen.
birdseye.ch

28.6.2023 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
BLAQROCK



Die Crossover-Band aus Chicago reist mit einem Mix aus Beastie Boys und Rage Against the Machine in die Vergangenheit, kriegt aber immer die Kurve in die Gegenwart.
atlantis-basel.ch

29.6.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
NIK BÄRTSCH & LENA SCHMIDT

Aus verschiedenen Flügel-Sounds setzen sich neue Songs zusammen, ein mitreissendes Experiment auf höchstem Niveau! **birdseye.ch**

29.6. – 1.7.2023
Park im Grünen, Basel
SUMMERSTAGE

Mit einem hörens- und sehenswerten Line-up lockt das dreitägige Summerstage in den Park im Grünen. Headliner sind Clueso (29.6.), Bonnie Tyler (30.6.) und Hecht (1.7.).
summerstage.ch

30.6. – 1.7.2023 | 14 Uhr
Sarasinpark, Riehen
HILL CHILL

Das jugendkulturelle Event geht in sein drittes Jahrzehnt. Das Line-up ist mit Woodland, Sirens of Lesbos, Anna Aaron, Ranglekods, Red Moon und Mastergrief beachtenswert.
hillchill.ch


Foto: Benno Hunziker

Der Innenhof des MUKS bietet die perfekte Kulisse für Konzerte in intimem Rahmen.

Kulturtreppe

LOCALS, VOCALS UND FLAMINGOS

6. – 8.7.2023 | 20 Uhr | MUKS, Riehen

Während drei Abenden verwandelt sich das Museum für Kultur und Spiel in Riehen zur sommerlichen Openair-Stätte. Auch eine Zugabe für die Kleinsten ist angesagt.

Der historische Innenhof des MUKS ist die perfekte Kulisse für Konzerte in intimem Rahmen. Die dem Festival den Titel gebende «Kulturtreppe» aus Holz ist Tribüne, Sitzplatz und Ort zum Verweilen auf einmal. Los geht's am Donnerstag, 6. Juli, mit einer Soirée d'été. Dieses Jahr leihen JULE, Céline Huber, Bettina Schelker, Roli Frei und Richard Wipf (Phoam) ihre Stimmen einen Abend lang dem Jazz. Die Sängerinnen und Sänger, die sonst im Pop, Folk, Experimental und Indiebereich unterwegs sind, nehmen das Publikum zusammen mit der Soirée-Hausband auf eine musikalische Zeitreise mit.

Am Freitag, 7. Juli, stehen Newcomer der Basler Szene auf dem Programm. Fresh'n'funky heisst das Motto: Während Finn Today sich mit Synthsounds, verträumten Akkorden und eingängigen Melodien zwischen Pop, R&B und elektronischer Musik bewegt, sorgen Los Tros Flamingos mit energiegeladenem Funkpop, deutschen Texten, Bläsern, Synthies, Rhythmsection und einer mitreissender Liveshow für durchgetanzte Schuhe und glückliche Gesichter.

In den musikalischen Westen

Gemächlicher, aber genauso schön geht es am Samstag, 8. Juli, weiter; der Basler Americano Pink Pedrazzi mit grosser Stimme und Zylinder und The Urban Country Club entführen das Publikum mit Country- und Bluegrass-Perlen von Hank Williams bis John Prine, Johnny Cash und Dolly Parton in den musikalischen Westen.

Am Sonntagnachmittag, 9. Juli, schliesslich kommen kleine und grosse Musikfans gleichermassen auf ihre Kosten: Anna Gosteli alias Sautrelle und Martina Stutz alias Mirabelle erzählen mit Dr Schnuu und sini Tierli ihre musikalischen Geschichten vom Bär, Drache, Käferli und der alten Socke Schnuu!

red



Foto: zVg

Schauspielerin, Sängerin und Model: Mariana Espósito, kurz Lali, ist einer der grossen Acts am diesjährigen Trapeton Festival.

Trapeton Summer Bash

FESTIVAL MIT HÜFTSCHWUNG

24.6.2023 | 18 Uhr | St. Jakobshalle, Basel

Trap und Reggaeton sind von Hip-Hop und Latin durchtränkte Musikgenres, die weltweit hohe Popularität geniessen. Und Trapeton ist die energiegeladene Mischung davon. Nach der letztjährigen Ausgabe des gleichnamigen Festivals im Zürcher Hallenstadion geht das Spektakel in seine bereits vierte Runde – diesmal in der St. Jakobshalle in Basel. Als internationaler Mainact führt Maluma das Line-up an. Neben dem Kolumbianer stehen auch die Argentinierin Lali oder der aus Puerto Rico stammende Lyanno auf der Bühne. Tipp an alle, die das Festival kaum erwarten können: Tags zuvor findet im Basler Vice Club die offizielle Pre-Party statt.

tok



Foto: zVg

Nach den Wanderkonzerten in der Natur lädt Flavian Graber nun in die gute Stube des Palazzo ein.

SongwriterCircle mit Flavian Graber & seinen Freunden

MUSIK UND GESANG

2.6.2023 u.w. | 20 Uhr | Palazzo, Liestal

Mit dem SongwriterCircle ist ein in Nashville, New York oder Dublin bewährtes Format nun auch in Liestal zu erleben. Einmal im Monat jeweils donnerstags lädt Flavian Graber (We Invented Paris) andere Songwriterinnen und Songwriter aus der Region in sein erweitertes Wohnzimmer im Palazzo ein, um ihre neu entstandenen Songs miteinander und dem Publikum zu teilen. Unterschiedliches Alter und Erfahrung trifft auf unterschiedliche Genres. Frei nach dem Motto: Gemeinsam in der Familie der Liedermacherinnen unterwegs sein, sich gegenseitig herausfordern und unterstützen.

red

30.6.–1.7.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
NIK BÄRTSCHS «RONIN»

In seinem «Zen Funk» verschmelzen verschiedenste Stile wie Funk, Jazz, moderne Klassik und Klänge der japanischen Ritualmusik zu einem eigenen Stil. **birdseye.ch**

30.6.2023 | 18 Uhr
Diverse Plätze, Kleinbasel
SUMMERBLUES *Tipp*

Zwischen Claraplatz und Wettsteinplatz verwandelt sich die Kleinbasler Altstadt in einen grossen Bluesclub. **summerblues.ch**

1.7.2023 | 19.30 Uhr
Schillingsrainhof, Liestal
CHIRSIFESCHT

Mit Bligg, Zian und Mira Lora gibt's drei ganz feine Pop-Kirschen auf die Openair-Torte. **chirsifescht.ch**

1.7.2023 | 14 Uhr
Theater Augusta Raurica, Augst
APOLLON

Das römische Theater kann auch Techno: Augusta Raurica und der Nordstern Club vereinen sich für eine Sommernacht, in der eine einzigartige Mélange aus elektronischer Musik und zeitgenössischer Kunst entsteht. **theater-augusta-raurica.ch**

1.7.2022 | 23 Uhr
Borderline, Basel
#HRDR

Techno und Cruising sind angesagt dort draussen, wo nicht nur der Dancefloor brennt. Den Mainfloor befeuern Stefano Trombini, DJT2K, Luca Fiasco und Aaron Schwarz. **borderlineclub.ch**

1.7.2023 | 23 Uhr
Heimat, Basel
POWER RAVERS

Eine weitere Queer-Techno-Night steht an. Schall&Lauch, die beiden schabernacktreibenden Techno-Trash-Buben, spielen wie gewohnt lüpfige Musik zum Mitsingen und Eskalieren. **heimatbasel.com**

1.7.2023 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
AFTER APOLLON

Colyn und Abstraal machen im Club weiter, wo sie im Theater Augusta Raurica tagsüber vor antiker Kulisse angefangen haben: Beim Techno-Beat. **nordstern.com**

2.7.2023 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
SAGA



Seit 45 Jahren am Start, sorgen die Kanadier um Frontmann Michael Sadler immer noch für volle Hallen und beste Live-Stimmung. **z-7.ch**

2.7.2023 | 20.30 Uhr
Schlosspark Binningen
BILL EVANS & THE SPYKILLERS

Der Saxofonist steht mit seiner Band auf der Bühne und trifft zugleich mit Wolfgang Haffner auf einen der einflussreichsten Jazz-Drummer der Gegenwart. **stimmen.com**

3.7.2023 | 19.30 Uhr
Z7, Pratteln
STEVE HACKETT

Die Prog-Rock-Legende ist mit dem Programm «Genesis Revisited: Foxtrot at Fifty + Hackett Highlights» auf grosser Europatournee. **z-7.ch**

4.7.2023 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BETH HART



Hart, aber herzlich: Die US-Sängerin begeistert mit Songs zwischen erdigem Blues, gefühlvollem Soul und packendem Rock. **z-7.ch**

5.–8.7.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JOVINO SANTOS NETO TRIO

Beeinflusst von Musiklegende Hermeto Pascoal entwickelt das Trio eine fesselnde Mischung aus energischen Grooves, komplexen Harmonien und spritzigen Improvisationen. **birdseye.ch**

6.7.2023 | 20 Uhr
MUKS Museum Kultur & Spiel, Riehen
KULTURTREPPE: SOIRÉE D'ÉTÉ *Tipp*

Broadway & Jazzklassiker gesungen von bekannten Stimmen der Basler Popszene. Mit Jule, Céline Huber, Bettina Schelker, Roli Frei & Richard Wipf u.a. **muks.ch**

7.7.2023 | 20 Uhr
Domplatz, Arlesheim
JAKE BUGG



Der Brite schafft es, seine Liebe zu ABBA, den Beach Boys, Supertramp und den Bee Gees mit einem zeitgenössischen Pop-Sound zu verbinden. **stimmen.com**

7.7.2023 | 20 Uhr
MUKS Museum Kultur & Spiel, Riehen
KULTURTREPPE: FRESH & FUNKY FRIDAY *Tipp*

Pop, R'n'B & Discogrooves mit Finn Today & Los Tros Flamingos. **muks.ch**

7.7.2023 | 22 Uhr
Heimat, Basel
HÄSSIG

Es ist wieder Zeit für hässige Beats für lässige Tec-Raver. **heimatbasel.com**

7.–8.7.2023 | 17 Uhr
Gannet, Basel
TRATRA-FESTIVAL

Das TraTra-Raumschiff vom Planet Egalia landet direkt auf dem Holzpark Klybeck und bringt weiblich-fluide Galaxien. Afterparty im Gannet. **gannet.lv**

8.7.2023 | 17.30 Uhr
Z7, Pratteln
TARJA

Symphonic Metal Queen: Finnlands populärste Sopranstimme, Tarja Turunen, kommt als Headliner nach Pratteln. **z-7.ch**

8.7.2023 | 20 Uhr
Domplatz, Arlesheim
ILIRA



Die Schweizerin hat seit ihrem Hit «Fading» mit Alle Farben einen kometenhaften Aufstieg hingelegt. **stimmen.com**

8.7.2023 | 20 Uhr
MUKS Museum Kultur & Spiel, Riehen
KULTURTREPPE: AMERICANA, FOLK & COUNTRY MADE IN BASEL *Tipp*

Einmal über den grossen Teich nach Amerika und zurück in den MUKS-Hof: Pink Pedrazzi und The Urban Country Club machen's möglich. **muks.ch**

8.7.2023 | 21 Uhr
Bar Rouge, Basel
BEST OF 2000S

Eine epische Nacht voller Nostalgie mit den Hits von 2000 bis heute stimmungsvoll gemixt. **ueparties.ch**

8.7.2022 | 23 Uhr
Borderline, Basel
BOMBATON

Von Reggaeton über Dembow bis Salsa und Bachata: Die Sommerausgabe öffnet nebst dem Mainfloor einen Openair-Floor. **borderlineclub.ch**

9.7.2023 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
VÖLKERBALL



Die Koblenzer Kombo zelebriert mit Rammstein-Power und Pyro-Spektakel die Neue Deutsche Härte. **z-7.ch**

12.–15.7.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
SARAH CHAKSAD LARGE ENSEMBLE

Die Bandleaderin hat ihr Orchester um Flöte, Tuba und Bassethorn erweitert und nutzt raffiniert und feinfühlig diese Vielfalt und das instrumentale Potential. **birdseye.ch**

14.–15.7.2023 | 20 Uhr
Gitterlibad, Liestal
OPEN-AIR BEACH-PARTY

Das Gitterli feiert 90 Jahre Gartenbad und 50 Jahre Hallenbad mit DJ Esteban & Friends. **ueparties.ch**

15.7.2023 | 17.30 Uhr
Dorfplatz Muttenz
JAZZ UF EM PLATZ

Der Muttenzer Dorfkern verwandelt sich ein weiteres Mal in ein stimmungsvolles Jazz-Mekka. **jazzufemplatz.ch**

19.–22.7.2023 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
CHASE ELODIA'S PERENNIALS



Die Band des jungen Drummers aus Brooklyn besticht durch einen minimalistischen, zeitgenössischen Sound, der auch von elektronischer Musik beeinflusst ist. **birdseye.ch**

20.7.2023 | 20 Uhr
Wenkenpark, Riehen
DEKKER

Der amerikanische Singer-Songwriter, auch bekannt als «Mann mit Hut», hat mit seinen ersten beiden Alben Wellen geschlagen. **stimmen.com**

21.7.2023 | 20 Uhr
Wenkenpark, Riehen
BRUSHY ONE STRING

Irgendwo zwischen Soul, Delta-Blues und Dancehall bewegen sich die Songs von Andrew Chin. **stimmen.com**



Foto: Clarissa Lapolla ph.

Virtuos: Franco Fagioli lässt am Solsberg Festival seine aussergewöhnliche Stimme erklingen.

Solsberg Festival

LASST DEN COUNTERTENOR SINGEN!

29.6.–7.7.2023 | Diverse Orte

Mit dem Solsberg Festival erfüllt sich Cellistin Sol Gabetta seit 2006 ihren Traum, eine Plattform für musikalische Begegnungen auf höchstem Niveau zu schaffen. Der Traum erfüllt sich auch in diesem Jahr.

Die 18. Ausgabe des Solsberg Festivals präsentiert acht Hauptkonzerte, vier «Solsberg Young Artists»-Veranstaltungen sowie ein Kinderkonzert an vier verschiedenen Spielstätten. Ein besonderes Highlight verspricht das Konzert am 3. Juli um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Rheinfelden mit dem Ausnahmesänger Franco Fagioli. Der argentinische Star-Countertenor gilt als einer der virtuosesten der heutigen Zeit, der mit seiner meisterhaften Technik neue Bühnenstandards setzt.

Zusammen mit dem Kammerorchester Basel präsentiert er beim Solsberg Festival das soeben auf CD aufgenommene Programm «Lasciate mi Cantare» mit Musik von W. A. Mozart. Im Fokus stehen dabei vor allem Werke, die ursprünglich für Kastraten komponiert wurden, wie die lateinische Motette «Exsultate, jubilate». Ihr virtuoses Schluss-«Alleluja» ist ein Ausdruck reinster Lebensfreude.

red

Tickets für «Lasciate mi Cantare»

Regio aktuell verlost 3×2 Tickets für den Auftritt von Franco Fagioli vom 3. Juli um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Rheinfelden. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Juni. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



Foto: © Julien Mignot

Pianist Alexander Melnikov spielt am Saisonabschluss des Sinfonieorchesters Basel.

Sinfonieorchester Basel

SAISONABSCHLUSSKONZERT «CÉSAR»

28. und 29.6.2023 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Das Sinfonieorchester Basel lädt mit dem Konzert «César» zum Saisonabschluss ein. Unter der Leitung von Chefdirigent Ivor Bolton und begleitet von dem gefeierten Pianisten Alexander Melnikov präsentiert das Orchester ein fesselndes Programm.

Zum Saisonabschluss führt das Sinfonieorchester Basel anlässlich César Francks 200. Geburtstag die Sinfonie in d-Moll unter der Leitung von Chefdirigent Ivor Bolton auf. Die erste und einzige Sinfonie des französischen Komponisten verbindet auf geniale Weise französischen Charme mit absoluter Musik à la Beethoven. Das spätromantische Werk verzaubert die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner kraftvollen Melodik und den leidenschaftlichen Ausdrücken.

Zu Gast ist der renommierte Pianist Alexander Melnikov, der mit seiner virtuosen Interpretation von Johannes Brahms' Klavierkonzert Nr. 1 in d-Moll das Programm abrundet. Im eindrucksvollen Stadtcasino Basel wird das Publikum einen Abend voller klanglicher Raffinesse und mitreissender Emotionen erleben. Vor Konzertbeginn findet um 18.30 Uhr eine Einführung mit dem künstlerischen Direktor des Sinfonieorchesters Basel, Hans-Georg Hofmann, statt.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60, tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel, +41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch, www.sinfonieorchesterbasel.ch

28.–29.7.2023 | 20 Uhr
Gitterlibad, Liestal
OPEN-AIR BEACH-PARTY

Das Gitterli feiert 90 Jahre Gartenbad und 50 Jahre Hallenbad mit DJ Esteban & Friends. **ueparties.ch**

29.7.2023 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
TENSION NIGHTSESSION

Melanie Ribbe und Alisha verlängern das Open-Air im Gartenbad bis in die Morgenstunden. **dasviertel.ch**

29.–30.7.2023| 14 Uhr
Gartenbad St. Jakob, Basel
TENSION

Wie gewohnt wird kurz vor dem 1. August an der Tension ein elektronisches Sound-Feuerwerk gezündet. **tension-festival.ch**

5.8.2023 | 14 Uhr
Öpfelhüsli, Hölstein
AM-JAM

Die Hip-Hop-Community trifft sich bereits zum vierten Mal am Eingang zum Waldenburgertal. Es rappen Genettik, Rua, Pronto, Mimiks und viele mehr. **am-jam.ch**

KLASSIK

23.6.2023 | 19 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
OPERAVENIR – ABSCHLUSSKONZERT

Auf dem Programm stehen beliebte Arien, Duos und Ensembles vornehmlich des italienischen Opernrepertoires von Mozart, Rossini, Verdi u.a. **theater-basel.ch**

26.6.2023 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
BERLINER PHILHARMONIKER



Robert Schumann: Ouvertüre zu «Genoveva» op. 81, Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 «Jupiter», Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36. Leitung: Zubin Mehta. **konzerte-basel.ch**

28.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
CÉSAR *Tipp*

Das Sinfonieorchester Basel mit Alexander Melnikov, Klavier, spielt Werke von Johannes Brahms und César Franck. Ivor Bolton, Leitung. **sinfonieorchesterbasel.ch**

29.6.–7.7.2023
Diverse Orte
18. SOLSBERG FESTIVAL *Tipp*

International bekannte Musikerinnen und Musiker aus Sol Gabettas musikalischem Freundeskreis zelebrieren die Kammermusik. **solsberg.ch**

1.7.2023 | 20.30 Uhr
Schlosspark Binningen
SINFONIEORCHESTER BASEL



An den Mond: Werke von Bizet, Dvorak und Mozart mit Juliana Grigoryan, Marie-Ange Nguci und dem Sinfonieorchester Basel. **stimmen.com**

13.7.2023 | 20.30 Uhr
H95 Raum für Kultur, Basel
SCHÖNER STERBEN

Ein beherzter musikalischer Streifzug durch Jahrhunderte der Trauermusik, wild arrangiert, auf verschiedensten Instrumenten akustisch und elektronisch gespielt und gesungen. **h95.ch**

21.7.2023 | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach
GOETHEANUM-EURYTHMIE-ENSEMBLE

Sommerprogramm mit Werken von J.S. Bach, Novalis, R. Steiner, F. Schubert, Ch. Morgenstern, C. Franck u.a. **goetheanum-buehne.ch**

THEATER

20.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
EXPLOSIV! – BALLETT

Getanzte Kunstsatire und explosiver Realitätstrip: «Fit» von Alexander Ekman und eine Uraufführung von Andonis Foniadakis. **theater-basel.ch**

21.6.2023 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT

Virtuoses Melodram mit sechs starken Frauenrollen, inszeniert von Emilie Charriot. Fassbinders Theaterstück handelt von den verhängnisvollen Seiten des Begehrens. **theater-basel.ch**

22.6.2023 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
MOLIÈRE – DER EINGEBILDETE TOTE

Antú Romero Nunes stellt die letzten langen Sekunden von Molières Leben nach einem Blutsturz als fatale Revue nach. **theater-basel.ch**

23.6.2023 u.w. | 10.30 Uhr
Foyer Theater Basel
DÄMONEN

Ein Live-Film wird ins Schauspielhaus auf eine Grossleinwand übertragen. Es entsteht ein fieberhaftes, rauschartiges Portrait einer Generation. **theater-basel.ch**

23.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach
WER HAT ANGST VOR SOKRATES?

Das theatrale Philosophie-Happening regt dazu an, sich den zentralen Fragen des Menschseins zu stellen. **goetheanum-buehne.ch**

24.6.2023 | 19 Uhr
Treffpunkt Roxy, Birsfelden
ABTEILUNG LEBEN

Christoph Marthaler und sein Ensemble empfangen ihre Gäste an einem Ort, an dem das menschliche Dasein in sinnvolle Bahnen gelenkt wird: in der Abteilung Leben in Birsfelden! **theater-basel.ch**

24.6.2023 u.w. | 19 Uhr
Palazzo, Liestal
EINE OFFENE PROBE

Das Kinder Theater BL befasst sich mit dem Übergangsmoment von Leben und T.., inspiriert von der Geschichte «Ente, T.. und Tulpe» von Wolf Erlbruch. **palazzo.ch**

24.6.2023 | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DIE PERSER

Die Regisseurin Sahar überführt Aischylos' sprachgewaltigen Text in eine bildmächtige Beschwörung. Nach einer Übersetzung von Kurt Steinmann. **theater-basel.ch**

24.6.2023 | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
HEIDI – BALLETT



Richard Wherlock widmet sich in «Heidi» den Themen Identität und Zugehörigkeit. Nach dem Roman von Johanna Spyri. **theater-basel.ch**

25.6.2023 | 16 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
COPPÉLIA

Komisches Ballett zur Musik von Léo Delibes. Choreographie: Edward Clug. Musikalische Leitung: Thomas Herzog, Georg Köhler. **theater-basel.ch**

1.7.2023 | 15 Uhr
Schlosspark Binningen
TEATRINO VOCALE

Musiktheater-Performance: Geboten wird von der Mini-Kompagnie eine fantasievolle Reise. Die Vorstellungen richten sich an Kinder sowie an Neugierige jeden Alters. **stimmen.com**

AUSSTELLUNGEN

Bis auf Weiteres
Museum Baselland, Liestal
SCHATZKAMMER DES WISSENS – DAS ARCHIV DER ARCHÄOLOGIE BASELLAND

Zu sehen sind historische Grabungsdokumentationen von archäologischen Stätten des Baselbiets sowie Zeichnungen, Pläne, Fotografien und so manche Kuriosa. **museum.bl.ch**

Bis 25.6.2023
Palazzo, Liestal
MAY YOUR DREAM COME

Till Langschied, Jennifer Merlyn Scherler und Marius Steiger widmen sich dem Thema des Traumes. **palazzo.ch**

Bis 25.6.2023
Historisches Museum Basel, Musikmuseum
TIERISCH! DER KLANG DER TIERE



Sind Tiere musikalisch? Die Ausstellung zeigt die vielfältigen Verbindungen zwischen Tieren und Musik auf. **hmb.ch**

3.–7.7.2023
Reigoldswil
LANDART WASSERFALLEN 2023

Vier reputierte Landart-Künstlerinnen und -Künstler arbeiten an ihren Naturstandorten im Nahbereich der Bergstation; Besuchende sind willkommen. **region-wasserfallen.ch**

Bis 9.7.2023
Kunsthaus Baselland
NATURE. SOUND. MEMORY

Gruppenausstellung mit raumgreifenden installativen Arbeiten, vornehmlich Videoarbeiten, zu den Themen Natur, Klimawandel, Sound, Erinnerung und Teilhabe. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 9.7.2023
Augusta Raurica, Augst
UNTER DER LUPE

Ein römischer Sarg aus Blei wurde geborgen und minutiös untersucht. Das Resultat zeigt einen spannenden Einblick in das Leben einer wohlhabenden Frau vor 1700 Jahren. **augustaraurica.ch**



Foto: zVg

Beim International Motorcycle & Music Festival sind alle Marken willkommen.

Biker Days Basel

ROCK UND MOTOREN

14.–16.7.2023 | St. Jakob, Basel

Drei Tage voller Chromstahl, cooler Typen und Rock'n'Roll vom Feinsten. Von Freitag bis Sonntag 14.–16. Juli 2023 ist am grössten Motorradfestival der Schweiz die Hölle los. Jede Menge Aussteller präsentieren ihre Motorradmarken, dazu gib'ts einen grossen Streetfood Markt, coole Bars sowie eine Smoker Lounge. Die internationalen Live Acts Graywolf, Columbia, Jesus Chrüsler Supercar, Trouble in Mind, Jack Hutchinson, Mad Sin und die Sam Willcox Band werden dezibelmässig in Wettstreit mit den dröhnenden Motoren treten. Am Sonntag um 16 Uhr startet die Töff-Parade für alle, die sich dem Easy-Rider-Lebensgefühl verschrieben haben. Der Eintritt an die Biker Days ist frei.

kas



Foto: zVg

«Join»: Auch ein Werk von US-Künstler Mitchell Anderson ist in der aktuellen Ausstellung des Kunstforums Baloise Park zu sehen.

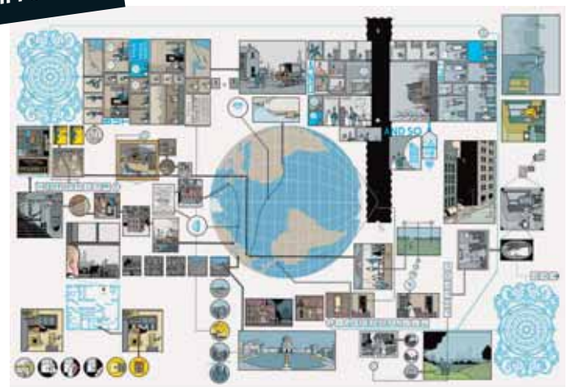
Siren Songs / Sinister Sirens

KUNSTVOLLE SPRACHE

Bis 27.10.2023 | Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Kunstforum Baloise Park, Basel

Siren Songs / Sinister Sirens ist eine von Arianna Gellini und Linda Jensen kuratierte Ausstellung, die sich mit Sprache beschäftigt und damit, wie sie uns auf durchschlagende, verblüffende und widerspenstige Weise beeinflusst. Einige Werke verwenden eine Sprache, die auf vielschichtige, subtile und merkwürdige Art funktioniert. Durch den Gebrauch von Sprache, sei es in Form von Texten, Skulpturen, Körpern oder Symbolen, setzen sich diese mit Themen auseinander, die eng mit Handlungsfähigkeit verbunden sind, wie Handlung, Macht, Ethik, soziale Konstrukte und Moral.

red



Ausschnitt aus Chris Wares «Jimmy Corrigan – The Smartest Kid on Earth» aus dem Jahr 2003.

Foto: zVg

Chris Ware – Paper Life

COMICS MIT ANSPRUCH

Bis 29.10.2023 | Cartoonmuseum Basel

Die in enger Zusammenarbeit mit Chris Ware entwickelte Retrospektive «Chris Ware. Paper Life» zeigt erstmals im deutschsprachigen Raum den ganzen Reichtum des Werks des aktuell bedeutendsten US-amerikanischen Comicautors und -zeichners.

Der 1967 in Omaha, Nebraska, als Franklin Christenson Ware geborene Künstler veröffentlichte schon sehr früh im Avantgarde-Magazin «RAW» von Art Spiegelman und Françoise Mouly. In den frühen 1990er-Jahren startete er seine «ACME Novelty Library»-Serie, in der er seine wichtigsten Charaktere etablierte. Chris Ware zeichnet mit perfektionistischer Akribie und technischer Präzision, seine Bücher sind erzählerische und formale Gesamtkunstwerke, in denen von der Typografie bis zum Einband alles aus einer Hand kommt. In der Ausstellung wird nachvollziehbar, wie er über suchende Vorskizzen zu seinen durchkomponierten, an Konstruktionszeichnungen erinnernde Bildsequenzen gelangt. Aus unterschiedlichsten Perspektiven erfährt die Leserschaft von menschlichen Unzulänglichkeiten, Kommunikationsschwierigkeiten und Enttäuschungen. Besonders eindrücklich ist die aufwendig produzierte Comic-Sammlung «Building Stories» aus dem Jahr 2012, die 14 Bücher in verschiedensten Formaten und ohne vorgegebene Reihenfolge vereint. Neben seinen grossen Graphic Novels wie «Jimmy Corrigan» (2000) und «Rusty Brown» (2019) arbeitet Chris Ware auch für die Presse, insbesondere die Zeitschrift «The New Yorker».

Das Cartoonmuseum Basel zeigt Originalwerke des Ausnahmekünstlers, seine Animationsfilme sowie Objekte wie Modelle und Puppen, die seine Geschichten in der dritten Dimension ergänzen.

red

Bis 16.7.2023
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
EVAPORATING SUNS

Zeitgenössische Mythen vom Arabischen Golf, die anhand von 13 künstlerischen Positionen vorgestellt werden. **kbhg.ch**

Bis 30.7.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
SHIRLEY JAFFE. FORM ALS EXPERIMENT

113 Werke von Jaffes Anfängen im abstrakten Expressionismus bis zu den grossformatigen geometrischen Gemälden, die für ihr Spätwerk charakteristisch sind. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 13.8.2023
Kunsthalle Basel
TIONA NEKKIA MCCLODDEN – THE POETICS OF BEAUTY

Gezeigt werden Skulpturen, die auf in der industriellen Rinderzucht verwendeten Readymade-Elementen basieren, Gemälde auf Leder, Videos und Performances. **kunsthallebasel.ch**

Bis 13.8.2023
Dichter- und Stadtmuseum Liestal
WUNDERKAMMER

Einblicke in die Sammlung Hans Peter Straumann. Objekte aus aller Welt, vom Eisbärenschädel bis zur Pygmäenarmbrust, laden zum Entdecken ein. **distl.ch**

Bis 13.8.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
CHARMION VON WIEGAND

49 Gemälde und Skizzen dokumentieren den Werdegang einer in Vergessenheit geratenen Künstlerin, die transkulturelle Offenheit und Diversität gelebt hat. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 27.8.2023
Fondation Beyeler, Riehen
THE MIND'S EYE

40 Naturbilder von Claude Monet bis Otobong Nkanga sowie Arbeiten des Künstlers Robert Ryman aus der Daros Collection. **fondationbeyeler.ch**

Bis 3.9.2023
Freilager-Platz, Münchenstein
JEPPE HEINS – APPEARING ROOMS



Der Wasserpavillon auf dem Dreispitz ist zugänglich für alle, wetterunabhängig mehrere Stunden täglich, und lädt zum Übertritt von einem Wasserraum zum nächsten ein. **kunsthausbaselland.ch**

Bis 3.9.2023
Kunstmuseum Basel
BERNARD BUFFET

Gemälde, Filmaufnahmen, Fotografien und andere Dokumente geben Einblicke in die Geschichten rund um den umstrittenen Künstler. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 10.9.2023
Kunsthalle Basel
P. STAFF – IN EKSTASE

Die Ausstellung beinhaltet ausschliesslich neue Werke, welche aus Videos, Skulpturen und Installationen bestehen. **kunsthallebasel.ch**

Bis 17.9.2023
Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche
AUSSER GEBRAUCH – ALLTAG IM WANDEL

Vom Schreibzeug bis zur Schreibmaschine, von der Sänfte bis zum Laufrad sind Alltagsgegenstände mit Bezug zu vergangenen Lebensweisen zu sehen. **hmb.ch**

Bis 24.9.2023
Museum Tinguely, Basel
JANET CARDIFF & GEORGE BURES MILLER – DREAM MACHINES



Alle Sinne aktivierende Installationen entführen in märchenhafte poetische Welten, die von der Lust des Erzählens und Entdeckens angetrieben sind. **tinguely.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
GINA FOLLY – AUTOFOKUS. MANOR KUNSTPREIS 2023

Follys vielschichtige Bilder, Skulpturen und Installationen thematisieren Emotionen und Beziehungen von Menschen in ihrem Alltag. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
ANDREA BÜTTNER

Bilder zu Themen wie Arbeit, Armut, Scham und Formen des Zusammenlebens sowie zu tiefen gesellschaftlichen Prägungen. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
VIVIAN SUTER

Präsentation mit Werken der argentinisch-schweizerischen Malerin. **kunstmuseumbasel.ch**

Bis 3.10.2023
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
GARDEN FUTURES – DESIGNING WITH NATURE



Gärten haben tiefe kulturelle Wurzeln. Welchen Beitrag leisten Gärten zu einer Zukunft, die für alle lebenswert ist? **design-museum.de**

Bis 8.10.2023
Marktplatz, Basel
CLAUDIA COMTE

Globus und Fondation Beyeler präsentieren ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum: Claudia Comte gestaltet mit «Waves, Cacti and Sunsets» die Fassade des historischen Kaufhauses um. **fondationbeyeler.com**

Bis 15.10.2023
Pantheon Basel, Muttenz
ALLES BEGINNT KLEIN – MICROCARS

Ausgestellt sind BWM Isetta, Messerschmidt, Goggomobile usw., die nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut wurden. **pantheonbasel.ch**

Bis 27.10.2023 | Mo–Fr 8 – 18 Uhr
Kunstforum Baloise Park, Basel
SIREN SONGS/ SINISTER SIRENS *Tipp*

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Sprache und damit, wie sie uns auf durchschlagende, verblüffende und widerspenstige Weise beeinflusst. **art.baloise.com**

Bis 29.10.2023 | Di – So 11 – 17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
CHRISTOPHER LEHMPFUHL – ZWISCHEN PATHOS UND PASTOS



Der Berliner Künstler, der im Freien malt, gilt als Shootingstar des zeitgenössischen Realismus. **forum-wuerth.ch/arlesheim**

Bis 29.10.2023
Spielzeug Welten Museum, Basel
SPIELEN MACHT SINN

In einer «Augmented Reality», einer digital angereicherten Realität, geben animierte Figuren völlig neue Einblicke in die Spielzeugwelten des Museums. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

Bis 29.10.2023
Cartoonmuseum Basel
CHRIS WARE – PAPER LIFE *Tipp*

Originalwerke des Ausnahmekünstlers, ergänzt durch Animationsfilme, Objekte wie Modelle und Puppen, die Wares Geschichten in der dritten Dimension ergänzen. **cartoonmuseum.ch**

Bis 19.11.2023
Schaulager, Münchenstein
OUT OF THE BOX

Präsentiert werden Werke, die mehrheitlich in die Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung eingegangen sind. Ein Fokus liegt auf zeitbasierten Medienwerken. **schaulager.org**

Bis 19.11.2023
Künstlerhaus Riehen
CLAIRE OCHSNER – VERZAUBERTE WINDSPIELE



Neue verzauberte Skulpturen. Führungen mit der Künstlerin mittwochs 5.7. und 6.9. um 17.30 Uhr. **claire-ochsner.ch**

Bis 7.1.2024
Museum für Musikautomaten Seewen
UNTERWEGS *Tipp*

Geschichte und Geschichten rund um Dreh- und Jahrmarktsorgeln. Die Sonderausstellung beleuchtet das gesellschaftliche Leben auf Jahrmärkten und Hinterhöfen. **musikautomaten.ch**

DIVERSES

24.6.2023 | 17 Uhr
Theater Augusta Raurica, Augst
THE MOVEMENT ARENA *Tipp*

Urbane HipHop-Kunst trifft sich zum grossen «Tanz-Battle» in der Arena des Theaters Augusta Raurica. Begeisternder Kontrast zwischen Antike und Neuzeit. **theater-augusta-raurica.ch**

26.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Viertel_Dach, Basel
VIERTEL SLAM

Aufstrebende Jungtalente und gestandene Wortakrobat:innen duellieren sich auf den Holzplanken der Bühne des Viertel_Dachs. Moderation: Caterina John & Lois Stettler. **slambasel.ch**



Foto: zVg

Urbane HipHop-Kunst trifft sich zum grossen «Tanz-Battle» in der Arena des Römischen Theaters Augusta Raurica.

The Movement Arena

LET'S DANCE!

24.6.2023 | 17 Uhr
Römisches Theater Augusta Raurica, Augst

«The Movement» lädt internationale und lokale Grössen sowie Nachwuchstalente der urbanen HipHop-Bewegungskunst ein, sich in einem hochkarätigen «Tanz-Battle» in der Römischen Arena zu messen.

Neben dem Hauptfokus auf den Tanzstil «Breaking» und «House Dance» werden dabei auch die «Breaking Kids» zu sehen sein. Der Stilmix, das internationale Format der Jury, DJs und Performances und nicht zuletzt die einzigartige historische Kulisse machen diese dritte Ausgabe von «The Movement Arena», mit der die Sommersaison im Theater Augusta Raurica eröffnet wird, auch für das Publikum zum beeindruckenden Schauspiel. Gehostet wird der Anlass von bekannten Namen der HipHop-Szene: Redchild, aufstrebender Musical-Star, MC, Musiker und Produzent aus Hamburg, der zurzeit als Hauptdarsteller in «The Hamilcast» auftritt, moderiert den Anlass zusammen mit dem Schweizer Remo.

Mehr als «nur» ein beeindruckendes Tanzfestival

«The Movement Arena» ist eine pulsierende Förderplattform, ein lebendiger Raum für Austausch, Kreativität und Inspiration, wo jede und jeder – von Rookies bis Profis, einschliesslich Familien mit Kindern – die Möglichkeit hat, zuzusehen oder selbst mitzumachen.

red

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost 2×2 Tickets für The Movement Arena vom 24. Juni im Theater Augusta Raurica. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 21. Juni, 12 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

22.6.2023 u.w. | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel
JOLIE NGEMI – NKISI



Die von Trancezuständen und Nkisi-Fetischismus inspirierte Performance berührt die unsichtbaren und sichtbaren Grenzen magischer und spiritueller Praktiken. **kaserne-basel.ch**

23.6.2023 | 20 Uhr
Kasernenareal Basel
MARC OOSTERHOFF/CIE MOOST

Die achtköpfige Zirkuscompagnie erkundet die akrobatischen Möglichkeiten des Kasernenareals und bietet zirzensische Darbietung at its best. **kaserne-basel.ch**

23.6.2023 u.w. | 21 Uhr
Reithalle Kaserne Basel
MALLIKA TANEJA – DO YOU KNOW THIS SONG?

Die indische Künstlerin Mallika Taneja lässt das Publikum eine längst «vergessene» Melodie hören, die auch heute noch vertraut ist, und lädt es ein, sie mit Gesang neu zu gestalten. **kaserne-basel.ch**

24.6.2023 | 22.30 Uhr
Reithalle Kaserne Basel
STEVEN SCHOCH – GOLDEN AGE

Von sanft bis bedrohlich klingende Gaskocher und ein nicht enden wollender Goldregen bilden die Basis von Steven Schochs kritischer und poetischer Performance. **kaserne-basel.ch**

30.6. – 29.7.2023
Sieber Transport, Pratteln
CINEMA DRIVE-IN PRATTELN *Tipp*

Nebst Klassikern, Kultfilmen und Blockbustern gibt es im Autokino auch kulinarische Köstlichkeiten aus den 50-er Jahren: Cheeseburger, Hot Dogs und Milchshakes! **cinema-drive-in.ch**

1.7.2023 | 20 Uhr
Musical Theater, Basel
THEODORA COMEDY NIGHT

30 Jahre Stiftung Theodora! Ein unvergesslicher Benefizabend voller Überraschungen, bei dem kein Auge trocken bleibt. **actnews.ch**

2.7.2023 u.w. | 11 Uhr
Schloss Binningen
VORSICHT – DIE BRÜCKE IST ANGESÄGT!

Ein szenischer Rundgang über die Geschichte von Schloss Binningen, von und mit Salomé Jantz und David Bröckelmann. Reservation erforderlich: 061 425 60 00. **schlossbinningen.ch**

9.7.2023 | 17.30 Uhr
MUKS Museum Kultur & Spiel, Riehen
KULTURTREPPE: DR SCHNUU UND SINI TIERLI *Tipp*

Musikalische Erzählungen vom Schnuu und seinen Begegnungen mit Bär, Drache, Käferli und Co. **muks.ch**

14. – 16.7.2023
St. Jakob, Basel
BIKER DAYS BASEL – INTERNATIONAL MOTORCYCLE & MUSIC FESTIVAL *Tipp*

Live Bands, Shows, Streetfood, Bars, Bike Show & Market, Smoker Lounge, Test Rides, Tattoo, Biker Parade – All Bikes Welcome! **www.bikerdaysbasel.ch**

14. – 22.7.2023
Kasernenareal, Basel
BASEL TATTOO



Mit Spitzenformationen aus Neuseeland, Nepal, Europa, Kanada und Mexico sowie der Lucerne Marching Band und dem Rekrutenspiel der Schweizer Militärmusik. **baseltattoo.ch**

15.7.2023 | 19 Uhr
Augst, Augusta Raurica, Villa Castelen
RECONNECT 2023

Im Garten der Villa Castelen geben Kunstschaffende Einblick in ihre Arbeiten aus dem zweiwöchigen Aufenthaltsstipendium «Reconnect». **theater-augusta-raurica.ch**

26. – 30.7.2023
Rheinfelden, vis-à-vis Schifflände
PARADIS

Das Circus- und Tanzstück verbindet verschiedene Disziplinen des Circus mit Tanz und Clownerie. Poetische Bilder, Musik und Tanz entführen in eine wundersame Welt. **fluxcrew.com**

4. – 6.8.2023
Messegelände Basel
STREETFOOD FESTIVAL BASEL

Dank Probierportionen kann man sich an 50 Foodständen aus aller Welt sattessen. Themenbars, Kinderland und Strassenkünstler ergänzen das tolle Angebot. **streetfood-festivals.ch**

10. – 13.8.2023
Station Circus, Dreispitz Basel
GREGARIOUS

Im Openair-Stück «Gregarious» der schwedischen Soon Circus Company werden die Themen Kameradschaft und Konkurrenz im Sport beleuchtet. **stationcircus.ch**

Bis Ende November | täglich ausser Mo und Di | ab Restaurant Rössli, Buus
BASELBIETER BIERPFAD

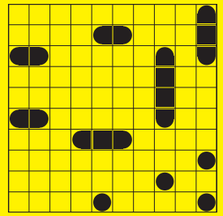


Eine Wanderstrecke lädt ein, Biere aus dem Baselbiet kennenzulernen. Unterwegs gibt's eisgekühltes Bier und passende Snacks. Ein Biermenu rundet die kulinarische Reise ab. **unsermoment.ch**

LÖSUNGEN



8	7	4	6	3	9	2	1	5
9	2	6	1	7	5	3	4	8
1	3	5	2	4	8	7	9	6
4	8	3	9	6	7	5	2	1
5	9	7	8	1	2	4	6	3
6	1	2	4	5	3	8	7	9
3	5	9	7	2	1	6	8	4
2	6	1	3	8	4	9	5	7
7	4	8	5	9	6	1	3	2





RHEINFAEHREN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 824 Ex. (WEMF 2022)

Copyright
Alle Rechte bei
BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben
postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Tobias Gfeller (tgf), Marc Gilgen (mag), Sabina Haas (sah), Christian Jaeggi (cj), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (doz), Alyna Reading (are), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Tom Wiederkehr (tow), Nadia Winzenried (naw), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland



Foto: zVg

Hollywood gepaart mit American Lifestyle: das Cinema Drive-in in Pratteln.

Cinema Drive-in

POPCORN UM MITTERNACHT

30.6. – 29.7.2023 | 22 Uhr / 24 Uhr | Lohagstrasse, Pratteln

Filmfans, Autoliebhaber und Nostalgiker dürfen sich freuen: Das Cinema Drive-in lädt auch dieses Jahr wieder zu cineastischen Leckerbissen.

Und sollte es Katzen hageln oder stürmen: Im Juli verwandelt sich das Sieber-Transport-Areal in Pratteln zum Treffpunkt der Kinofans, die Filme aus der Hollywood-Traumfabrik genauso heiss lieben wie den American Lifestyle. So werden an 14 Daten – erstmals auch am Sonntagabend – ausgewählte Blockbuster und Kultfilme aus 60 Jahren Filmgeschichte über die 25 Meter breite Leinwand flimmern. Wie gewohnt können diese im Zweikanalton – deutsch und englisch – auf zwei Radiofrequenzen genossen werden. Kulinarisch werden die Gäste von Roller-Girls und Popcorn-Boys direkt am Auto bedient.

Den Kick-off der 14. Ausgabe macht um Mitternacht die «Mutter aller Filme»: Die Rede ist natürlich von der Slapstick-Komödie «Hot Shots» aus dem Jahr 1991, nicht zuletzt auch eine Parodie auf Kriegsfilme wie «Top Gun». Garantiert witzig wird's auch mit «A Fish Called Wanda» oder «There's Something About Mary». Gruseln ist angesagt, wenn der Hitchcock-Schocker «Psycho» zusticht oder der «Poltergeist» erscheint. Mit «The Godfather» steht dem Cinema Drive-in auch ein sehenswerter Klassiker Pate. Mehr Informationen zu den Filmen und Spielzeiten gibt es auf cinema-drive-in.ch.

Tickets und Mitternachtspass gewinnen

Für das Autokino Cinema Drive-in verlost Regio aktuell 2×2 Tickets (1 Auto, 2 Personen) für «Godfather» vom 15. Juli, 22 Uhr. Zudem gibt's einen Mitternachtspass für zwei Personen zu gewinnen. Dieser gewährt kostenlosen Zugang an jede Mitternachtsvorstellung. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 25. Juni. Viel Glück!







KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?



Original



Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	7	4			9			
			1					8
	3				8			
4		3		6		5	2	
			8		2			
	1	2		5		8		9
			7				8	
2					4			
			5			1	3	

SCHWEDENRÄTSEL

Beigabe zu einem Heissgetränk	Kampfplatz im Amphitheater	ital. Tonbez. für das F	Privatkrieg im Mittelalter	EG-Nachfolgerin	letzte Abfallstätte	pur, sauber	Erbanlagenträger		Fremdwortteil: feindlich	Gerichtsschreiber			helles engl. Bier		Angeh. e. Weltreligion Mz.	Geräte justieren	in Reichweite
								9		Pass zw. Linth- u. Reusstal							
	10						Ausflüge zu Pferd					11	Vorn. v. Schauspieler Mifune †		Abk.: im Auftrag		
Hautfärbung durch d. Sonne		Kletter-tiere		Urzeitechsen (Kw.)		4				Teil der Gitarre		Feuchtbiotop					2
Akupunkturutensilien							Abschnitt des Korans		Empfangszimmer						Fuchsschwanz		Gelier-mittel aus Algen
				frz. Presseagentur		die Sonne betreffend				7		Bergweide		erste Frau Jakobs (AT)			
Bankschliessfach	schweiz. Partei		lat.: Lamm						Keimzelle		Vermutung						
Hygieneprodukt				6		Bündner Gewürzlikör								Küstenlandschaft in Vietnam		Ehrentitel: Eure ...	
Abk.: Personennname		5	Sonderzulage								Freizeitpark in Wien		1				

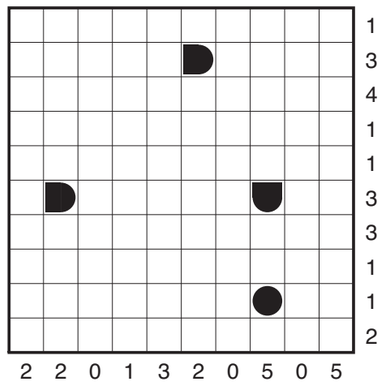
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Stadt im Kt. GE												Auerochse
alt Bundesrat † 2003 (Pierre)	dt. Autorin † 2002 (Luise)		ge-schlossen									
				3								
kurz für: in dem			schott. Stammesverband		feierl. Gelübde Mz.							
dumme Handlung, Torheit		frz.: Schlüssel			8							
Kupfer-Zinn-Legierung		engl.: und										
			12									

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.





Die Lösungen finden Sie auf Seite 72.





7. bis 18. August 2023

Küstenperlen der Ostsee

Naturparadies Insel Saaremaa und vier Hauptstädte

Die sagenhafte Küstenwelt der Ostsee begeistert mit unzähligen Naturschätzen und historischen Städten. Auf dieser Reise lernen Sie gleich vier Hauptstädte kennen: Warschau, Riga, Tallinn und Stockholm erwarten Sie mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Naturwunder wie die Kurische Nehrung, die grösste estnische Insel Saaremaa und der Schärengarten Schwedens werden Sie ebenso begeistern.

Unser Reisetipp

SÄGESSER

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch



Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.



Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht.

Unsere Hörexperten beraten Sie gerne darüber, wie Sie Ihr Hörvermögen bewahren bzw. verbessern können. Vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen Hörtest, eine Hörberatung, ein unverbindliches und kostenloses Probetragen von Hörgeräten oder einen Hörgeräte-Service. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Audika Hörcenter in Ihrer Nähe

Dorfplatz 5, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 55 67
Aeschenvorstadt 25, 4051 Basel, Tel. 061 272 73 77
Hammerstrasse 70, 4057 Basel, Tel. 061 693 19 00
Rosengasse 4, 4410 Liestal, Tel. 061 921 47 97
Schlossstrasse 8, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 47 10
Zürcherstrasse 1, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 831 05 15
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen, Tel. 061 641 40 13
Hauptstrasse 62, 4450 Sissach, Tel. 061 971 25 21

Audika
Ihr Experte für gutes Hören

GESEHEN!

ERÖFFNUNG KLYBECK 610

Die einstige Novartis-Kantine WKL-610 auf dem Kleinbasler Klybeckplatz erwacht bald 60 Jahre nach ihrem Bau zu neuem Leben. Das neu erschaffene «Klybeck 610» der Wyniger Gruppe bietet 1500 Quadratmeter flexibel nutzbare Eventfläche und soll dazu beitragen, das langjährige Industrie-Quartier in einen lebendigen, sozial durchmischten und nachhaltigen Stadtteil zu transformieren.

26. MAI 2023, EVENTHALLE KLYBECK 610

Texte: Matti Kopp, Fotos: Dominique Zahnd



Basels neues Eventlokal ist eingeweiht: Das Klybeck 610 belebt ab sofort die Rhystadt und bietet Platz für bis zu 950 Gäste.



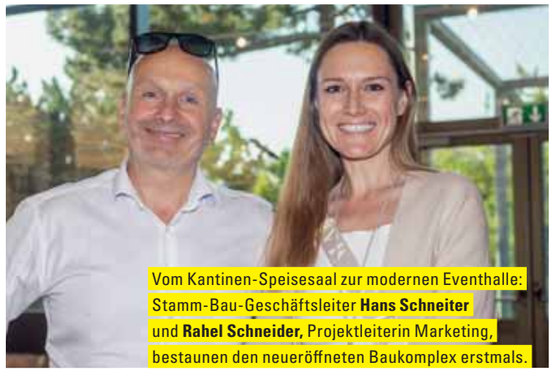
«Das Klybeck bietet trotz oder gerade wegen seiner Vergangenheit und dem grossen Wandel ein enormes Potential», schwärmt **Lukas Ott**, Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, mit Ehefrau **Christina Qu.**



Ob mit Festen, Messen oder Theater: **Raphael Wyniger** (r.), Geschäftsführer und Inhaber der Wyniger Gruppe, und **Lukas Zeitmann,** Geschäftsführer der Catering-Partnerin Ryago AG, füllen den historischen Raum mit neuem Leben.



Michael Käser, Leiter Verkauf Food Service (l.) und **Michael Ehrecke,** Delikatessen-Lieferant der G. Bianchi AG aus Zufikon AG, liessen sich die Eröffnungsfeier nicht entgehen.



Vom Kantinen-Speisesaal zur modernen Eventhalle: Stamm-Bau-Geschäftsleiter **Hans Schneiter** und **Rahel Schneider,** Projektleiterin Marketing, bestaunen den neueröffneten Baukomplex erstmals.



Vollzog den feierlichen Eröffnungsakt: Verwaltungsrätin **Anita Fetz** mit **Christian Mutschler,** CEO der Rhystadt AG, die treibende Kraft der Umgestaltung des Klybeck-Areals.



Staunen über den Tatendrang und das Engagement ihrer Söhne: **Esther** und **Franz Wyniger.**



Sind begeistert vom quadratischen Skelettbau aus Stahlbeton: **Philippo De Simone**, DSM-Verkaufsleiter, und Partnerin **Claudine Müller** aus Arlesheim.

Martina Zeitmann (r.) und Kollegin **Amanda Baltermia** freuen sich bei lauem Sommerwetter und Apéro über einen gelungenen Startschuss des Umnutzungs-Projekts.





Carmen Basler, Co-Direktorin des «Teufelhof», wirkte etwa beim Webdesign Klybeck 610 mit, begleitet von Geschäftspartner **Alex Bähler,** Managing Director des Reisebüros Media Reisen.



«So ein Ort hat dem Klybeck definitiv noch gefehlt»: **Gianna Ceresola,** Direktionsassistentin im Teufelhof, und **Joël Müller,** «Sales and Events» bei der Wyniger Gruppe.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Ganzheitlich individuell in Medizin, Pflege und Therapie.



So individuell wie Du, so ganzheitlich unser Angebot.

www.klinik-arlesheim.ch

GESEHEN! HAFENFEST

Sommerfest-Stimmung am Kleinhüninger Rheinhafen: Rund 170 000 Besucherinnen und Besucher strömten am ersten Juni-Wochenende ans Dreiländereck, wo das 101-jährige Jubiläum des Hafenbeckens 1 gefeiert wurde. Wo sonst tonnenschwere Container umgeschlagen und Handelsgüter verschifft werden, stieg mit Openair-Konzerten, Hafenführungen, Bootshows und grossem Festbetrieb ein grosses Volksfest.

2. BIS 4. JUNI 2023, KLEINHÜNINGER HAFEN

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio



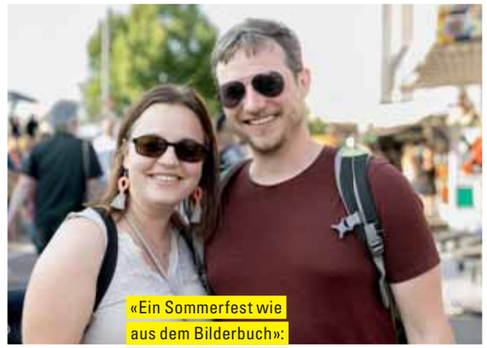


Mami **Lena** und die Zwillingsschwestern **Mona** (l.) und **Elda** freuen sich auf die Konzerte: «Da ist für alle etwas dabei», fügt Papi **Cyrill** hinzu, der eher aufs Kulinarische abzielt.



Kathrin Baumgartner (l.) und **Fanny Schade** aus Grenzach-Wyhlen sind bequem mit dem Wasser-Taxi angereist und freuen sich auf den Blick hinter die Kulissen.

Nach dem Dodo-Auftritt ist vor dem Pegasus-Konzert: **Melissa Buser** (l.) aus Sissach und **Laila Engel** aus Zunzgen.



«Ein Sommerfest wie aus dem Bilderbuch»: **Janine Freudiger** und **Michael Holmann.**



Kämpften nach dem Konzert der «Les Touristes» mit ihren Stimmbändern: **Luna Fankhauser** (l.) aus Pratteln und **Lucille Borer** aus Itingen.



Sie betreiben sonst die Eventlocation Silo 2 in den Höhen des Hafens, direkt darunter eröffneten sie heute ihre «Caribbean Ice-Bar» (v.l.n.r.): **Mike Fliss, Sven Foltzer, Valerio Covato** und **Patrick Deschler.**



Wohnen in unmittelbarer Hafen-Reichweite: **Anita** und **Ruedi Merch.**



Haafebeggi 1 statt Münsterplatz: Die Brüder **Angelo** (l.) und **Nico** fühlen sich wie auf der Herbstmesse, einfach im Sommer (mit den Eltern **Andrea** und **Christian Carparelli).**



Im rappelvollen Festzelt sorgte der **Seemanns-Chor Störtebekers Basel** für einen geselligen Abend unter den Rheinschiffern und Seeleuten.



René Jenni (l.) und **Thomas Käser** bereiten sich auf ihr Ständli mit der Grachsymphoniker-Guggemusig vor.

Die genossenschaftliche Verankerung machts möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.



Tim Hagmann
Kundenberater



Nathalie Fischer
Verkaufssupport



Alexander Fäller
Kundenberater



Svenja Ferrari
Schadendienst



Renato Gottardi
Schadendienst

Wir und 35 weitere Mitarbeiter:innen sind für Sie da.

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

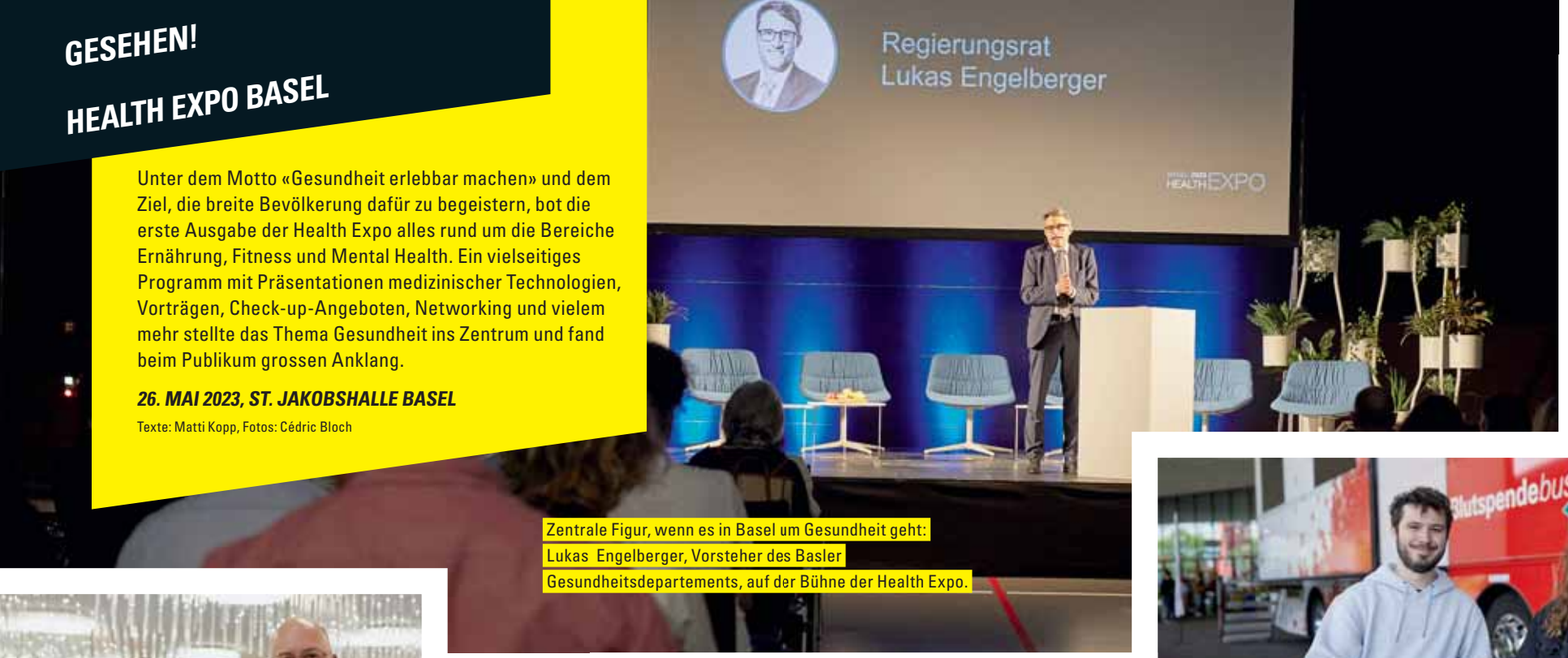
GESEHEN!

HEALTH EXPO BASEL

Unter dem Motto «Gesundheit erlebbar machen» und dem Ziel, die breite Bevölkerung dafür zu begeistern, bot die erste Ausgabe der Health Expo alles rund um die Bereiche Ernährung, Fitness und Mental Health. Ein vielseitiges Programm mit Präsentationen medizinischer Technologien, Vorträgen, Check-up-Angeboten, Networking und vielem mehr stellte das Thema Gesundheit ins Zentrum und fand beim Publikum grossen Anklang.

26. MAI 2023, ST. JAKOBSHALLE BASEL

Texte: Matti Kopp, Fotos: Cédric Bloch



Zentrale Figur, wenn es in Basel um Gesundheit geht: Lukas Engelberger, Vorsteher des Basler Gesundheitsdepartements, auf der Bühne der Health Expo.



Lukas Engelberger (r.), Regierungsrat und Vorsteher des Gesundheitsdepartements, im Austausch mit **Michael Antonopoulos,** CEO und Miteigentümer von Kieser Training, der international bekannten Fitnesskette aus Zürich.



«Unsere Erste-Hilfe-Schulungen sind betriebsspezifisch und zertifiziert», erklären Health-Spot-Vertriebsleiter **Christoph Schmoz** und Kursleiterin **Nathalie Haberthür,** die Nothilfe-Grundkenntnisse in der breiten Bevölkerung verankern wollen.



«Eine gute Sache, total bequem und unkompliziert», so die Studentin **Sofia Heuri** und Pflegefachmann **Felix Looby.** Sie spenden regelmässig Blut, heute ganz spontan im Bus der Blutspende beider Basel.



«Es gibt enorm viel zu lernen, auszuprobieren und sogar die Möglichkeit, sich medizinisch abzuchecken», so **Beatrice** und **Bruno Schaub** aus Basel, die interessiert über die Messe schlendern.



Thomas Kastl, Geschäftsführer und selbsternannter Hüttenwart der St. Jakobshalle, zusammen mit **Susanne Hueber,** die die vielseitigen Vorträge und Podiumsdiskussionen charmant moderierte.



Prattelns Gemeindepräsident **Stephan Burgunder** (l.) inspiriert sich für den kommenden Network-Event «GoodDays», Gemeinderats-Kollege **Philipp Schoch** debattierte im Rahmen des Kongresses über die Generation Z und die Zukunft des Pflegepersonals.



Jan-Niklas Kreppke (l.) und **Céline Lang** von der Uni Basel werben für den Weiterbildungs-Studiengang «Personal Health Coach». Diesen erfolgreich absolviert hat **Matthias Zedi,** heute bei Saluta Coach im Bereich Mental Health, Ernährung und Sport, tätig.



Sie wollen alle Alters- und Bevölkerungsgruppen ansprechen, denn «Gesundheit geht uns alle an», betonen **Prof. em. Dr. Lukas Zahner** (r.) und Veranstalter **Alexander Huser.** Gemeinsam haben sie die Premiere der Health Expo auf die Beine gestellt.



Am Stand der Gesundheitsförderung Baselland gilt der Fokus ganz der psychischen Gesundheit. «Besonders in diesen unsicheren Zeiten und bei Jugendlichen ein nicht zu unterschätzendes Thema» betonen **Adrien Näf** und **Fabienne Guggisberg.**



Schätzen den regen Austausch unter Berufskolleginnen und -kollegen am B2B-Networking-Apéro: **Sandra Flury** und **Dy Toudjip Kouamo** (l.), Inhaber des Gesundheitszentrums «Dy-Fit» in Münchenstein, und **Bruno Steiger,** Berater im Gesundheitswesen.



ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

WALDPICKNICK UND MEGALITHEN

Florian Schneider (63), Sänger, Schauspieler und Liederschreiber, mag seinen Beruf auch als Hobby und reist leidenschaftlich gerne zu den Steinmonumenten aus grauer Vorzeit.



Fotos: zVg

Ich hatte eben mein 40-Jahre-Bühnenjubiläum. Ob Theater, Musical oder Konzert, die Bühne ist mein Leben. Ob gross oder klein ist völlig egal, dort bin ich zuhause.



Mit meinen Kollegen – Pianist Roman Bislin, Geiger Adam Taubitz und Techniker Micha Strähl – habe ich das grosse Los gezogen. So geht Teamwork – einfach wunderbar!



Die wirklich guten lassen sich an zwei Händen abzählen. Da braucht's auch nie eine Anwärmphase. Es geht einfach fliessend dort weiter, wo wir einmal unterbrochen wurden. Ein Picknick im Wald mit Freundinnen und Freunden, was gibt es Schöneres?



Die Grosssteinsetzungen der uralten Kulturen sind der Grund für meine Reisen nach Ägypten, Peru oder Mexiko.



Meine Babys sind mir die treusten Gefährtinnen – immer in guter Stimmung und verzeihen doch geduldig alle Fehler. Sie haben mein zweites Sängerleben als Chansonnier total geprägt.



Irgendwo sitzen, beobachten, aufschreiben und das Material später zu einem Lied oder einer Geschichte formen, das ist mein einsamstes, aber allerliebstes Hobby. Ich sehe die Welt dann wie ein Theaterstück, bei dem ich der einzige Zuschauer bin.

Birseck-Reisen



Eine Auswahl unserer Mehrtages-Reisen



Bayerische Königsschlösser Schlösser und Biergärten

23. – 27. Juli 2023, 5 Tage
CHF 1225.– im Doppelzimmer



1. August in St. Moritz

31. Juli – 2. August 2023, 3 Tage
CHF 590.– im Doppelzimmer



Schottland mit Royal Edinburgh Military Tattoo

5. – 15. August 2023, 11 Tage
CHF 2695.– im Doppelzimmer



Insel Rügen und Störtebeker-Festspiele

5. – 12. September 2023, 8 Tage
CHF 1565.– im Doppelzimmer



Musikherbst am Wilden Kaiser

30. Sept. – 4. Okt. 2023, 5 Tage
CHF 990.– im Doppelzimmer



Kultur-, Wein- und Gourmetreise ins Südtirol

5. – 9. Oktober 2023, 5 Tage
CHF 1545.– im Doppelzimmer



Kultur-, Wein- und Gourmetreise ins Piemont

26. – 29. Oktober 2023, 4 Tage
CHF 1150.– im Doppelzimmer



Geburtsstätte unserer Fahrzeuge

26. – 11. November 2023, 3 Tage
CHF 480.– im Doppelzimmer



Fête des lumières Lyon

7. – 10. Dezember 2023, 4 Tage
CHF 995.– im Doppelzimmer



Weihnachten am Kronplatz

22. – 26. Dezember 2023, 5 Tage
CHF 995.– im Doppelzimmer



Silvester in der Beethovenstadt

30. Dez. 23 – 2. Jan. 24, 4 Tage
CHF 880.– im Doppelzimmer

Birseck-Reisen +Transporte AG

Talstrasse 38
4144 Arlesheim
T 061 706 94 54
info@birseck-reisen.ch
www.birseck-reisen.ch

«Lassen Sie sich vom erfahrenen Birseck-Reisen Team beraten.»





REPRÄSENTATIVE LANDHAUS-VILLA MIT POOL IN MUTTENZ

Toplage in Muttenz (BL)
Anzahl Zimmer: 7 • Baujahr: 1957/1999 • Nutzfläche: 350 m²
Kubatur: 1537 m³ • Grundstück: 959 m²
Kaufpreis: CHF 3.570.000 Mio.



MARKGRÄFLER JUWEL: DESIGN-HOTEL & RESTAURANT KRONE

Weil am Rhein (D)

Beste Gelegenheit für Gastronomen
Unternehmer /Investoren • Baujahr: 1572
Totalsanierung 2012 • Neubau 2017
Kaufpreis: EUR 3.490.000


Thomas Köstner

IMMOLINE®
Prime Properties

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105, 4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch



COMING SOON: VERSCHIEDENE STADT-HÄUSER UND KLEINE MFH IN BASEL-STADT

Basel-Stadt (BS)

Kaufpreis: Zwischen CHF 1.750.000 bis CHF 3.450.000